Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent | Chicago, Freitag, 9. Dezember 1892. — 3 Uhr-Ausgabe. | 4. Jahrgang.— Nr. 290.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Gevatter Dreibein.

Louisville, 9. Dez. Dennis McCarthy, Stephen Hile, Nelson Lewis und Grant Thomas wurden heute früh um 7.55 Uhr gehängt. Dennis McCarthy, welcher seine, noch dazu in interessanten Umständen befindliche Gattin ermordet, und Stephen Hite, welcher Albert Bauermann ermordete, waren Weiße; Grant Thomas und Nelson Lewis waren Farbige. Thomas hatte seinen Rassegenossen Birdie Coleman, und Lewis seine Rassegenossin George Dean umgebracht. Alle Vier wurden gleichzeitig gehängt. Nur ein kleines Publikum wohnte der Hinrichtung bei, und alles verlief „programmäßig". McCarthy gähnte lässig, als die Schlinge an seinem Hals zurechtgemacht wurde.

Feuersflammen.

Milwaukee, 9. Dez. Heute früh um 2 Uhr wurde am Zeughause der leichten Cavollerie-Escadron am Broadway Feuer entdeckt. Ehe das Alarmsignal gegeben werden konnte, vernahm man eine laute Explosion, durch welche fast sämmtliche Vorderfenster zerschmettert wurden; einen Augenblick darauf schlug eine große Flammenmasse aus dem zweiten Stockwerk. Gerade als die Feuerwehr am Gebäude eintraf, hörte man das klägliche Geschrei eines Jungen vom Dache. Die Feuerwehr fand auf dem Dache vier Personen, welche gerettet wurden, darunter die aus drei Personen bestehende Familie des Pförtners Miller. Der Schaden am Gebäude wird auf $17,000 bis $20,000 geschätzt. Wie das Feuer entstand, weiß man ebenso wenig, wie bei dem gestrigen Zeughaus-Brande in Cleveland, O.

Cincinnati, 9. Dez. Das Geschäft der „Sagendorf Iron Roofing und Corrugating Co.", No. 14—16 Public Landing, brannte heute zu früher Stunde aus. Der Verlust beträgt mindestens $75,000, und die Versicherung ist nur eine theilweise. Der Ursprung des Feuers hüllt sich in Geheimniß.

Schnee- und Froststurm.

Kansas City, Mo., 9. Dez. Depeschen aus dem westlichen und mittleren Kansas melden von einem heftigen „Blizzard", welcher seit anderthalb Tagen dort wüthet. Alle aus dem Westen hier fälligen Züge haben bedeutende Verspätung, da sie sehr schwer durch die Schneewehen hindurchkommen konnten. Zwischen Hortung und Fairburg, Kans., ist ein Zug der Rock-Island Bahn stecken geblieben. Die Drähte liegen vielfach darnieder.

Auch der Staat Nebraska hatte vergangene Nacht ungemein schwer vom Schnee- und Froststurm zu leiden.

Starb im Armenhaus.

Kansas City, Mo., 9. Dez. Oberst John Ryan, welcher mit Sam Houston für die Unabhängigkeit von Texas gekämpft hatte, ist als Ortsarmer im Stadthospital gestorben.

Kohlengruben-Brand.

New Glasgow, Canada, 9. Dez. Die Drummond'schen Kohlengruben, welche zu den ergiebigsten in der Dominion gehören, stehen zum Theil in Flammen. Es werden verzweifelte Anstrengungen gemacht, das Feuer auf seinen ursprünglichen Heerd zu beschränken.

Pottsville, Pa., 9. Dez. Heute früh wurde im Luftschacht der Kohlengrube der „Lytle Coal Co." zu Primrose Feuer entdeckt. Eine Abtheilung Arbeiter ist in der Grube abgesperrt. Man bemüht sich, den Brand so schnell wie möglich zu bändigen. Das ist dieselbe Grube, die am 20. April d. J. zufällig überschwemmt wurde, wobei 10 Arbeiter ertranken.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Maasdam und Chester von Rotterdam; Nederland von Antwerpen; Trave von Bremen.

Philadelphia: Illinois von Antwerpen.

Browhead: Vorbeigefahren Umbria, von New York nach Liverpool (brauchte bis Browhead 5 Tage, 22 Stunden, 30 Minuten, was die schnellste bisherige Fahrt des Dampfers in dieser Richtung ist.)

Liverpool: City of Berlin von New York.

Genua: Ems von New York.

Bremen: Lahn von New York.

Abgegangen.

New York: Scandia nach Hamburg; Norwegian nach Glasgow.

Southampton: Elbe, von Bremen nach New York.

Queenstown: Germanic und City of Paris, von Liverpool nach New York.

Aus Queenstown wird gemeldet: Taucher waren den ganzen gestrigen Tag damit beschäftigt, das Leck im Boden des Bremer Dampfers „Spree" zu verstopfen. Sobald dies gelungen ist, wird das Wasser aus dem Schiffsraum ausgepumpt, und der Dampfer nach dem inneren Hafen geschleppt werden. Es dürften noch einige Tage vergehen, ehe der Dampfer in ein Trockendock geschafft wird.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön, nordwestliche Winde; kälter Sonntag früh, in den nordwestlichen Theilen Samstagabend.

Der Schnaps wird theurer.

Louisville, 9. Dez. Der „Whisky Trust" hat den Preis des Whiskys um fünf Cents die Gallone erhöht. In einem Rundschreiben wird gesagt, daß der Speculationsmarkt diesen Schritt nothwendig gemacht habe.

Peoria, Ill., 9. Dez. Heute früh ist eine neue Preiserhöhung auf die Schnapsbrennereiproducte in Kraft getreten. Die Erhöhung beträgt 10 Cents per Wein-Gallone auf Alcohol und 5 Cents per Probe-Gallone auf Sprit und raffinirte Waaren.

Ausland.

Ahlwardts Scandalproceß.

Zunahme des Judenhasses.

Berlin, 9. Dez. Heute hatte sich der Antisemitenführer und frühere Rector Ahlwardt weit genug von seinem Katarrh, oder was es sonst gewesen sein mag, erholt, daß die Verhandlungen des Verleumdungsprocesses fortgesetzt werden konnten.

Der Staatsanwalt rief eine Ueberraschung hervor, indem er bekannt machte, daß Ahlwardt das Unwohlsein, an welchem er gestern litt, absichtlich herbeigeführt habe. Er sagte, es seien zwei Morphiumpülverchen in Ahlwardts Taschen gefunden worden; auch gab er an, in welchen Ausdrücken der Beklagte dem besuchenden Arzt sein Leiden zu beschreiben beabsichtigte. Die Verhandlungen darüber sind jetzt in vollem Gange.

Es zeigt sich im Publikum große Theilnahme für Ahlwardt und dementsprechend eine größere Gereiztheit gegen die Juden. Viele Fälle werden berichtet, in denen auf offener Straße Juden die Bärte ausgerissen und sonstige Unbilden ihnen zugefügt wurden. Aus diesem Grunde halten jetzt viele polnische Juden, die hier wohnen, ihre Bärte stets mit den Händen fest, wenn sie in den gefährlichen Stadttheilen herumzugehen haben. Trotzdem wurde manchen derselben die Haare handvollweise ausgerauft. Die Feinde der Juden bringen wieder alle möglichen Anschuldigungen gegen die Juden vor, vor Allem, daß sie schamlosen Wucher treiben, und daß ihnen der patriotische Geist völlig mangle.

(Später.) Der Staatsanwalt erklärte in seinem Plaidoyer, daß Ahlwardt absolut keine Beweise für seine verleumderischen Behauptungen habe liefern können, welche darauf berechnet gewesen seien, Argwohn gegen die Regierung zu erwecken und die Grundlagen des Staates zu untergraben. Er sagte ferner, die Ahlwardt'schen Lügen hätten unsägliches Unheil angerichtet, und er beantrage daher eine Haftstrafe von 18 Monaten als das Allergeringste, was dem Verbrechen des Beklagten angemessen sei.

Scheidungslustiger König.

Berlin, 9. Dez. Es verlautet hier, daß der König Karl von Rumänien ernstlich daran denke, sich von seiner Gemahlin Elisabeth (welche als Dichterin unter den Namen „CarmenSylva" bekannt ist) scheiden zu lassen. Eine der Hauptursachen der Mißhelligkeiten des königlichen Paares soll darin bestehen, daß die Königin, trotz des Verbotes ihres Gatten, mit Helene Vacaresco, der ehemaligen Verlobten des Kronprinzen, sehr innig verkehrt. König Karl, der bekanntlich ein Hohenzoller ist, soll den Kaiser Wilhelm als Haupt der Familie von seinem Vorhaben in Kenntniß gesetzt haben. Die Königin hält sich schon seit längerer Zeit nicht in Rumänien auf, sondern weilt gegenwärtig in Neuwied bei ihrem Bruder.

Die leidigen Steuern.

Berlin, 9. Dez. Eine der Folgen der jüngsten Erhöhung der Einkommensteuer besteht darin, daß bereits 175 Personen, welche seit Jahren eine Anzahl wohlthätiger Stiftungen unterstützten, jetzt die Vorsteher dieser Anstalten benachrichtigt haben, daß sie künftighin ihre Unterstützung gänzlich zurückziehen müßten.

Verhaftete Socialistin.

Berlin, 9. Dez. Wegen Ruhestörung wurde Frau Marie Kunnert, die Gattin des Stadtraths-Mitgliedes Kunnert, in Köpenick verhaftet.

Große Kälte.

Berlin, 9. Dez. In ganz Europa ist neuerdings über außerordentlich kaltes Wetter zu klagen. Zu Havelberg sind 5 Personen erfroren. Auch aus Oesterreich-Ungarn werden viele Unfälle gemeldet, welche durch die Kälte verursacht wurden.

Schweiz und Frankreich.

Bern, 9. Dez. Die Schweizer Bundesregierung hat den kürzlich mit Frankreich abgeschlossenen Handelsvertrag genehmigt.

Schlimme Diphteritisseuche.

Wien, 9. Dez. In der Provinz Steyermark grassirt die Diphteritis im schlimmsten Grade. Jeden Tag sterben 20 bis 30 Kinder dahier!

Typhusseuche.

San Luis Potosi, Mexico, 9. Dez. In unserer Stadt und im ganzen Staat grassirt der Typhus in der bösartigsten Gestalt. Mehrere Hundert Personen sind in den letzten drei Wochen daran gestorben, und täglich ereignen sich jetzt 20 bis 30 Todesfälle. Die Seuche wird mit der großen Dürre, welche in den letzten vier Jahren in unserem Staate herrschte, in Verbindung gebracht.

Leidet an typhösem Fieber.

Wien, 9. Dez. Der Zustand des österreichischen Thronfolgers, Erzherzog Franz Ferdinand, hat sich sehr verschlimmert. Der Patient hat das typhöse Fieber, und dasselbe nimmt bis jetzt einen sehr bedenklichen Verlauf.

Geht scharf vor.

Paris, 9. Dez. Das Blatt „La Libre Parole" hat großes Aufsehen durch die Mittheilung hervorgerufen, daß Hr. Bourgeois, der neue Unterrichtsminister, die Verhaftung sämmtlicher Personen angeordnet habe, welche in die Panama-Enthüllungen verwickelt sind.

Die Münzconferenz.

Brüssel, 9. Dez. Der belgische Finanzminister wendet sich in einem Interview gegen die schwarzseherischen Auslassungen des „Berliner Tageblatt". Er sagt, er sei noch weit davon entfernt, an dem Resultat der Conferenz zu verzweifeln. Vielleicht wird die Conferenz bis etwa zum 17. Dez. in Sitzung bleiben und sich dann bis Frühjahr vertagen.

Die amerikanischen und die anderen für die Doppelwährung eingenommenen Delegaten werden versuchen, von der Conferenz eine Empfehlung an sämmtliche Regierungen zu erlangen, nicht vor Ablauf von einem oder anderthalb Jahren irgendwelche Aenderungen in dem gegenwärtigen Geldwesen zu gestatten.

Brüssel, 9. Dez. Diejenigen Delegaten der Münzconferenz, welche für Doppelwährung eintreten, sind sehr gereizt über die unbestimmte und zweideutige Haltung der britischen Delegation, deren Mehrheit eifrig dahin zu arbeiten scheint, ein Ergebniß der Berathungen zu verhindern und dabei doch den Anhängern der Doppelwährung gegenüber als aufrichtig zu erscheinen. Es ist davon die Rede, eine Denkschrift zu erlassen, worin die Zweideutigkeit Großbrittanniens an den Pranger gestellt werden soll.

Die „Home Rule Bill" fertig.

London, 9. Dez. Die Irische Selbstverwaltungs-Vorlage ist im Entwurf fertig und macht jetzt die Runde bei den Mitgliedern des Ministeriums.

Mrs. Maybrick angeblich todtkrank.

London, 9. Dez. Die Baroneß de Roques hat ihre Tochter, die Amerikanerin Maybrick, welche wegen Gattengiftmordes zum Tode verurtheilt und dann zu lebenslänglicher Haft begnadigt wurde, im Gefängniß besucht und berichtet, ihr Zustand habe sich sehr verschlimmert, sie könne keine Nahrung mehr bei sich behalten, leide an Herzkrämpfen, und sie, die Mutter, mache sich keine Hoffnung mehr, daß ihre Tochter mit dem Leben davonkomme. Bekanntlich wird gegenwärtig besonders eifrig daran gearbeitet, die Freilassung der Maybrick herbeizuführen, und das große Publikum, mit Ausnahme der Amerikaner, glaubt daher obige Angaben nicht eher, als bis die Kunde vom Tode der Maybrick eintrifft.

Das unruhige Argentinien.

Buenos Ayres, 9. Dez. Es droht wieder eine politische Krise. Der Senat hat mit Zweidrittel-Mehrheit alle Richter, welche Pizzaro auf die Beschuldigung des Betruges processirte, vorläufig abgesetzt. Im Laufe der Debatte hierüber wurde erklärt, sämmtliche Mitglieder der Reichsverwaltung seien corrupt. An vielen Plätzen wird diese Ansicht bestätigt. Im Ministerium sind Mißhelligkeiten wegen des Vorgehens des Senats und wegen der langen Unentschiedenheit des Präsidenten in wichtigen Fragen ausgebrochen.

Andersdenkende zu beschimpfen, hat die „Abendpost" stets verschmäht.

Telegraphische Notizen.

— Die Grippe grassirt in Berlin wieder ziemlich schlimm. Auch der Elektriker Werner Siemens, dessen Ableben jüngst gemeldet wurde, war ein Opfer derselben.

— Kaiser Wilhelm hat den Plan zu einem Kriegsschiff entworfen, und es ist ein Modell nach der Zeichnung angefertigt worden. Eine Anzahl Neuerungen auf dem Gebiet des Schiffsbaues sind in dem kaiserlichen Plane angebracht.

— Es werden bereits Schritte gethan, die Erwählung des Antisemitenführers Ahlwardt als Mitglied des deutschen Reichstages für ungiltig erklären zu lassen, da Bestechungen und Einschüchterungen bei der Wahl vorgefallen sein sollen. U. A. sollen Ahlwardts Anhänger einen Agenten, in dem Glauben, daß derselbe ein Jude sei, schandbar verhauen haben, bis dieser schließlich seinen Revolver zog.

— Aufsehen erregt ein stark antisemitischer Artikel der katholischen „Germania" in Berlin. Es wird darin gesagt, daß die Partei, welche die Abschaffung der Emancipation der Juden auf ihre Fahne geschrieben, täglich mehr Anhänger gewinne.

— In Berlin fand ein Congreß der conservativen Partei statt, auf welchem das Parteiprogramm besprochen wurde, und an welchem auch der Ex-Hofprediger Stöcker theilnahm. Der Congreß beschloß, den jüngst berichteten judenfeindlichen Abschnitt wieder aus dem Parteiprogramm zu entfernen.

— In Liverpool wurde der amerikanische Quacksalber W. H. Hale, der unlängst unter der Anklage, eine Anzahl wohlhabender Personen um bedeutende Geldsummen beschwindelt zu haben, verhaftet worden war, zu anderthalb Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Telegraphische Notizen.

— Der verstorbene Finanzkaiser Jay Gould hat gar nichts für gemeinnützige Zwecke hinterlassen.

— Zu New Haven Ct., starb Prof. John Strong Newberry, einer der hervorragendsten Geologen in den Ver. Staaten.

— Bei dem gestern gemeldeten Bahnunfall unweit Jersey City, N. J., sind zwar nicht 10 Personen getödtet, aber 9 sehr schwer verletzt, und außerdem eine sofort getödtet worden.

— In Pittsburg wurde Christian Konrad unter der Beschuldigung verhaftet, der katholischen Gegenseitigen Unterstützungsgesellschaft, deren Schatzmeister er war, $900 unterschlagen zu haben.

— Der „Chicago Womens Club" ließ dem Bundessenat eine Denkschrift zugehen, worin derselbe um Widerruf des Gesetzes, daß die Weltausstellung am Sonntag geschlossen sein soll, angegangen wird.

— Zwanzig Meilen südlich von Burlington, Vt., entgleiste ein Schlafwagen eines New York & Montreal-Schnellzuges, und sieben Passagiere wurden verletzt.

— Der Schmied Daniel McLaughlin von Roanoke, Va., welcher an Verfolgungswahn leidet, machte in New York einen Selbstmordversuch, indem er von der East River-Brücke sprang. Er wurde noch rechtzeitig aufgefischt.

— Die Ortschaft Paragould in Arkansas wurde von einem orkanartigen Sturm heimgesucht, welcher einen Schaden von $20,000 anrichtete, etwa 26 Gebäude zerstörte und auch mehrere Personen erheblich verletzte.

— Die „Art Tile Works" in Beaver Falls, Pa., stellten ihre Thätigkeit ein, weil die dort beschäftigten Mädchen fünf Minuten Zeit vor Schluß der Arbeit verlangten, um ihre Mäntel anzuziehen, und ihnen dies verweigert wurde. Die Folge war ein allgemeiner Strike, von welchem auch mehrere hundert Männer betroffen werden.

Wie viele Arbeiter und Arbeiterinnen durch die „Abendpost"'schen Beschäftigung gefunden haben, entzieht sich jeder Berechnung. Mitunter sind an einem einzigen Tage über 200 Stellen ausgeschrieben.

Vom Ausland.

— In Kapstadt verhaftet wurde wegen Diamantendiebstahls ein Berliner Ehepaar. Bei der Diamantengräber de Beers-Gesellschaft in Beaconsfield-Kimberley (Südafrika) war seit mehreren Jahren ein Berliner, Namens Müller, als Aufseher beschäftigt. Die Ehefrau desselben, Henriette Müller, aus Bernau gebürtig, wollte zum Besuche ihrer Verwandten nach Berlin reisen und von Kapstadt aus mit dem englischen Dampfer „Mexican" die Reise nach Europa antreten. Eine Stunde vor Abfahrt des Dampfers erschien an Bord der englische Geheimpolizist Brandt mit dem weiblichen Geheimpolizisten Frau Wolf, beide aus Kapstadt und geborene Deutsche, und forderten die Frau Müller auf, sich einer körperlichen Untersuchung zu unterziehen, weil sie im Verdacht stehe, eine große Anzahl von ihrem Ehemanne der Gesellschaft entwendete Diamanten nach Europa hinüberschmuggeln zu wollen. Nach kurzer Untersuchung beförderte denn auch Frau Wolf sieben besonders werthvolle Diamanten aus den Kleidern der Frau Müller, wo sie eingenäht waren, an das Tageslicht. Frau Müller wurde nun sofort verhaftet und trotz ihres Protestes, daß sie deutsche Unterthanin sei, in Gefängniß abgeführt. Noch an demselben Tage wurde auch ihr Ehemann festgenommen.

— Der „Warschawskij Dnewnik" enthält folgende interessante Annonce: „Der Commandeur und die Gesellschaft der Officiere des Keksholm'schen Grenadier-Regiments Kaiser von Oesterreich ersuchen alle Commandeure und Officiere, die beim Regiment seit 1878 gedient haben, sich zur Trauung der Tochter des Regiments, Maria Konstantinowna Kemsgolska, mit dem Kornet des 33. Dragoner-Regiments Prinz Heinrich von Preußen Alexander Jossifowitsch Schlemmer, am 4. Nov. h. J. um 7 Uhr Abends, in der Kirche der Warschauer Alexander Citadell einzufinden und sich darauf in den Officierclub des Regiments zu begeben." Diese Tochter des Regiments war einst eine kleine Türkin, die von den russischen Truppen im letzten Kriege in der Nähe des Balkans aufgefunden, später getauft und dann vom genannten Regiment erzogen wurde.

— Ueber 600,000 Mark für Zwecke der Wohlthätigkeit und der Armenpflege in London spendete in diesem Jahre Baron Hirsch, der auf philantropischem Gebiete Vielgenannte, da ihm sein Rennstall 1892 diese Summe eingebracht hat und er das ganze Erträgniß desselben bereits seit dem Vorjahre dieser Bestimmung zuführt. Bemerkenswerth ist, daß zu dieser Summe, genau 634,020 Mark, ein einziges Pferd, die im Gestüt der Königin von England zu Hampton Court bei London gezogene Stute La Flêche, mehr als eine halbe Million Mark beigetragen hat.

Durch achtzig Anzeigen-Annahmestellen, welche über die ganze Stadt vertheilt sind und Anzeigen zu demselben Preise annehmen, wie die Hauptoffice, hat die „Abendpost" dafür gesorgt, daß Niemand viel Zeit zu verlieren, oder Geld zu erfahren braucht, um eine kleine Anzeige aufzugeben.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Des Mordes verdächtig.

Der angebliche Mörder Martino's in Pittsburg in die Netze der Polizei gegangen.

Telegraphischen Nachrichten zu Folge wurde gestern Abend in Pittsburg ein Italiener Namens Antonio Messina verhaftet, nach dem die hiesige Polizei seit Monaten sucht.

Messina steht unter dem Verdachte, am 2. Oktober d. J. in der Wirthschaft von Louis Allegretto, No. 56 Tilden Ave., seinen Landsmann Eligero De Martino erschossen und einen anderen Italiener, den im Hause No. 67 Tilden Ave. wohnhaften John Chichiaro, schwer verwundet zu haben.

Die Bluthat hat damals darum so großes Aufsehen in Chicago gemacht, weil Lieut. Wheeler von der Desplaines Str.-Station, der die Untersuchung leitete, die feste Ueberzeugung äußerte, daß der Mord im Auftrage der Mafia verübt worden sei. Trotzdem der Mord in Gegenwart von mindestens 20 Personen — durchwegs Italienern — verübt worden ist, wollte Niemand den Mörder nennen, noch eine Personalbeschreibung von ihm geben. Dank dieser „Einigkeit im Schlimmen" ist der Thäter der Gerechtigkeit entschlüpft, doch hegt die Polizei die Hoffnung, in Messina nunmehr den richtigen Mann in Händen zu haben.

Ein Opfer der Tollwuth.

Wie erst jetzt bekannt wird, ist der vierjährige Johnny Collen, welcher mit seiner verwittweten Mutter im Hause 338 W. Polk Str. wohnte, am Dienstag Abend an der Tollwuth gestorben. Der Kleine war vor ungefähr acht Wochen von einem Hunde angefallen worden, hatte aber bei dieser Gelegenheit nur einen so unbedeutenden Riß davon getragen, daß anfänglich Niemand der Sache weitere Bedeutung beilegte.

Als er aber vor Kurzem erkrankte, betrug er sich so eigenthümlich, daß man ernstlich um ihn besorgt wurde. Am Montag Abend rief man Dr. O'Malley und dieser stellte sofort die Hundswuth fest, worauf er seine Collegen Cozner, St. Cyr und Stamm hinzuzog. Den vereinten Bemühungen dieser Aerzte gelang es indessen nicht, ihm seine Leiden zu erleichtern, am Dienstag Abend verließen ihn seine Kräfte und er verschied. Dr. O'Malley meint, wenn der Kleine nach der Pasteur'schen Methode hätte behandelt werden können, so wäre seine Rettung wahrscheinlich gelungen.

Freigesprochen.

Der Schreiner Samuel Langohr wurde heute von Richter Severson von der Anschuldigung des Einbruchs freigesprochen. Er war auf Anlaß von David Gerroll verhaftet worden, weil er am 12. November Nachts aus dessen Wohnung $300 gestohlen haben sollte.

Gerroll behauptet, an besagtem Tage sei in seine Wohnung, Ecke Belmont und Homan Ave., eingebrochen und das Geld aus seiner Westentasche gestohlen worden. Der Verdacht war auf Langohr gefallen, weil dieser am nächsten Morgen in der Nähe des Hauses gesehen worden war. Da er im nächsten Grundstück als Schreiner beschäftigt ist, so konnte er dies nicht gut vermeiden. Der Richter wies die Klage ab, da gegen Langohr auch nicht die schwächste Spur eines Verdachtes vorlag.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurmes: Gestern Abend um 6 Uhr 23 Grad, Mitternacht 22 Grad, heute Morgen 6 Uhr 21 Grad und heute Mittag 27 Grad. Am niedrigsten stand das Thermometer um 5 Uhr heute Morgen, nämlich auf 20 Grad.

— Ein kurioses Gesuch, das Ben Akiba's „Alles schon dagewesen" Lügen strafen dürfte, ist neulich an die Regierung in Hannover gerichtet worden. In der im Kreise Sulingen belegenen Gemeinde Mallinghausen besteht eine kleine Schule, deren Schülerinnen bisher noch nicht, wie das jetzt allgemein üblich ist, Handarbeitsunterricht erhielten. Wegen der gar zu geringen Zahl der Schülerinnen hatte die Regierung bisher von der Anstellung einer Handarbeitslehrerin abgesehen, vor Kurzem aber doch der Gemeinde den Auftrag gegeben, nach einer geeigneten Persönlichkeit Umschau zu halten. Man erwog die Sache hin und her und kam schließlich, um die Gemeindekasse nicht zu sehr zu belasten, zu dem weisen Entschlusse, die Regierung zu bitten, den Unterricht in den weiblichen Handarbeiten doch dem Lehrer zu übertragen, da derselbe nicht nur meisterhaft Strümpfe stricken und stopfen, sondern auch Knöpfe annähen und sogar flicken könne. Die Regierung durchkreuzte aber diesen schönen Plan mit dem Hinweise darauf, daß des Lehrers Vorbildung in den in Frage kommenden Fächern doch wohl nicht genügend sei, und so wird die Gemeinde nunmehr wohl oder übel nach einer weiblichen Person für den Handarbeitsunterricht Umschau halten müssen. — Dies Vorkommniß erinnert uns an den Schulrath Dinter, der von 1816—1831 in Königsberg amtirte. Derselbe füllte die auf seinen zahlreichen Revisionsreisen verbrachte Zeit stets dadurch nützlich aus, daß er sich auf der Fahrt mit Stricken beschäftigte. Er hatte es darin allerdings zu einer bedeutenden Gewandtheit gebracht, mit der er jedes strümpfestrickende Spittelweib aus dem Felde geschlagen hätte.

Der Telegraphisten-Strike.

Jede Partei behauptet das Gegentheil von dem, was die andere sagt.

D. J. Ramsey, der Chef der Telegraphisten-Brüderschaft, erklärte heute Vormittag, daß der Strike an der Rock Island-Bahn ein allgemeiner geworden sei, trotz der gegentheiligen Erklärung des Betriebsführers der Bahn.

„Die Seitengeleise sind bereits durch Frachtwagen blockirt, welche nicht befördert werden können", sagte Ramsey. „Wenn es wirklich der Fall wäre, daß die Passagierzüge regelmäßig und ohne Störung verkehren, so würde dies der Bahnverwaltung von wenig Nutzen sein. Uebrigens ist es durchaus nicht unsere Absicht, den Personenverkehr zu hemmen und unsere eigenen Leute befinden sich auf den Zügen, welche unsere Frauen und Kinder nach Chicago bringen.

„Aber wir werden aus dem Strike siegreich hervorgehen, selbst, wenn derselbe den ganzen Winter hindurch dauern sollte. Die Brüderschaft der Lokomotivführer, der Heizer, der Conducteure und Weichensteller wird von der Verwaltung anerkannt, warum also nicht auch die unsrige? Unsere Organisation zählt zwischen 500 und 600 Mitglieder und ist nicht Willens, sich in wegwerfender Weise behandeln zu lassen.

Herr St. John behauptet, daß nur 28 Telegraphisten ausstehen. Dies ist nicht der Fall. Zwischen hier und Dubuque allein haben 39 Leute ihre Plätze verlassen, und aus Topeka haben wir heute ein Telegramm erhalten, welches besagt, daß dort wegen Mangel an „Operators" kein einziger Zug hat auslaufen können."

Auf der anderen Seite wird, wie schon bemerkt, behauptet, daß der Strike von keiner Bedeutung sei und wenig oder gar keine Wirkung auf den Betrieb habe. Die Situation ist also im Allgemeinen noch dieselbe, als sie gestern war.

Feuer an Wrightwood Ave.

In einem Holzkohlenverschlage hinter den Ställen der North Chicago Straßenbahn-Gesellschaft an der Ecke von Wrightwood und Sheffield Ave. brach heute Morgen kurz nach 5 Uhr Feuer aus. Die Flammen theilten sich mit großer Geschwindigkeit dem benachbarten Holzwerk mit und es dauerte nicht lange, da war mitten durch den Flur des zweiten Stockwerkes und das Dach ein großes Loch gebrannt. Der Gesammtschaden wird auf etwa $200—300 berechnet. Ueber den Ursprung des Feuers ist man sich vorläufig noch nicht im Klaren.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Viertausend Dollars Schaden.

An der Ecke von Kinzie und Ada Str. brach heute früh in der Steinschleiferei von Wm. Kelly Feuer aus. Das Gebäude gehört W. P. Rend, 1520 W. Madison Str. wohnhaft. Zuerst wurden die Flammen im Keller bemerkt und verbreiteten sich schnell über das ganze Gebäude. Der Schaden wird auf $2000 am Gebäude und auf $2000 an Waaren und Maschinen geschätzt, ist jedoch vollständig durch Versicherung gedeckt. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

Verunglückt.

Der 24 Jahre alte, unverheirathete Bauschlosser Mike Corcoran, fiel heute Nachmittag um 1 Uhr aus dem vierten Stock des Neubaues an der Ecke von 5. Ave. und Washington Str. Er verletzte sich schwer am Kopfe und wurde per Ambulanz nach dem St. Lukas-Hospital gebracht. Corcoran wohnte No. 285 Randall Place.

An demselben Gebäude verunglückte erst vor einigen Wochen ein Bauschlosser, der jetzt noch im County-Hospital liegt.

Hat seinen Zweck erreicht.

Der bejahrte Andreas Kaufmann, welcher sich in einem Anfall von Lebensüberdruß am 2. d. M. im Hause No. 18 Göthe Straße eine Kugel in den Kopf schoß, ist gestern Abend im County-Hospital seiner Verwundung erlegen. Kaufmann war seit 18 Jahren gelähmt. Seine Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft, woselbst morgen ein Inquest abgehalten wird.

Sol. Van Praag bestraft.

Sol. Van Praag stand heute vor Richter Glennon, weil er, wie bereits an anderer Stelle berichtet, am 5. Dez. seine Wirthschaft nach 12 Uhr Nachts offen gehalten hatte. Er war sehr ungehalten über seine Verhaftung, doch half ihm das sehr wenig, denn der Richter strafte ihn, anscheinend gegen sein Erwarten, um $25 und die Kosten.

Ueber 100 Jahre alt geworden.

Heute Vormittag wurde vom Hause No. 61 Menominee Str. aus Frau Mary McKinley begraben, welche daselbst am Mittwoch gestorben war. Dieselbe war am 2. October ds. J. 100 Jahre alt geworden und noch bis kurz vor ihrem Abscheiden von großer geistiger und körperlicher Rüstigkeit gewesen.

Von den 80,000 deutschen und deutsch-amerikanischen Familien, die es in Chicago gibt, halten 30,000 die „Abendpost". Das ist ein Verhältniß, welches keine andere deutsche Zeitung des Landes aufzuweisen hat.

Eine Unglückliche.

Frau Alice Haydens Lebensschicksale.

Bei der Verhandlung über den Fall von Frau Alice L. Hayden, von No. 5518 Madison Str., welche gestern vor dem Irrenrichter Brown stattfand, wurde von einem beeidetem Zeugen die folgende kaum glaubliche Geschichte mitgetheilt:

Frank Hayden, Director der „Fidelity and Casuality Company", No. 800 Phönix-Gebäude, heirathete, wie der Bruder von Frau Alice Hayden, F. R. Payne, angiebt, diese im Jahre 1872. Nachdem das Ehepaar mehrere Jahre lang in verschiedenen Städten des Landes glücklich und zufrieden zusammengelebt hatte, mußte Frau Hayden auf ärztliches Anrathen eine Reise nach Europa unternehmen.

Während der Abwesenheit seiner Gattin soll nun Hayden mit deren unverheiratheten Schwester Jennie ein Liebesverhältniß angeknüpft haben. Nach der Rückkehr von Frau Hayden übersiedelten die Eheleute nach Chicago und nahmen hier im Hause No. 2222 Michigan Ave. Quartier. Bald nachher traf auch Jennie hier ein, kehrte aber schon nach kurzem Aufenthalte wieder zu ihrer Mutter nach Buffalo zurück.

Seit jener Zeit soll Hayden, wie sein Schwager, als Zeuge vernommen, angiebt, seine Frau auf jede Weise mißhandelt haben. Er behauptete in Briefen an seine Schwiegermutter und Jennie, er könne mit seiner Frau auf keine Weise auskommen und sie möchten daher hieher kommen, um ihm beizustehen. Ehe dieser Aufforderung noch entsprochen werden konnte, ließ Hayden seine Frau in der Irren-Anstalt von Dr. King in Lake Geneva unterbringen.

Die unglückliche Frau ließ sich bestimmen, eine Ehescheidungs-Klage gegen ihren Gatten einzureichen und dieser selbst soll sich angeblich die erdenklichste Mühe gegeben haben, ihr die nöthigen Beweise von seiner ehelichen Untreue in die Hände zu liefern. Die Ehescheidung wurde demzufolge im Mai d. J. von Richter Collins bewilligt.

Im October d. J. soll Hayden, wie der Bruder seiner Frau angiebt, im „Great Northern Hotel" zu Cleveland, O., mit einer Dame gewohnt haben, die er für seine Frau ausgab, die aber nach der Meinung verschiedener Personen mit deren Schwester Jennie identisch gewesen sein dürfte.

Die Verwandten von Frau Hayden, deren Schwester Jennie natürlich ausgenommen, sind der Ansicht, daß das Treiben ihres Gatten die Unglückliche zum Wahnsinn gebracht habe. Sie wurde gestern für wahnsinnig erklärt und ihre Abgabe an das Irrenasyl in Kankakee für nothwendig erklärt.

Hayden gab einem Berichterstatter gegenüber später zu, daß er allerdings die Schwester seiner Frau geheirathet habe, daß aber alle sonstigen Aussagen Paynes auf böswilligen Uebertreibungen beruhten.

Wichtige Entscheidung.

Richter Clifford erließ gestern eine wichtige Entscheidung, welche jedoch noch von einem höheren Richter zu bestätigen ist. James Halligan hatte Thomas D. Murphy $900 geliehen und ihm, als dieser am Verfallstage des Wechsels nicht im Stande war, zu zahlen, für $300 eine Quittung für die ganze Summe gegeben. Später verlangte er den Rest und Murphy erklärte nun, ihm nichts mehr schuldig zu sein. Der Richter entschied darauf, daß ein Mann, der seinem Schuldner auf eine Anzahlung hin eine volle Quittung giebt, trotzdem Recht auf eine Nachzahlung hat.

Kurz und Neu.

* Die Humane Society nahm sich am gestrigen Tage zweier achtjähriger Burschen an, welche nach ihrer eigenen Aussage seit zwei Jahren keine Heimath mehr hatten. Die armen Kleinen gaben den Polizisten der Desplaines Str.-Station, welche sie fanden, ihre Namen als Dick Bulger und Arthur Catlin an.

* Der Inquest betreffs der Ermordung von Laura Miller, welche vor etwa zwei Wochen in ihrer Wohnung, 1251 State Str., von einem Manne erschlagen wurde, fand gestern nicht statt, da keine Zeugen erschienen waren, sondern wurde auf nächsten Dienstag vertagt. Es hat sich jetzt herausgestellt, daß die Frau auch noch den Namen Laura De Salle geführt hat; hierzu kommt noch der Moment, daß sie sich weigerte, gegen ihren Angreifer gerichtlich vorzugehen. Es ist also anzunehmen, daß noch andere Sachen bei der Ermordung in Betracht zu ziehen sind, welche sich vorläufig der Beleuchtung entziehen.

* Der gestern entlassene städtische Taucher Scully ist heute auf persönliche Veranlassung des Mayor Washburne wieder angestellt, zugleich indessen auf einen anderen Posten versetzt worden.

* Heute Nachmittag entstand in dem Geschäft der Bradbury Piano Co., 237 State Str., ein Feuer, indem das Holzwerk durch einen elektrischen Draht in Brand gerieth. Der Schaden ist nur sehr unbedeutend.

* Der Hausirer Albert Garrett lud heute Morgen nicht weniger als drei Tonnen Kartoffeln auf seinen Wagen und prügelte sein Pferd auf's Unbarmherzigste mit dem Peitschenstiel, als es die Last nicht zu ziehen vermochte. Er wurde verhaftet und wenige Stunden später vom Richter Glennon um $5 bestraft.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Mehr Spielsachen

als irgend drei andere Läden in Chicago.

Mehr Platz zum Einkaufen—kein Gedränge. Ganze Häuser voll, Schiffsladungen von Puppen und Werkzeugkästen, Spielen &c., aufgestapelt bis zur Decke. Ein Acre und ein halb von Spielsachen, aufgestapelt in großen Haufen von 20 Fuß Höhe. — **Juwelierwaaren zu En gros-Preisen** und alle Neuheiten der Saison. **Bücher, Büchelchen, Weihnachts-Karten** — das prächtigste Buch-Departement der Welt. Alles nur Mögliche in Weihnachtswaaren zu den niedrigsten Preisen.

50c—Männer-Weihnachts-Halstücher—50c

Ein Dollar Qualität Tecks—Neue Muster.
Ein Dollar Qualität Four-in-Hands—Ausgezeichneter Finish
Ein Dollar Qualität Puffs—Groß und gut gemacht.
Aus bestem englischen Twills gemacht, jetzt so beliebt, bestickte Crepe &c.
50c—für gute Ein Dollar Halsbinden—50c.

50c—Männer-Weihnachts-Hosenträger—50c

Hübsch bestickt, hand-finished, seidene und Atlas-Hosenträger, mit oder ohne Unterhosen-Attachments.
Ein Dollar Qualität für 50c.

3c—Leinene Kragen für Männer—3c

Four-ply, alle Muster, beste Qualität und gewöhnlich verkauft für 15c. Bedenken Sie, es sind erster Klasse Kragen, kein Ausschuß.

Bekleidungs-Departement.

Niedriger als die Niedrigsten.

Geschäfts-Anzüge für Männer.

Schöne schwarze, blaue und braune Waaren, in jeder Beziehung höchste Classe — unsere regulären $20.00 Anzüge — Cheviots, Kammgarn, Meltons und Cassimeres — um auszuverkaufen zu

$14.40 $14.40 $14.40

Otto Sampter & Simon in New York sind die feinsten Schneider in Amerika — vermuthlich wissen Sie das so gut wie wir. Sie verkauften uns vor einigen Tagen ein riesiges Lager von

Knaben-Kleidern,

die sonst Niemand um diese Jahreszeit hätte kaufen können.

Ueberzieher, kurze Hosen Anzüge, lange Hosen Anzüge, Kilt Ueberzieher, alle Art von Anzügen und Ueberzieher für Knaben,—jedes Alter,—$7.00, $8.00 und $9.00 Waaren für **$4.50**

Das große Schuh-Dept. Das große Schuh-Dept.

Damen feine „Royal" Glace mit feinem Tuch und Dongola Ziegenleder, biegsamer Sohle, auf dem Piccadilly u. Stumpfzehen-Leisten gearbeitet, der distinguirteste Schuh, der heutzutage von der Noblesse getragen wird, wirklicher Werth $4, unser Preis.... **$3.00**

Feine „Royal" Glace mit der Hand genähte „Welt"-Damenschuhe, wenigstens 6 Muster, einfache oder Patentspitzen, wirklicher Werth und überall zu $4 und $5 verkauft, unser Preis............ **$3.00**

Feine echte Ziegenleder, breite Spitze, dehnbare Sohle, Gehstiefel für Damen, regulärer Preis $3.50, bei uns........... **$2.50**

$1.00 für Männer-Pantoffeln, für die Feiertage, das beste von schwarzem und braunen Ziegenleder, ebenfalls von Patentleder, mit der besten Sammet-Chenille besetzt, bestickt in acht Mustern und Moden.

$2.00 für feine mit der Hand genähte Männer-Pantoffeln, sehr verschiedene Farben und Muster.

$2.50 für feine Männer Alligator und russisch kalblederne Pantoffeln, jede Farbe, 6 Muster.

$1.50 für feine Männer Ziegenleder-Pantoffeln, Handarbeit, von anderen für $2 verkauft.

Feine Dongola Glace-Pantoffeln, Handarbeit, gestickte Opera-Spitzen, werth $2, für........ **$1.25**

69c für blaue oder schwarze Biber-Slippers für Damen mit Filzsohlen, wirklicher Werth $1.25.

98c für Vici Kid handgemachte Opera Toe Damen-Slippers mit weißem Fließ gefüttert, billig zu $1.50.

59c für spezielle Partie von Biber Leder Sole Lace Oxfords für Damen, handgenäht, billig zu $1.

$2.50 für Samstag — für kalblederne genähte Männerschuhe, Corksohle, Schnür- oder Congreß-Facon, keine kalte Füße in diesen Schuhen, von anderen für $5 verkauft.

Mäntel — Für weniger— Für so viel weniger.

Mädchen-Mäntel—
Mädchen-Mäntel—
Mädchen-Mäntel—

$2.98 Mädchen-Mäntel, Modern— waren $16.00.

$4.98 Mädchen-Mäntel— waren $8 und $10.00.

$6.75 Junge Mädchen-Newmarkets—mit Capes— waren $13.50.

$9.75 Junge Mädchen-Newmarkets—Navy und farbig, mit Cape, mit Hood, mit Watteau Rücken, waren $18.00.

—Junge Damen-Mäntel
—Junge Damen-Mäntel
—Junge Damen-Mäntel

Es ist: Geld verlieren, nicht zu kommen.

Hut-Departement. — Der Preis ist die Hauptsache.

Wir verkaufen keine $2-Hüte, wir verkaufen $3.50-Hüte für $2. Das ist die nackte Wahrheit. Sie werden es nicht glauben, bis Sie es sehen, aber dann werden Sie es auch glauben.

Die allerfeinste Qualität Cylinderhüte, alle Größen, immer und überall für $6 verkauft............ **$4.75**

Seidene Plüsch-Kappen für Männer, werth $2.00.................. **98c**

Schwarze steife Hüte für Männer, handgemacht, mit Seidenband und Einfassung, werth $2.50, für.... **$1.63**

Knaben-Turbane und Windsor-Kappen **39c**

Kinder Eiderdaun Tam O'Shanters, werth $1.25 bis $1.50, um damit zu räumen............ **69c**

Siegel Cooper & Co.

Actien-Bücher werden morgen geschlossen.

Behufs Vollendung ihres Bahnbettes, das jetzt im Bau begriffen ist, offerirt die

CHICAGO & ST. LOUIS ELECTRIC RAILR'D CO.

eine weitere Ausgabe von 50,000 Actien ihres Betriebs-Capitals zu **fünf Dollars per Actie' in voll bezahlt und nicht steuerbar, „Pari"-Werth $10,** und dies ist alles von diesen Actien, was zu diesem Preise verkauft werden wird. Das Betriebs-Capital beträgt sieben Millionen Dollars, eingetheilt in siebenhundert Tausend Actien.

Für einen beträchtlichen Theil dieser Ausgabe ist schon Nachfrage gewesen. Der Rest dieser Ausgabe wird jetzt dem Publikum offerirt. Die Subscriptionsbücher wurden in aller Form geöffnet in der Office der Company, 915—916 „Temple"-Gebäude, Chicago, und 511 Bank of Commerce Building, St. Louis, Mo., am ersten Tage des Dez., um 10 Uhr Vormittags, und werden geschlossen am Samstag, 10. Dez. 1892, Nachmittags um 3 Uhr.

Morgen ist der letzte Tag zur Sicherung von Actien zu diesem Preis.

Subscriptionen sind zahlbar wie folgt:
20 Prozent auf Application.
30 Prozent auf Allotment.
50 Prozent in 30 Tagen nach dem Allotment.

Allotments werden gemacht sofort nach der Schließung der Subscriptions-Bücher.

Das Recht, irgend eine Subscription ganz oder zum Theil zurückzuweisen, ist vorbehalten. Wenn eine Subscription ganz zurückgewiesen wird, so wird der bei der Application hinterlegte Betrag zurückbezahlt. Wenn nur ein Theil des vom Applicanten gewünschten Betrages einem solchen Applicanten zuertheilt wird, so wird der Mehrbetrag, der bei der Application bezahlt wurde, auf die nach dem Allotment fällige Summe geschlagen.

Conservative Abschätzung jährlicher Einnahmen.

Passagiergeschäft (nach niedriger Schätzung 600 Passagiere per Tag zu je $5)	$1,095,000	
Postgeschäft	300,000	
Expreßgeschäft	500,000	
Licht- und Kraftvertheilung (5000 Pferdekraft, wobei durchschnittlich per Jahr $200 für jede Pferdekraft gerechnet werden)	1,000,000	
		$2,895,000

Jährliche Ausgaben.

Betriebskosten, Entwerthung der Einrichtung, Verbrauch und Verschleißung per Jahr	$450,000	
Interessen auf $7,000,000 Bonds zu 6 Prozent per Jahr	420,000	
		$870,000
Reineinnahmen		$2,025,000

Gleichbedeutend mit 29 Prozent auf Betriebskapital.

Urtheilsfähige Kenner sind der Ansicht, daß die Aktien dieser Gesellschaft in kurzer Zeit dem Inhaber klar machen werden, daß sie **keinen andern** in diesem Lande als **Dividendenproduzenten nachstehen.** Es ist eine wohlbekannte Thatsache, daß der **elektrische Telegraph, das elektrische Telephon, das elektrische Licht** und die **elektrische Straßenbahn**-Sicherheiten dieses Landes sich der Hauptsache nach allen andern überlegen gezeigt haben.

Trustee für das Kapital:

ST. LOUIS TRUST COMPANY, St. Louis.

Registrar und Trustee für die Bonds:

Farmers' Loan & Trust Co., New York.

Ein Prospekt ist zu haben auf schriftliche oder persönliche Anfrage in der Chicagoer Office der Company, 915—916 „The Temple", oder in der St. Louiser Office der Company, 511 Bank of Commerce.

CHICAGO & ST. LOUIS ELECTRIC RAILROAD CO.

Wellington Adams, Sekr. und Gen.-Manager. **Francis E. Nipher,** Präsident.

Die Preise der nächsten Ausgabe werden auf $6.00 gestiegen sein und alle weiteren Ausgaben werden immer mehr steigen, bis Pari erreicht ist. Geld kann durch registrirte Briefe, Postanweisungen, Expreß, Draft oder Bankanweisungen geschickt werden.

Wegen weiterer Auskunft zu adressiren oder nachzufragen

C. E. BLEYER, Hülfs-General-Manager,

CHICAGO & ST. LOUIS ELECTRIC RAILR'D CO.,
915-916 "The Temple", Chicago.

JAS. H. WALKER & CO
WABASH AVE. & ADAMS ST.

Samstags-Offerten

werden ungewöhnliche Anziehungskraft besitzen. Sie wissen, was diese „Samstags-Spezialitäten" bedeuten — denn Sie haben früher schon die Hälfte erspart — und werden es wieder thun. Die nachstehenden Artikel sind nur wenige Proben von hundert anderen.

Farbige und weiße Union-Anzüge für Mädchen, **85c** waren $1.25 und $1.50.	Lange Tuch Coats für Damen und Mädchen, **$8.50** waren $12.00.
Lange Chinchilla Coats für Damen, **$20** waren $25.00.	Angebrochene Partien von Glace-Handschuhen für Damen und Herren, **50c** um sie schnell loszuschlagen.
Weihnachts-Taschentücher für Männer, Frauen und Kinder— hübsch bestickt— leicht beschmutzt— **12½c** Werth 25c, 35c und 50c.	Der gewöhnliche Samstags-Verkauf von Knaben-Anzügen und Ueberziehern morgen. Niemals wurde größere und bessere Bargains offerirt.
Taschentücher für Kinder, —echte Farben— **1c** Im Basement.	Weiße Merino Vests und Beinkleider für Knaben und Mädchen, **42c** waren 75c und 90c.
Schwere gerippte wollene Strümpfe für Knaben— **25c** schwarz—werth bis zu 50c.	Hochfeiner gemischter, frischer reiner Bruchcandy **10c** 20c Qualität.

Sehet „Cinderella" im Schaufenster — und „The Babes in the Wood" auf dem fünften Floor. Besichtigt die reizenden Ausstattungen von Weihnachts-Neuheiten in jedem Stockwerk.

Wer

seine Angehörigen in Deutschland besuchen oder beschenken, und dabei **Geld sparen und gut bedient** sein will,

Der

kaufe seine Billette, oder schicke seine Präsente, einerlei ob in Form von **Wechseln, Post-Auszahlungen** oder **Packeten,** durch die alte, bewährte Firma 2jalj5

C. B. Richard & Co.
62 S. CLARK STR. (Sherman House).
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Weihnachts-
GELD-SENDUNGEN !!
nach Deutschland **frei in's Haus besorgt.**
Erbschaften, Vollmachten u. s. w. schnell, sicher und billig besorgt.
Schiffskarten!
über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str. 25nobw
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen
durch die neuen Postdampfschiffe erster Classe:
München. Gera.
Dresden. Oldenburg.
Weimar. Darmstadt.
Stuttgart. Karlsruhe.
1. Cajüte, $60 bis $90.
Zwischendeck, $22.50.
Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.
Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge, 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,
A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg,
104 Fifth Ave., Chicago, Ills.
oder deren Vertreter im Inlande.

Achter
Deutscher Rauchtabak
fabrizirt von der Firma
G. W. Gil & Co.,
Baltimore, Md.
„Schwarzer Reiter", „Mercur No. 6", „Siegel Caster No. 2 und 0", „Ciner Portorico" sind den Liebhaber einer Pfeife frischen Tabaks bestens empfohlen.

Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte **Deutsche Pfeife** wie hier abgebildet.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, nächste Bezugsquelle anzugeben.

Da die Karten erst seit dem 1. September verpackt werden, machen wir unsere geehrten Kunden darauf aufmerksam, daß noch viele Händler Packete ohne solche Karten auf Lager haben.

Norddeutscher Lloyd.
Schnelldampfer-Linie
BREMEN und NewYork
Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda, Kaiser Wilhelm II.
Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.
OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agentur für den Westen.
80 Fifth Ave. Chicago.

Verschwunden.

Die „First Presbyterian"-Kirche vermißt seit Samstag ihren Küster.

Edward A. Spencer, Küster und Collector der „First Presbyterian"-Kirche, ist seit letzten Samstag verschwunden, und seine Familie, wie seine Vorgesetzten zerbrechen sich vergebens die Köpfe darüber, was aus dem Mann geworden sein mag.

Spencer bekleidete sein Amt seit etwa sieben Jahren und genoß stets das vollkommenste Vertrauen Aller, die ihn kennen. Am Samstag Abend gegen 10 Uhr verließ Spencer in Begleitung seines Bruders seine Wohnung, No. 730 Warren Ave. An der Ecke von State und Madison Str. verabschiedete er sich von seinem Bruder unter der Angabe, er wolle nach der Kirche fahren, in welcher er jede Woche die Nacht vom Samstag auf Sonntag zuzubringen hatte. Der Küster ist aber nicht dort eingetroffen und wurde seither nicht wieder gesehen.

Seine Angehörigen sind in der größten Aufregung und befürchten, daß Spencer ermordet worden ist. Die Polizei bemüht sich seit fünf Tagen vollkommen vergeblich, eine Spur von dem Verschwundenen zu finden.

Anwalt Cohens Tod.

In dem Todesfalle des Advokaten John W. Cohen aus Philadelphia, über dessen unglückliches Ende gestern in der „Abendpost" berichtet worden ist, entschieden die Coroners-Geschworenen, daß nicht, wie ursprünglich angenommen worden ist, ein Selbstmord vorliege, sondern daß Cohen durch unvorsichtiges Handhaben eines Revolvers sich zufällig erschossen habe.

Geht Sonntag nach Columbia Heights.

—„**Was ist Wekerle?**" Heute gehört der junge Ministerpräsident und Finanzminister Dr. Alexander Wekerle zu den populärsten Männern Ungarns. Das war nicht immer so. Es gab einen nicht zu fernen Tag, an dem Wekerle, damals ein junger Ministerial-Secretär, eine in den weitesten Kreisen unbekannte Erscheinung war. Nur die höheren Beamten des Finanzressorts wußten was von Wekerle, und zwar, daß er Alles wußte, über Alles Auskunft geben konnte, daß er sozusagen der „King-fu" der ungarischen Finanz-Beamten war. Außer diesen wußte aber Niemand, was Wekerle war. Da erhielt das Geldportefeuille in Koloman Szell einen neuen Inhaber. Mit Schneidigkeit ging er in's Zeug und fragte die vortragenden Hofräthe über Dies und Das, was ihnen Kopfzerbrechen verursachte. In der Noth gaben sie zur Antwort: „Wekerle wird's wissen," oder: „Wekerle wird die Auskunft geben können," oder: „Das ist nach einer Berechnung Wekerles." Szell wußte noch immer nichts Rechtes und fragte endlich: „Wer oder was ist denn eigentlich Wekerle? Ist das ein Finanzlexikon etwa?" Man antwortete ihm: „Wekerle, ein junger Beamter des Ministeriums, sei allerdings eine Art wandernden finanzwissenschaftlichen Nachschlagebuches und zu Allem sehr gut zu brauchen."—„Dann schicken Sie mir gefälligst diesen Wekerle. Vielleicht kann ich ihn auch zu Etwas brauchen!" entgegnete Szell. Es geschah nach dem Willen des Ministers; seitdem erfuhren immer weitere Kreise, was Wekerle ist, und unlängst nahm Europa als jüngste Antwort auf die Frage: „Was ist Wekerle?" zur Kenntniß, daß Wekerle ungarischer Ministerpräsident ist....

—**Geheimrath Pettenkofer** in München veröffentlicht demnächst seine Erfahrungen über die diesjährige Cholera-Epidemie, namentlich in Hamburg. Er erblickt darin den Beweis für die absolute Hinfälligkeit der Ansteckungstheorie. Es habe sich bestätigt, daß örtliche Disposition die unverläßliche Voraussetzung der Epidemie sei; der einzelne Mensch könne disponirt sein, aber nicht ohne einen disponirten Ort erkranken. Die Cholera-Absperrungen seien deshalb nutzlos, man müsse die Menschen immun zu machen suchen, was vielleicht, wie bei den Blattern, noch gelinge, und die Orte assaniren. Zu letzterem müsse man den Gemeinden Anleitung geben. In dieser Beziehung liegen die Dinge noch vielfach im Argen. Pettenkofer und der Bakteriologe Emmerich nahmen diesen Sommer zur Selbstprüfung Kommobazillen ohne Schaden ein. Beide bekamen Diarrhöen mit unzähligen Cholera-Bazillen im Stuhl, blieben bei gutem Appetit und Wohlbefinden und hatten keine Störung im Organismus. Pettenkofer wolle von Thierexperimenten nichts wissen, nur Experimente an Menschen seien maßgebend. Er bezeichnet die diesjährigen starken Regenhöhen als der Cholera ungünstig und ist nicht ohne Sorge, wenn es im nächsten Jahr trocken wird, da viele Cholerakeime vorhanden sind und zwei Jahre wirksam bleiben können. In Kalkutta steige und falle die Cholera auch mit Regenhöhe, ebenso war es bei der münchener Epidemie von 1873.

—**Was ist ein „romantisch angehauchtes Mädchen"?** Der „Vorwärts" beantwortet diese Frage im Briefkasten in folgender Weise: „Das ist schwer zu sagen, wir glauben, daß darunter weibliche Wesen zu verstehen sind, die von Mondschein und Sonnenlicht leben, die nur nippen und picken, wenn andere Leute trinken und essen, und die so thun, als ob sie nicht wissen, daß es zweierlei Menschen auf der Welt gibt."

—**Eines nach dem Andern.** Tante: „Liebe Elli, Du wirst Dich ohne Zweifel für die brennende Angelegenheit unseres Geschlechts — für die Frauenfrage interessiren?" — Elli: „Verzeih', liebe Tante, für den Augenblick beschäftigt mich noch die Männerfrage!"

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Ihre Wäsche für die nächste Woche

wird weißer aussehen, reiner werden und weniger Arbeit erfordern, wenn

SANTA CLAUS SEIFE

gebraucht wird. Die Kleidungsstücke werden besser riechen und länger halten. *Santa Claus Seife* ist vollkommen rein; sie reinigt, ohne das Gewebe zu beschädigen. Sie verursacht keine rauhen oder aufgesprungenen Hände.

Millionen gebrauchen diese Seife. Auch Sie?

N. K. FAIRBANK & CO., Fabrikanten, **CHICAGO.**

Yerkes' Schandmähren.

Die „Humane Society" nimmt sich der armen Thiere an.

Die „Humane Society" ließ gestern neun alte Gäule, Eigenthum der Nordseite Straßenbahn-Gesellschaft und bestimmt, den Verkehr zwischen High Ridge und Lawrence Ave. aufrecht zu erhalten, erschießen. Die armen Thiere waren nichts weiter mehr als Haut und Knochen, wurden aber nichtsdestoweniger rücksichtslos für den ganzen Tag vor die schweren Wagen gespannt und mit der Peitsche aufgerüttelt, wenn sie umzufallen drohten.

Die „Humane Society" machte den Leiden der Pferde ein Ende und ließ Frederick L. Threedy, den General-Superintendenten der Nordseite Straßenbahn-Gesellschaft, und Almon Scannel, den Vorstand im Stalle an den Stadtgrenzen, wegen Grausamkeit gegen Thiere verhaften. Leider verlaufen derartige Angelegenheiten gewöhnlich resultatlos im Sande.

Geht Sonntag nach Columbia Heights.

Die electrische Bahn nach St. Louis.

Morgen werden die Zeichnungen für die „Chicago & St. Louis Electric Ry." geschlossen. Die Ergebnisse derselben sind bisher die denkbar günstigsten und haben den Beweis dafür geliefert, daß das Interesse, welches sich für den Bau der Bahn kund gibt, ein allgemeines ist.

Es wird erwartet, daß morgen Abend fünfundzwanzig Meilen von dem Bahn-Unterbau vollendet sein werden. Unter solchen Umständen ist alle Aussicht dafür vorhanden, daß die Linie bis zum 1. Juni nächsten Jahres vollkommen fertig gestellt sein und von da ab die Reise von Chicago nach St. Louis, oder umgekehrt, nur drei Stunden Zeit in Anspruch nehmen werde. Noch vor wenigen Jahren hatte auch die kühnste Phantasie nicht gewagt, an eine solche Möglichkeit auch nur zu denken.

Kurz und Neu.

* In einer Wirthschaft an der Ecke von Desplaines und School Str. wurden gestern Abend Pat Carr und Mike Burke verhaftet, als sie den Matrosen Chas. Brown berauben wollten. Dieser hatte um Hilfe gerufen, bald waren 2 Detektives zur Stelle und die Räuber saßen kurz darauf hinter schwedischen Gardinen.

* Der Taucher Scully ist gestern wegen angeblicher Dienstvernachlässigung aus dem städtischen Dienste entlassen worden.

Aus dem Weg geräumt — alle die Leiden und Beschwerden, welche den Frauen das Leben zur Last machen. Ihnen wird geholfen, sie werden kurirt und wiederhergestellt mit **Dr. Pierce's Favorite Prescription.** Periodische Schmerzen, Rückenweh, das „niederziehende Gefühl", nervöse Erschlaffung, kurz, alle Frauenleiden werden durch dasselbe kurirt. Es verbessert die Verdauung, bereichert das Blut, vertreibt Pein und Schmerzen, verschafft erfrischenden Schlaf und stellt Gesundheit und Kraft wieder her.

Es ist ein mächtig auf das Allgemeinbefinden wie speziell die Fortpflanzungsorgane wirkendes, nervenstärkendes Mittel, das der ganzen Körperkonstitution neue Energie und Spannkraft verleiht. Es enthält weder berauschenden Alkohol noch die Verdauung schwächenden Zucker oder Syrup; es ist eine richtige Medizin und nicht etwa was zum Naschen.

Sind Sie eine ermattete, abgespannte oder leidende Frau, so ist das Favorite Prescription die einzige Arznei, für deren in jedem Falle zufriedenstellende Wirksamkeit garantirt wird. Entspricht sie den Erwartungen nicht, so wird das dafür bezahlte Geld zurückgegeben.

Die WISCONSIN CENTRAL LINES (NORTHERN PACIFIC RAILROAD CO. LESSEE) **befördern:**

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, zwischen **Chicago** und **Milwaukee und St. Paul** und **Minneapolis.**

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen **Chicago** und **Milwaukee** und **Ashland** und **Duluth.**

Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der **Northern Pacific Eisenbahn** zwischen **Chicago** und **Portland,** Ore., und **Tacoma,** Wash.

Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, Nord- und Central-Wisconsin Plätzen, unübertrefflicher Dienst von und nach **Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley,** Wis., und **Ironwood** und **Bessemer,** Mich.

Wegen Tickets, Plätze im Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelheiten fragt nach bei Agenten der Bahn oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Ver. Staaten oder Canada.

C. N. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Jll.
J. M. Hannaford, General Betriebsleiter, St. Paul, Minn.
H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Jll.
Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Jll. 14jun3ldee

Geschlossen

durch den Sheriff.

Um die Forderungen der Creditoren zu befriedigen, wurde das Geschäft von George Nelsom & Co., Engros-Fabrikanten von feinen Kleidungsstücken, Broadway, New York, am 1. Dez. geschlossen, und nach Uebereinkunft der Creditoren wurde beschlossen, daß das ganze Lager in öffentlichem Verkaufe im Engros oder Detail zu Gunsten Aller verkauft werden sollte.

Das Lager, im Betrage von $170,000, von feinen, nach Maß gemachten Männerkleidern für Männer, Jünglinge, Knaben und Kinder, mit Forderungen darauf von Heller u. Roß $6212, R. Gause u. Co. $11,627.37, The Empire Woolen Mills $8621.86, Pettigrew u. Wallace $4728.36, Kallen u. Co. $7642.50, Commercial Bank $14,000, und noch einige kleinere Contos, im Ganzen $56,833.70, werden im Engros und Detail zu 34 Cents am Dollar verkauft werden. Verkauf dieser Waaren wird morgen, Samstag Morgen um punkt 9 Uhr in dem 5stöckigen Gebäude, 254 E. Madison Str., die zweite Thüre östlich von Market Str., Chicago, beginnen und wird bis zum 1. Januar fortdauern, an welchem Tage der Massenverwalter seinen Abschluß mit den Creditoren machen muß.

Die Herren George Nelsom u. Co., die New Yorker Engros-Männerkleider-Fabrikanten, haben sich zwanzig Jahre lang des Rufes erfreut, die hübschesten und best gemachten Kleider in den Ver. Staaten zu verfertigen, wurden aber durch Knappheit im Geldmarkt und durch die ungünstige Saison in die Enge getrieben.

Um zu beweisen, welche ungeheure Verschleuderungen gemacht werden, erwähnen wir einige wenige der außerordentlichen Bargains, welche wir offeriren. Bedenkt aber, daß 20,000 andere Artikel vorräthig sind, die wir nicht erwähnen können. Wir rathen Euch, dies aufzuheben und mitzubringen, damit Ihr genau die Waaren bekommt, welche im Folgenden genannt sind. Vergeßt nicht, daß dieser große Creditoren-Verkauf positiv am 1. Januar geschlossen wird. Denkt einmal nach über die folgenden Angebote, und vergeßt nicht, daß alle in diesem Dokument angepriesenen Waaren zu irgend einer Zeit während des Verkaufs zurückgebracht werden können.

Ein ausgezeichneter Ueberzieher, in Mittel und Schwer, $3.49. Dieser Rock ist von feinem Material und positiv $12 werth. Wir wollen Euch erlauben, diesen Rock mit nach Hause zu nehmen und denselben fünf Tage zu behalten, und wenn Ihr dann nicht denkt, daß er $12 werth ist, so möget Ihr ihn aus diesem oder irgend einem anderen Grunde zurückbringen, und wir verpflichten uns hierdurch, die $3.49 zu returniren. Feine Ueberzieher für Männer, mit Seide- und Atlas-Futter, in Olive, lohfarben und dunkelblauen Schattirungen $6.89, werth $20, oder Ihr Geld wird zurückerstattet, ganz gleich aus welchem Grunde. Feine Qualität nach Maß gemachter Vor-Ueberröcke in importirten Royal Standard Kerseys, alle Schattirungen und Qualitäten, $9.85, werth $30, oder Euer Geld zu irgend einer Zeit während dieses Verkaufes zurückerstattet.

Feine Männer-Anzüge $3.69, werth $12, oder Geld zurückerstattet zu irgendwelcher Zeit während dieses Verkaufs. Feine Männer-Anzüge in Cheviot oder Scotch Plaids zu $5.85. Dieser Anzug ist positiv $18 werth. Feine Männer-Anzüge, mit Seiden- und Atlas-Futter, in allen Schattirungen, $9.65. Dieser Anzug ist einem nach Maß gemachten gleich und ist positiv $30 werth. Laßt ihn Euch zeigen. Schwere, feine Tuchhosen für Männer 95c; feine Qualität, wirklich $3.50 werth, neueste Facon und sehr hübsch. Nehmt dieselben mit nach Hause, und wenn nicht beschmutzt, bringt sie zu irgend einer Zeit während dieses Verkaufs zurück, und wir verpflichten uns hierdurch, die 95c zurückzuerstatten.

Reinwollene Cassimere Männer-Hosen, $1.98, garantirt $5 werth zu sein, oder Geld gern zurückerstattet. Nach Maß gemachte Männerhosen $2.69 und $3.23, garantirt $6.50 und $8 werth zu sein, oder Geld gern zurückerstattet. Reinwollener Knaben-Anzug oder Ueberzieher $2.69, gut werth $8. Reinwollener, nach Maß gemachter Knaben-Anzug oder Ueberzieher $4.95, gut $15 werth. Zwei-Stück-Anzüge für Kinder $1.23 und $1.48, gut werth $3.50 und $5.

Offen Abends bis 9 Uhr. Samstags Abends bis [illegible] Uhr.

[illegible] welche Aenderungen, um ein Kleidungsstück besser passend zu machen, kostenfrei.

L. V. Matts, Massenverwalter.

Burlington Route

BEST LINE TO St. Paul AND Minneapolis.
2 Trains Daily.

Hamburg-Montreal-Chicago.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, Hansa-Linie.
Extra gut u. billig für Zwischendeck-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden. — D. Connelly, Gen.-Ag. in Montreal, 14 Place d'armes.
ANTON BOENERT,
General-Agent für den Westen. 92 La Salle Str.

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten.
52 Clark Street.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Eastern Illinois Eisenbahn. — Ticket-Offices, 204 Clark Str., Auditoriumhotel und Bahnhof, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft
Terre Haute und Evansville	§ 8.00 V	§ 7.55 N
Terre Haute und Evansville	*10.20 N	* 6.55 V
Chic. & Nashville Limited	* 4.00 N	*10.40 V
Goodland und Attica	§ 4.00 N	* 9.55 V
Florida Limited	* 4.00 N	*10.40 V

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot. Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express*	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited*	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express*	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited†	11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express"*	9.00 PM	7.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express†	9.00 AM	7.30 PM
Springfield & St. Louis Night Express*	11.30 PM	8.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation†	5.05 PM	† 9.40 AM

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer.....1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage.....2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich.....6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.....$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Gestorben wie gelebt.

Mit Jay Goulds Testament beschäftigt sich die sogenannte öffentliche Meinung sehr eifrig. Der alte Fuchs hat sein ganzes riesiges Vermögen nur seinen Kindern hinterlassen, seine Seitenverwandten fast ganz übergangen und für öffentliche Zwecke keinen Cent vermacht. Um eine Zersplitterung des Schatzes zu verhüten, hat er ferner bestimmt, daß die Erben nur die lebenslängliche Nutznießung haben und verpflichtet sein sollen, ihren Antheil wieder nur an ihre Kinder zu vermachen. Da der Nachlaß hauptsächlich aus Aktien besteht, so hat Gould verfügt, daß in den Generalversammlungen der betreffenden Aktiengesellschaften alle seine Erben geschlossen abstimmen sollen. Können sie sich nicht einigen, so soll George Gould allein berechtigt sein, im Namen Aller zu stimmen. Somit soll „auf ewige Zeiten" die Familie Gould die Controlle über alle Unternehmungen behaupten, die ihr Stammvater an sich zu reißen verstand. Wie die Könige und Kaiser, so hat auch der Eisenbahn- und Telegraphenmonopolist Jay Gould ein Hausgesetz gemacht, nach dem sich seine Nachkommen zu richten haben. Letztere sollen sogar nicht einmal in Herzensangelegenheiten ohne den Familienrath handeln dürfen. Die Dynastie Gould soll keine Mesalliancen dulden.

Solange dieses Testament nicht vor Gericht angefochten wird, wird es ja wohl zu Recht bestehen. Sollte jetzt oder später irgend ein Gould nicht geneigt sein, sich dem Willen des Familienhauptes zu unterwerfen, so wird er sicherlich Mittel und Wege finden, der Tyrannei mit Erfolg zu trotzen. Denn bis jetzt sind noch alle Versuche fehlgeschlagen, in den Ver. Staaten von Amerika Fideicommisse, Erstgeburtsvererbungen und sonstige dem Mittelalter entstammende Beschränkungen der Vermögenszertheilung einzuführen. Thatsächlich scheint auch Niemand zu besorgen, daß das Haus Gould seine Macht noch erheblich ausdehnen und womöglich den ganzen amerikanischen Nationalreichthum an sich bringen werde. Empört aber ist die öffentliche Meinung darüber, daß der verstorbene Obergauner von seinen zusammengeraubten Millionen auch nicht eine einzige zur Sühne und Ehrenrettung bestimmt hat. Er hätte doch so leicht seinen Namen in irgend einer hochherzigen Stiftung fortleben lassen können!

Daß Jay Gould das verschmäht hat, ist einer der wenigen hellen Punkte in seiner Laufbahn. In den Augen mancher Leute ist ja allerdings das Geld ein Universalpflaster, mit dem sich alle sittlichen Schäden überkleistern lassen; aber so ganz allgemein ist diese Anschauung denn doch noch nicht geworden. Gould wußte genau, daß sein Andenken nicht mehr und nicht weniger gesegnet werden würde, wenn er irgend einer Universität eine Million hinterließe! Er glaubte wohl nicht an die Reue auf dem Todtenbette und an die Wirksamkeit der Seelenmessen für lebenslange Sünder. So lange er lebte, hielt er von der Wohlthätigkeit gar nichts. Wenn er es überhaupt der Mühe werth erachtete, sich über diesen Punkt auszusprechen, so erklärte er trocken, die größten Wohlthäter seien diejenigen, welche die meiste Arbeitsgelegenheit schaffen. Das entschuldigt zwar seine Herzlosigkeit nicht, aber es hatte vieles für sich.

Denn ein werkthätiges und wirklich aufgeklärtes Volk braucht ebenso wenig mildthätige Gaben, wie ein fleißiger und tüchtiger Mann, der sein Geschäft versteht. Für das Geld, welches in der Verwaltung des Bundes, der Einzelstaaten und der Gemeinden alljährlich verwüstet wird, könnten zehnmal so viele öffentliche Anstalten im Gange erhalten werden, wie alle in den letzten fünfzig Jahren verstorbenen Millionäre zur Verherrlichung ihres Namens gegründet haben. Universitäten, Hospitäler, Sternwarten, Altenheime, Waisenhäuser u. dgl. könnten und sollten in genügender Anzahl vom amerikanischen Volk gestiftet werden. Alle Wohlthäter zusammen haben für ähnliche Zwecke keinen Fonds hinterlassen, dessen Jahreszinsen 100 Millionen Dollars betragen. Was aber für Pensionen allein unrechtmäßiger Weise von den Steuerzahlern verlangt wird, beträgt eher mehr als weniger.

Man könnte Dutzende von Männern namhaft machen, die sich durch reiche Schenkungen gewissermaßen von ihren Sünden loskaufen wollten. Doch die Geschichte, die sich nicht bestechen läßt, wird dessenungeachtet kein besseres Urtheil über sie fällen. Gibt doch auch mancher ritterliche Straßenräuber seinen Opfern so viel von ihrem Gute zurück, daß sie sich bis zur nächsten Stadt durchschlagen können. Jay Gould verschmähte diese Art von Hochherzigkeit und sollte dafür eigentlich gelobt werden. Denn ein Volk, welches Selbstachtung besitzt, sollte einem Mann seines Schlages nicht zu Danke verpflichtet sein wollen.

Während sich die Weisen aller Länder in Brüssel den Kopf über die Lösung der Silberfrage zerbrechen, scheint sich diese auf die allernatürlichste Weise von selbst lösen zu wollen. Wie nämlich aus Colorado, Nevada und anderen Silberstaaten berichtet wird, haben in Folge des beständigen Sinkens der Silberpreise viele Gruben bereits den Betrieb eingestellt. Trotzdem die Bundesregierung jährlich 54 Millionen Unzen Rohsilber ankauft, steht letzteres jetzt so niedrig im Kurse, daß das in einem amerikanischen Dollar enthaltene Edelmetall nur noch 64½ Cent werth ist. Daher lohnt sich der Betrieb in den meisten Gruben wenig oder gar nicht. Am Carson-Flusse in Nevada, wo vor verhältnißmäßig kurzer Zeit 328 Stampfmühlen täglich je 3 Tonnen Erz verarbeiteten, sind jetzt nur 66 Mühlen halb beschäftigt. Virginia City ist von 20,000 auf 7000 Einwohner zurückgegangen, und die kleineren Ortschaften Nevadas entleeren sich so rasch, daß dieses künstliche Staatengebilde sehr bald nur noch ein geographischer Begriff sein wird. In Colorado und Montana ist es nicht anders, aber diese Staaten verlassen sich schon mehr auf den Ackerbau und die Viehzucht, als auf die Silbergewinnung und werden deshalb durch die Silberkrisis nicht vollständig zu Grunde gerichtet werden.

Unter diesen Umständen wird es nicht nothwendig sein, die Silberförderung durch internationale Beschlüsse zu beschränken. Die Ueberproduction wird von selbst aufhören, und sobald das Angebot die Nachfrage nicht mehr übersteigt, werden auch die Preise wieder in die Höhe gehen. Hätten nicht die Ver. Staaten durch ihre widersinnigen Silberankäufe den naturgemäßen Gang der Dinge aufgehalten, so wäre die Silberfluth nie so hoch gestiegen. Es war eine Narrheit ohne Gleichen, ungeheure Mengen Silbers mit großen Kosten aus der Erde herauszuholen, um sie in Washington wieder unter die Erde zu bringen. Je schneller diesem lächerlichen Beginnen ein Ende gemacht wird, desto schneller wird das Silber wieder zum Range eines wirklichen Edelmetalls emporsteigen.

Der Generalanwalt Miller behauptet in seinem Jahresberichte, daß er ernstliche Anstrengungen gemacht habe, um die Trusts mittels des Sherman'schen Gesetzes zu unterdrücken. Indessen hätten sich die Monopolisten mit der ihnen eigenthümlichen Zähigkeit und Schlauheit gewehrt und seine Bemühungen durch ihre Kniffe und Pfiffe vereitelt.

In Wahrheit ließ der Herr Generalanwalt mehrere Anklageschriften anfertigen, die so fehlerhaft waren, daß sie nach einer landesüblichen Bezeichnung aus den Gerichtshöfen „herausgelacht" wurden. Da dieselben Fehler mehrere Male wiederholt wurden, so liegt die Schlußfolgerung nahe, daß sie absichtlich gemacht wurden, um das Trusttödter-Gesetz in Mißcredit zu bringen. Dieser Ansicht ist z. B. der greise Ex-Senator Edmunds aus Vermont, der als früherer Vorsitzender des Senats-Justizausschusses das Gesetz sehr genau geprüft hat und der Behauptung widerspricht, daß es vor den Gerichten nicht Stand halten könne. Da aber im Cabinet Harrisons neben dem Generanwalt auch der Generalpostmeister Wanamaker saß, der an dem Hartkohlentrust sehr stark betheiligt ist, so braucht man auch nach einer weiteren Erklärung für die Mangelhaftigkeit der Anklageschriften nicht zu suchen. Eine Krähe hackt der anderen nicht die Augen aus.

Lokalbericht.

Politisches.

Im Pacific Hotel versammelte sich gestern das republikanische Staats-Comite, um einige Geschäfte zu erledigen und die ersten Schritte für die Campagne 1894 zu thun.

Die Herren „beglückwünschten" sich gegenseitig zu der Niederlage, welche die Partei erlitten, d. h. sie malten sich die Aussichten für die Zukunft so rosig aus, daß die nächsten zwei Jahre, in denen die Demokraten die Oberhand haben werden, als nichts weiter als eine Art Ruhepause für die Republikaner zu betrachten seien. Dann wird (nach der Meinung der Herren) ihre Partei so glänzend siegen, daß eine spätere Niederlage zur positiven Unmöglichkeit wird.

Mit dieser Auffassung der Sachlage tröstete man sich über das Resultat der letzten Wahl und traf Maßregeln für die nächste. Etwas Geld ist nach dem Bericht des Schatzmeisters noch in der Kasse. Es wurde beschlossen, in Chicago ein permanentes Hauptquartier einzurichten und in Springfield ein Unter-Commite zu etabliren, welches den republikanischen Legislatur-Mitgliedern mit guten Rathschlägen zur Seite stehen soll. Daß die Partei einer gründlichen Reorganisation bedürfe, wurde zugegeben, und diese soll zunächst mit aller Energie in Angriff genommen werden.

Zuverlässige Knaben-Uhr . $1.68
Chatelain-Uhr für Damen . $3.37
Coin Silber Uhr für Knaben $5.50
Wathier, 178 W. Madison Str.
Etablirt 1874.

Wünschen Anschluß an Chicago.

Für morgen Abend sind die Bürger der 3. und 4. Ward der Stadt Evanston zu einer in der alten Stadthalle von Süd-Evanston stattfindenden Versammlung geladen. In dieser Versammlung soll der Anschluß von Süd-Evanston an die Stadt Chicago berathen werden. Wie es heißt, ist eine große Anzahl von Bürgern Süd-Evanstons mit der Verwaltung ihrer Angelegenheiten durch die Stadtbehörden von Evanston nicht zufrieden und wünscht daher Trennung.

Musikalische Soiree.

Am 14. Dezember findet in der Kimball Halle, No. 243—253 Wabash Ave., eine musikalische Soiree statt, veranstaltet von den Zöglingen der „Balatka Academy of Musical Art". Die Herren Hans und Christ. Balatka (Vater und Sohn), welche das genannte Institut leiten, sind in weiten Kreisen als gediegene Künstler bekannt und das Institut selbst ist eines der besten seiner Art, so daß es keiner besonderen Empfehlung bedarf, das kunstsinnige Publikum zum Besuche des erwähnten Concertes zu veranlassen.

Der Stadtrath.

Der Bürgermeister wird von Ald. Kenny angegriffen.

Der Streit mit der Pittsburg & Fort Wayne-Bahn aufgenommen.

Anerbieten der Pennsylvania Co. einen Viadukt zu bauen.

Der Auditorium-Tunnel.

Die gestrige Sitzung des Stadtraths war nur eine Fortsetzung der am Montag unterbrochenen und in Folge dessen entspann sich diesmal kein Disput über die Frage des Vorsitzers. Ald. Hepburn eröffnete die Sitzung und gleich darauf kam ein Schreiben von der Pennsylvania Co. zur Verlesung, welches der Anfang zu einem erbitterten Streite zwischen der Stadt und der Gesellschaft sein dürfte. Die Letztere hat zwischen der 47. und 55. Str. etwa 30 Geleise gelegt, welche von der Stadt entfernt werden sollten. Die Gesellschaft erklärte sich bereit, an der 51. Str. einen Viadukt von Tracy Ave. bis Hannover Str. zu bauen, doch ist die Stadt damit noch nicht zufriedengestellt und wurde die Angelegenheit vorläufig an das Comite für Straßen und Gassen der Südseite verwiesen.

Eine heftige Debatte erregte ein Antrag der Auditorium-Gesellschaft, unter der Congreß Str. hindurch einen Tunnel legen zu dürfen, welcher die Verbindung zwischen dem Hotel und dem neu zu errichtenden Anbau bilden soll. Eine Anzahl von Stadtvätern wollte darin eine Gefahr sehen, indem ein Präcedenzfall geschaffen würde, welcher später zu Unannehmlichkeiten führen könnte.

Andere verlangten, daß die Gesellschaft gezwungen würde, $2000—$3000 Miethe zu zahlen, doch wurde das nicht gut geheißen. Ald. Sexton stellte schließlich den Antrag, das Gesuch der Gesellschaft zu bewilligen, sich aber eine sechsmonatliche Kündigungsfrist vorzubehalten und in dieser Form wurde er mit 39 gegen 12 Stimmen angenommen.

Ald. Kenny brachte sodann einen Beschluß ein, in welchem er verlangt, daß die Zwistigkeiten der Stadt mit der Pittsburg und Fort Wayne-Bahn endlich erledigt würden und die Stadt dafür sorge, daß die widerrechtlich gelegten Schienen zwischen 43. und 55. Str. entfernt würden. Die Bewohner der 30. Ward hätten das Recht, Schutz gegen die Eisenbahnen zu verlangen. Es sei in hohem Grade tadelnswerth, daß der Bürgermeister seine Erlaubniß zum Bau eines Viaduktes an der 51. Str. verweigert habe, wodurch der Uebelstand wenigstens theilweise beseitigt worden sei. Er verlangt, daß der Corporationsanwalt angewiesen werde, die nöthigen Schritte zu thun, um den von der Gesellschaft erzielten Einhaltsbefehl gegen die Stadt aufzulösen, der sich auf eine frühere Verordnung der Behörde vom Town of Lake stützt. Dieser Beschluß wurde einstimmig angenommen.

Der West-Chicago Straßenbahn-Gesellschaft wurde die Erlaubniß ertheilt, die Geleise an der West Harrison Str. von Western Ave. bis Kedzie Ave. zu verlängern, doch muß die Arbeit in 90 Tagen in Angriff genommen sein.

Das städtische Grundeigenthum am Seeufer, zwischen 51. und 53. Str., beantragte Ald. Kerr, dem „Chicago Yacht Club" zur Anlage eines Parkes und einer Seemannsschule zu überweisen. Das Gebäude für dieselbe dürfe nicht größer als 225 bei 125 sein und nicht weniger als $80,000 kosten. Der Stadt dürften keinerlei Unkosten dadurch erwachsen und das Land bleibt städtisches Eigenthum. Der Antrag wurde dem Weltausstellungs-Comite überwiesen.

Die Empfehlung des Finanz-Comites, die Zahl der Hülfspolizisten auf 100 herabzusetzen, damit dieselben im Stande seien, mehr als $5—$10 im Monat zu verdienen, wurde gebilligt.

Ald. Kent beantragte, den Stadtingenieur anzuweisen, einen Kostenanschlag zu entwerfen, was die Verlängerung des 2½-Meilen Tunnels um dieselbe Strecke und die Erbauung einer „Crib" kosten werde. Der Ingenieur wurde dementsprechend instruirt.

Ald. Morris verlangte, daß die Westmauer des Rathhauses von einem Architecten untersucht würde, da sie derartig wackelig geworden sei, daß Menschenleben leicht in Gefahr kommen könnten.

Ald. Hepburn ernannte ein Comite, bestehend aus den Stadtvätern Madden, Biegler, Noble, Gahan, Mann, Powers, Martin, Mahoney, Bidwell, Sexton, Conway, McGillen, Muehlhoefer, Loeffler und Pfister, welches nach Washington reisen und dem Congreß das Gesuch des Stadtrathes betreffs Offenhaltens der Weltausstellung am Sonntag vorlegen soll.

Auf Ald. McGillens Antrag wurde die Verordnung für die Morse Light, Heat & Power Supply Co. als Spezialgeschäft für den 19. Dezember angesetzt.

Kerns Restaurant und Bier Vault, 108 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Anton Drehers Michalob, Münchener, Würzburger, Culmbacher.

Junge Räuber.

Einen frechen Raubanfall führten gestern drei junge Burschen vor dem McVicker Theater aus. Als Frl. Annette Swanson, welche 745 Davis Str. wohnt, das Theater verließ, sprangen sie auf die junge Dame zu und entrissen ihr die Börse. Kurze Zeit darauf traf sie einen der Diebe an der Ecke von Dearborn und Madison Str. Resolut nahm sie ihn am Kragen und hielt ihn fest, bis ein Polizist ihr den Aermsten abnahm. In der Polizeistation wurde derselbe als ein berüchtigter Taschendieb, Mike O'Brien, erkannt. Er gab die Namen seiner beiden Gefährten an und werden diese wohl auch bald hinter Schloß und Riegel sitzen.

Geht Sonntag nach Columbia Heights.

Gegen die Nacht-Wirthschaften.

Acht Wirthe wegen Uebertretung der städtischen Ordinanz verhaftet.

Wegen Uebertretung des Gesetzes, nach welchem die Schankwirthschaften um 12 Uhr Nachts geschlossen werden müssen, wurden gestern die nachbenannten Wirthe verhaftet: Al. Bryant, 311 S. Clark Str., Lewis Beittenbaul, 356 Wabash Ave., Henry Jones, 450 State Str., Charles Parker, 300 Wabash Ave., J. J. Sullivan, 317 Wabash Ave., Frank Dousang, 338 Wabash Ave., Sol Van Praag, 392 State Str. und B. V. Connelly, 346 State Str.

Die Verhafteten wurden nach der Armory gebracht und stellten dort Bürgschaft für ihr Erscheinen zum Verhör.

Inspector Roß und Inspector Koch sind beide gleich fest entschlossen, den Wirthen, welche, unbekümmert um alle städtischen Ordinanzen, ihre Locale offen halten, so lange es ihnen beliebt, zu Leibe zu rücken, weil die Säuberung der Stadt von dem Gesindel, das sich Nachts in den Straßen umhertreibt, nur möglich ist, wenn gewisse Wirthschaften, in welchen Diebe und Dirnen Unterkunft finden, des Nachts geschlossen bleiben.

Leider ist der Weg zur Hölle mit guten Vorsätzen gepflastert und die Absicht „energischen Vorgehens" gegen die widerspänstigen Wirthe ist schon so oft ausgesprochen worden, daß Niemand mehr an den Ernst solcher Versicherungen glauben will.

Annette Munson's Schadenersatz-Prozeß.

Vor Richter Kettelle ist gegenwärtig ein Prozeß im Gange, an welchem die guten Bürger und Bürgerinen von Kenwood beinahe ohne Ausnahme reges Interesse nehmen. Klägerin ist Annette, die Tochter von Francis Munson, eines bekannten Politikers, der gegenwärtig ein Regierungsamt in Washington bekleidet. Das Mädchen wohnte bei seinen Eltern, No. 4807 Vincennes Ave., und war in der Fisk'schen Fabrik beschäftigt.

Am selben Platz arbeitete der 21 Jahre alte George W. Little, der Sohn eines der Werkführer in der Fabrik. George machte der Klägerin (nach deren Angabe) eine Heirathsantrag, der von ihr abgelehnt wurde. In der Nacht vom 8. zum 9. März 1891 nun kamen George und dessen Bruder Albert nach der Munson'schen Wohnung und brachten Annie mit Gewalt nach dem Hause No. 4923 Lake Ave., in welchem die Familie Little wohnte,

Am anderen Tage brachte man das Mädchen unter der Angabe, es sei wahnsinnig, nach dem Detentention Hospital, von wo es jedoch nach zwei Tagen als gesund wieder entlassen wurde.

Es wurde von den Freunden Annies der Prozeß eingeleitet, welcher gegenwärtig verhandelt wird. Die Familie Little ist auf $25,000 Schadenersatz verklagt, und zwar heißt es in der Anklage, daß eine Verschwörung in's Werk gesetzt worden sei, um Annie den Wünschen Georges gefügig zu machen. Von der Vertheidigung dagegen wird geltend gemacht, daß das Mädchen wirklich wahnsinnig war und den Versuch gemacht habe, sich zu tödten. Um dies zu verhindern, habe man Annie einfach in Obhut genommen und sie nach dem Detention-Hospital gebracht.

Aus Eifersucht.

Ein junger Böhme Namens Tommey Jahskey sitzt in einer Zelle der Polizeistation an der Canalport Ave. unter dem Verdacht, am Sonntag Morgen auf seinen Landsmann John Sedek einen Mordangriff verübt zu haben.

Die That soll in Folge von Eifersucht vollbracht worden sein. Sedek wurde mit schweren Verletzungen am Kopfe und zerbrochener Kinnlade vor der katholischen Schule an der Allport Str. gefunden und nach dem Hospital gebracht, wo er jetzt noch im Zustande der Besinnungslosigkeit darniederliegt. Beide junge Männer waren während der Nacht auf einem Ball gewesen und wegen eines Mädchens in Streit gerathen. Man vermuthet, daß Jahskey dem anderen auf dem Nachhausewege aufgelauert und ihn in der angegebenen Weise mißhandelt hat.

Geht Sonntag nach Columbia Heights.

Eine dankbare Clientin.

In einer eigenthümlichen Münze empfing gestern Nachmittag Advokat Greeley in Richter Ewings Gericht den Lohn für geschickte Vertheidigung. Er hatte die Sache eines Dienstmädchens Namens Lizzie Rose geführt, welche beschuldigt war, ihrer Dienstgeberin, der im Hause No. 4121 Drexel Boulevard wohnhaften Frau Gregory, ein paar Diamant-Ohrgehänge gestohlen zu haben. Als die Geschworenen einen Freispruch verkündeten, fiel die Angeklagte ihrem Vertheidiger um den Hals und verabfolgte ihm einen Kuß, der an Innigkeit nichts zu wünschen übrig ließ.

Der Richter, die Gerichtsdiener und das Publikum waren starr vor Staunen, der Advokat aber war sichtlich erfreut über die ihm von seiner Clientin gezollte Anerkennung.

Beamtenwahl.

In der letzten Versammlung des deutschen Kriegervereins, die in Müllers Halle, an der N. Clark Str., stattfand, fand die Wahl der Beamten statt. Das Amt des Präsidenten wurde nicht besetzt, sondern die Wahl bis zum 18. d. M. verschoben. Gewählt wurden:

Henry Menke, Vice-Präsident; Gustav Kroll, prot. Sekretär; Bernhard Hemmelgarn, Finanz-Sekretär; Jos. Schlenker, Schatzmeister; Fritz Schöller, John Wulf und Adolph Kern, Verwaltungsräthe; und Hermann Ruske, Bibliothekar.

Dem Bericht des Schatzmeisters zufolge beträgt das Vermögen des Vereins $6000. Während des letzten Jahres wurden $3400 an Sterbegeldern und $2300 als Kranken-Unterstützung ausgezahlt.

Nach langem Suchen gefunden.

Perry Durth wegen Entführung eines jungen Mädchens verhaftet.

Wegen Entführung der 16jährigen Barbara Billinghurst aus ihrem Elternhause zu Toledo, O., wurde gestern hier Perry Durth von Toledo verhaftet.

Das Paar ist vor etwa einem Monate entwichen und hat sich sofort nach Chicago gewendet. Zwei Brüder des Mädchens folgten dem Paare hierher und nahmen zur Ausforschung der Flüchtigen die Hilfe der Polizei in Anspruch. In der Central-Station versicherte man den Brüdern, daß man der Gesuchten in der kürzesten Zeit habhaft sein würde und diese Versicherung wurde eienn Monat lang täglich wiederholt.

Was die Chicagoer Polizei in 30 Tagen nicht zu Stande gebracht hatte, das gelang zwei Geheimpolizisten aus Philadelphia, welche endlich von den Brüdern Billinghurst in Dienst genommen wurden, in zwei Stunden. Die „Geheimen" stellten sich beim Postamte auf, in der Ueberzeugung, daß Durth oder seine Begleiterin hierherkommen würden, um Briefe abzuholen. Diese Annahme erwies sich als richtig und eine halbe Stunde später wurde Durth, als er eben seine Wohnung im Hause No. 1214 Wabash Ave. betreten wollte, festgenommen. Der Verhaftete gibt an, er habe Barbara Billinghurst geheirathet. Von einer Verhaftung dieser mußte ihres Gesundheitszustandes wegen abgesehen werden.

Eine zuverlässige Juwelierfirma ist Jos. P. Wathier & Co., 178 W. Madison Str. Im December Waaren zu Fabrikpreisen. Etablirt 1874.

Deutsche Volkstheater.

Hepner-Theater.

Die strebsame Direction dieser Bühne bringt am Sonntag, den 11. d. Mts., das englische Lebensbild: „Die Herren Eltern" in der deutschen Uebersetzung von Hermann Hirschel zur Aufführung. Die Hauptpartien dieses äußerst unterhaltenden Stückes werden von den Herren Robert Hepner, Julius Loeffler, Eduard Schildgen, Friedrich Dittmar, Albrecht Krause und den Damen Clara Lukas, Anna Loeffler, Sidonie Hepner und Linda Schmidt gegeben. Es wird somit daher sicherlich allen Besuchern dieses Theaters eine gute abgerundete Vorstellung geboten.

Hörbers Halle

war letzten Sonntag Abend der Schauplatz für ehrende Ovationen, welche dem neuen Direktor und zugleich dem lebenswahren Darsteller des Musikanten Lebrecht Winter galten. Die neue Regie hat sich vortheilhaft geführt, und hat für diesen Sonntag, den 11. Dezember, „Die Kartenschlägerin" oder „Die Juden von Worms" mit Frau Rosta Hahn als „Rebecca" zur Anzeige gebracht. Die Darstellerin hat sich, wo immer sie aufgetreten, den Namen einer Künstlerin erworben, und spielt zum ersten Male in diesem Theater.

Geht Sonntag nach Columbia Heights.

Eugenie Wohlmuth.

In Lyon und Potters Musiksaale hatte sich gestern Abend ein gerade nicht zahlreiches, doch sehr gewähltes Publikum eingefunden, um dem Vortrage der Wiener Recitatorin, Frl. Wohlmuth, beizuwohnen.

Die junge Dame entsprach den Erwartungen des Publikums und verstand es, ihre Zuhörer einige Stunden lang angenehm zu unterhalten. Als Einleitung zu ihrem Vortrag gab sie eine recht lebendige Schilderung ihrer Begegnung mit dem nordischen Dichter Ibsen zum Besten, aus welcher hervorging, daß sie eine große Verehrerin von diesem ist.

Der darauf folgende Vortrag des dritten und vierten Aktes von „Rosmersholm" war eine gediegene Leistung, bei welcher dramatischer Schwung und warme Empfindung in effektvoller Weise zur Anwendung gebracht wurden.

Der zweite Theil des Programms bestand aus mehreren humoristischen Gedichten, die in verschiedenen Dialekten mit großem Geschick vorgetragen wurden. Das Publikum war höchlichst befriedigt und belohnte die Künstlerin durch häufige, enthusiastische Beifalls-Bezeugungen.

Morgen Nachmittag findet der zweite Vortrag in derselben Halle statt.

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule.
Bryant & Stratton College, 15 Washington Str.: Geschäftskenntnisse, Stenographie, Englisch. Abend-Raten $12, Montag, Mittwoch, Freitag, 3 Monate.

Tausende Frauen
bezeugen aus persönlichem Wissen und Erfahrung, daß als ein einfaches zuverlässiges Mittel für weibliche Leiden
Lydia E. Pinkham's
Vegetable
Compound
nicht seines Gleichen hat. Frau Mary A. Alley, Lynn, Mass., sagt: „Ich litt an Gebärmutter-Beschwerden, Vorfall, Eiterung, Leucorrhoea ꝛc. Nachdem ich ein paar Flaschen von Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound gebraucht, war ich vollständig wiederhergestellt."
Alle Apotheker verkaufen es, oder es wird, nach Empfang von $1.00, in Form von Pillen oder Plätzchen per Post versandt. Leber-Pillen 25c. — Briefe prompt beantwortet. Schreibt vertrauensvoll an
LYDIA E. PINKHAM MED. CO., Lynn, Mass.

"THE HUB"
N. W. COR. STATE AND JACKSON-STS.

For Friday and Saturday,
Men's Winter Overcoats

AN EMERGENCY SALE!
CAUSE—
Mild weather — heavy stock — continued dull trade.
EFFECT—
An unparalleled sale of Winter Overcoats.
For two days— Friday and Saturday at.. $12.50
All-Wool Kerseys—Tricot Lawn Cassimeres—in Electric Blue—Tan—Dark Blue—Light Brown and Black—Single and Double Breasted — Beautiful Overcoats—Fully Worth $15 and $18 for $12.50.

300 Good Chinchilla Overcoats, 250 Extra Warm Ulsters, thoroughly reliable goods, well made and worth fully $10.00, For Saturday only..... $5.00

"THE HUB" "THE HUB"

For Friday and Saturday,
Boys' Winter Overcoats

Here is where you can save big money!
A sweeping reduction!
Boys' Ulsters— Ages 14-19 years.
FORMER PRICES $10, $12 and $15,
Reduced to $8, $10 " $12
Children's Cape Overcoats— Ages 2½ to 7 years.
FORMER PRICES $4, $5 and $[illegible]
Reduced to $2.48, $3.48 " $[illegible]
It's a hopeless task—try to beat these prices.

"THE HUB" "THE HUB"

For Friday and Saturday,
Men's Winter Underwear

There is nothing like Underwear—to make Warm friends—
New blue Merino Underwear—very warm and heavy (weight 11 lbs. per doz.) the 75c grade—for Saturday ... 49c
Last chance for that famous—
Fleece Lined Underwear.
The last 2 Cases— Will be sold Saturday at ..... After that you'll pay 98c for them. ... 59c
All-Wool Camel's Hair
Underwear—Everybody knows they are worth $1.25— For Saturday..... 75c
Glazenberry Underwear.
Terra cotta color—we need not tell what they are—they are famous the world over—for Saturday—only.... 95c
Genuine Guyot Suspenders ... 25c
You can't buy them below 50c anywhere

"THE HUB" "THE HUB"

For Friday and Saturday,
Men's Shoes.

500 Pairs of Men's Working Shoes,
Not very stylish—but as strong and durable as shoes can be made—as near iron as leather can be made—lace and congress—a superb shoe for rough use—regular price $1.50—for Saturday..... 98c
If you want style See our famous $2.50 World's Fair Shoe! Nothing like it ever produced by shoe stores below $4.00.

"THE HUB" "THE HUB"

For Saturday, IN THE Ladies' Cloak Dept.

500 Children's Jackets
Ages—4 to 12 years—fancy cloths—plain beavers — checks — and stripes—worth from $3.25 up to $5.00—Saturday..... $1.39
500 Misses' Jackets
All styles—all colors novelty cloths—plain beavers—Vicuna cloths—Watteau pleat backs—gauntlet cuffs—extra nice and stylish—fully worth $5, $6 and $7. Stock Reducing Price—for Saturday—only..... $2.48
200 VERY STYLISH CHILDREN'S CLOAKS—
In all the newest shapes and colors—Military Capes — Watteau pleated—values from $7.50 to $12.50—Saturday..... $4.98

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Kidnaped.
Casino—Haverlys Minstrels.
Chicago Opera House—Madame Modjeska.
Clark Str. Theater—The Dago.
Columbia—Men and Women.
Cyclorama—Das Chicagoer Feuer.
Criterion—Variety.
Grand Opera House—Yon Yonson.
Haymarket Theater—Robert Downing.
Havlins Theater—The White Slave.
Hooleys—Niobe.
Lyceum—Variety.
Madison Str. Theater—Burlesque.
Park Theater—Vaudeville.
People's—Vaudeville.
McVickers Theater—Rip van Winkle.
Schiller-Theater—Settled Out of Court.
Standard Theater—Oriental Hebrew Operatic C.
Windsor Theater—Sport McAllister.

Vom Auslande.

— Schmerzlose Operationen auszuführen, war von jeher das Bestreben der Aerzte, und die Einführung der Betäubung durch Aether, später durch Chloroform wurde daher von allen Chirurgen mit großer Freude begrüßt, weil dieselbe nicht nur dem Patienten die Schmerzen der Operation ersparte, sondern auch dem Chirurgen die Ausführung großer Operationen erleichterte, indem die unfreiwilligen Bewegungen, welche der Patient vor Schmerz machte und welche die Operationen sehr erschwerten, fortfielen. Aber die Anwendung des Chloroforms war nicht unbedingt gefahrlos; erstens konnte dasselbe bei Herzleidenden niemals angewandt werden, und auch in anderen Fällen waren selbst bei der sorgfältigsten Beobachtung aller Vorsichtsmaßregeln Unfälle, oft mit tödtlichem Ausgang, zu verzeichnen. Man sah daher die Einführung des Cocains als lokales Anästhesirungsmittel als einen großen Fortschritt an, mußte sich aber bald überzeugen, daß dasselbe nur bei kleinen Operationen angewandt werden konnte, der seine anästhesirende Wirkung nicht lange genug für größere Operationen anhielt und eine ein- oder mehrmalige Wiederholung der Cocain-Einspritzung zur Aufrechterhaltung der Empfindungslosigkeit wegen der giftigen Wirkung des Cocains nicht ausführbar war. Diesen letzteren Uebelstand hat nun, nach einem Vortrage in der hiesigen medizinischen Gesellschaft, ein junger Arzt, Dr. E. Schleich, beseitigt, indem er experimentell nachwies, daß man den Körper an einzelnen Stellen schon durch Einspritzung einer sehr verdünnten Cocainlösung — er wendet die Lösung eines Theils Cocain in 5000 Theilen Wasser an — vollständig empfindungslos machen kann. Er spritzt diese verdünnte Lösung zwischen die Ober- und Unterhaut, worauf der betreffende Körpertheil sofort ein ganz todtes Aussehen bekommt, und vollständig empfindungslos ist. Da man in Folge der starken Verdünnung die Einspritzung beliebig oft wiederholen kann, ohne Besorgniß vor den giftigen Wirkungen des Cocains, so können auf diese Weise die größten Operationen ausgeführt werden, ohne daß der Patient, während er bei vollem Bewußtsein ist, auch nur den geringsten Schmerz empfindet. Es wird demnach wahrscheinlich die Anwendung des Chloroforms bei chirurgischen Operationen ganz aufgegeben werden, und — was bei der Häufigkeit der Herzkrankheiten nicht zu unterschätzen ist — auch den Herzkranken wird die Wohlthat der Empfindungslosigkeit bei Operationen zu Theil werden können.

— Die Todesstrafe ist in Holland seit dem Jahre 1870 abgeschafft. Sie existirt außerdem nicht mehr in Belgien (hier wohl gesetzlich, aber niemals angewendet), Portugal, Rumänien und einigen amerikanischen Staaten. In den Ländern, welche noch die Todesstrafe beibehalten, war das Verhältniß der zum Tode Verurtheilten und wirklich Hingerichteten in einem Zeitraum von zehn Jahren folgendes: Oesterreich-Ungarn 608:16; Frankreich 298:93; Spanien 201:126; Bayern 279:7; Norddeutschland 484:1 (Hödel); Vereinigten Staaten 2500:200 (die Hälfte gelyncht). (Die diese Daten enthaltende Statistik schließt mit dem Jahre 1882). In England wurden in dreißig Jahren von 2005 Verurtheilten 372 hingerichtet. Auch die Schweiz hatte sich der Todesstrafe bereits entledigt, aber einige Kantone haben sie neuestens bekanntlich wieder in ihre Gesetze aufgenommen.

— Der Wahl des Fürstbischofs Kohn in Olmütz gingen Wahlbesprechungen der bürgerlichen Domherren voran, welche sich, nachdem Dr. Hanel die ihm zugedachte Erzbischofswürde abgelehnt hatte, auf Dr. Kohn einigten. Hanel soll gerade wegen seiner mangelhaften Kenntniß der tschechischen Sprache abgelehnt haben. Beim ersten Wahlgange erhielt Dr. Kohn auch alle sieben Stimmen seiner bürgerlichen Collegen, während die Adeligen ihre Stimmen den Grafen Belrupt und Potulicki gaben, somit zersplitterten. Im zweiten Wahlgange stimmten sodann Graf D'Orsay, Ritter v. Holle und Graf Pötting mit den Bürgerlichen, so daß Dr. Kohn die Mehrheit von zehn Stimmen erhielt. Bei der Wahl fungirt der jeweilige österreichische Kultusminister als Kaiserlicher Commissär; das Capitel verehrt ihm dafür als Ehrengabe 1000 Dukaten. Nach einer Zeitungsmeldung hätte aber der jetzige Kultusminister auf dieses Geschenk verzichtet, weil er sich verletzt fühlte, daß die hübsche Schüssel mit 1000 Dukaten vor der Wahl in dem Schaufenster einer Wechselstube in Olmütz mit der Aufschrift zu sehen war: Geschenk für den Kultusminister Frhrn. v. Gautsch.

Siechthum und Verfall

gehen Hand in Hand, verursacht durch Abmagerung des Körpers und Mangel an Verdauung. Leute, welche die Nahrung, die sie zu sich nehmen, nicht verdauen, müssen nothwendiger Weise körperliche Einbuße erleiden. Um dem abzuhelfen, verschaffe man sich gesunde Verdauung mit Hostetter's Magenbitters, einem weit berühmten Stimulanzmittel, das den Körper kräftigt und stark und widerstandsfähig macht. Appetit und Schlaf werden beeinträchtigt durch Verdauungs-Beschwerden, welche nervöse Zufälle, Sodbrennen, Blähungen, unregelmäßiges Fungiren der Eingeweide und Herzpochen, das oft fälschlich einer Krankheit dieses Organs zugeschrieben wird, verursachen. Alle diese Symptome verschwinden mit Hülfe des Bitters, das sich auch gegen Malaria, Rheumatismus, Leber- und Nierenleiden als auf die Dauer helfendes Elixir bewährt hat.

Geht Sonntag nach Columbia Heights.

Im Garn.

Zwei der maskirten Räuber von gestern Morgen eingefangen.

In der gestrigen „Abendpost“ wurden vier verschiedene Räubereien gemeldet, die allem Anschein nach sämmtlich von drei maskirten und mit Revolvern bewaffneten Männern ausgeführt wurden. Die Beraubten meldeten natürlich der Polizei, was ihnen widerfahren, und diese traf alle möglichen Anstalten, um die Räuber zu ermitteln.

Während nun später die Polizisten Sullivan und McInerney an der Ecke der 39. und Halsted Str. standen, bemerkten sie zwei Männer, die sich in einem mit einem weißen Pferde bespannten Buggy näherten. Die Physiognomien der Beiden kamen den Ordnungswächtern nicht recht geheuer vor, weshalb die Letzteren ihre Revolver hervorzogen und, als das Fahrwerk herankam, dasselbe anhielten und die Männer für verhaftet erklärten.

Die den Ueberraschten ins Gesicht starrenden Revolver machten jeden Widerstand nutzlos und die Männer ließen sich ruhig verhaften. An der Station nannten sie sich William Connors und Peter Kelleher. Man fand in ihren Taschen nicht nur geladene Revolver, sondern auch einen Theil der Sachen, welche den in dem gestrigen Bericht benannten Personen gestohlen worden waren. Dennoch leugneten die Kerle, etwas mit den Räubereien zu thun gehabt zu haben, doch wurden sie im Laufe des Tages von sämmtlichen Beraubten indentifizirt, so daß also ihre Ueberführung so ziemlich außer Frage steht.

Geht Sonntag nach Columbia Heights.

Hatty Green gewinnt.

Richter Tuley entschied gestern, daß die sogenannte „Old Gage Farm“, bestehend aus 320 Acres, zwischen der 59. und 63. Str., westlich von Western Ave., belegenen Landes Eigenthum der Millionärin Hatty Green ist. Auf einzelne Partien dieses Landes waren bekanntlich vor einigen Monaten Besitztitel ausgestellt worden, in denen ein Joseph R. Anderson als Eigenthümer angegeben war. Verschiedene Versuche wurden gemacht, das Land zu verkaufen und bei einer solchen Gelegenheit fand es sich, daß sich die Persönlichkeit jenes Anderson nicht ermitteln ließ und daß die erwähnten Besitztitel Fälschungen waren. Dennoch bedurfte es einer gerichtlichen Entscheidung, um jene Besitztitel als ungiltig zu erklären und der Frau Green den alleinigen Besitz des Landes zu sichern.

Sozial-Demokratische Zeitung.

Die hiesigen Sozialisten (deutsch und englisch sprechende) haben beschlossen, von Neujahr ab ein Wochenblatt herauszugeben. Dasselbe wird eine humoristisch-satyrische Beilage mit Illustrationen erhalten. Die erforderlichen Gelder sind durch Subskription aufgebracht worden.

Geht Sonntag nach Columbia Heights.

Briefkasten.

Jean B. R. — 1) Unserem Rechtsberather zugeschickt. — 2) „Ist das Ihrer Schwester Kind?“ ist richtig. — 3) Ist besorgt.

Anton G. — Sie war eine Verlorene und wird an der betreffenden Stelle einfach eine „Sünderin“ genannt.

Jak. A. — Sie werden ganz einfach in den bunten Rock gesteckt, Verehrtester.

S. G. — „United Hebrew Relief Association“, Zimmer 50, 161 La Salle Str.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Anton gegen Barbara Vaneck, wegen Grausamkeit; John gegen Lena Goldfuß, wegen Verlassens; Martha gegen T. J. Flynn, wegen Trunksucht und Grausamkeit; Mary gegen Samuel Robinson, wegen Grausamkeit und Ehebruchs; Lillian B. gegen Everell D. Stiles, wegen Grausamkeit; Frank gegen Marguerite Christian, wegen Ehebruchs; Maggie A. gegen Alfred J. B. Story, wegen Trunksucht; Jessie E. gegen Gaylord H. Brown, wegen Verlassens; Joseph gegen Elisabeth Sawyer, wegen Verlassens; Lillie gegen Milo S. Peyton, wegen Ehebruchs; Bertha gegen Franz Fahrig wegen Ehebruchs; Louis gegen Laura Bendit, wegen Verlassens; Mary E. gegen John Bayle, wegen Grausamkeit; Katy gegen George R. Small, wegen Grausamkeit und Ehebruchs.

Folgende Scheidungs-Decrete wurden bewilligt: Annie von John D. Maynes, wegen Verlassens; Myra von Willial Craig, wegen Grausamkeit; Marie von Wilhelm Kronenberg, wegen Grausamkeit; Hilda von Carl Lundquist, wegen Verlassens; Minnie von Orlando Graimmi, wegen Grausamkeit; Johanna von Robert Meyer, wegen Verlassens; Mary von George J. Schaller, wegen Ehebruchs; Annie von Michael Drury, wegen Trunksucht und Grausamkeit.

Heiraths-Licenzen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John Anderberg, Therese Floochmark, 28, 28.
George M. Radliff, Julia E. Jenks, 38, 30.
Wilhelm Müller, Anna Munt, 25, 18.
Frank A. Schmidt, Hattie Waldhauser, 30, 28.
Christian Christensen, Marie Karsen, 34, 28.
August Rieman, Annie Ridderstrom, 26, 26.
Nathan Block, Sarah Rosky, 24, 23.
Anton Schaag, Etta A. Wills, 25, 23.
Green B. Bickley, Ida Hawkins, 24, 21.
August Ekdahl, Augusta S. Carlson, 40, 30.
Walter Knox, Mary Kammerer, 27, 30.
George Schaffer, Lizzie Ewuran, 36, 24.
Philip Mongino, Victoria Billacito, 17, 18.
Albert Cologne, Sarah Maiden, 22, 20.
William F. Reber, Jennie Cainball, 25, 21.
James Slipida, Katharina Kudral, 29, 22.
Fred Lorenz, Louis Buse, 28, 26.
Frederick Heß, Louise Myer, 21, 25.
Hans Boedtger, Annie Jacobson, 29, 33.
Vincennes Baragtia, Angela Fenorn, 22, 16.
Filio Longhi, Johanna Rau, 25, 17.
Christopher Leiwerenz, Anna Roth, 24, 21.
Richard Lenery, Mary Frederick, 31, 18.
Louis Barron, Minnie Kaufmann, 29, 19.
Arie Krinsky, Ida Gordon, 28, 21.
Bersten Nielsen, Alma Peterson, 28, 24.
Adolph Hasselbon, Frieda Nehruns, 28, 24.
George Lumbey, Ardella McLaughlin, 33, 24.
Jens Christenson, Florence Bruhn, 29, 19.
Christian Pederson, Mathilde Abrahamsen, 26, 23.
Robert Hardies, Minnie Mischewski, 25, 26.
Walter Gardner, Emma Binder, 27, 23.
Leonard Ortler, Marie Enzweiler, 21, 20.
Nils Anderson, Mathilda Sevarsen, 25, 21.
David Harkins, Annie Mudge, 50, 40.
Robert Finn, Agnes Bogt, 23, 23.
Gust Engberg, Hedwig Lindberg, 24, 26.
Andrew Murrin, Johanna Nardin, 32, 37.
Thomas Watson, Hattie Turner, 30, 26.
August Schulz, Minnie Hubert, 25, 22.
Oscar Nußbaum, Celia Stein, 24, 20.
Walter Harris, Margaret Lorenzen, 26, 27.
Fred Martins, Minnie Schuknecht, 22, 19.
August Arndt, May Black, 26, 24.
James Huntington, Mae Huntington, 31, 23.
John Klingenberg, Augna Halverson, 25, 24.
Frick Lager, Anna Anderson, 35, 25.
Peter Smith, Nellie Stucky, 28, 30.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging.

Lina Hudsold, 837 S. Halsted Str., 29 J.
Barbara Spahn, 1087 Indiana Blvd., 51 J.
Auguste Rupprecht, 164 Washburne Ave., 27 J.
Marie Wagner, 4021 Dearborn Str., 26 J.
Delbina Jäckel, 164 Washburne Ave., 4 J.
Louise Libia, 665 N. Halsted Str., 56 J.
Lisette Ruelsen, 300 Centre Str., 51 J.

Mancher Geschäftsmann erzielt durch die „Abendpost“ bessere Ergebnisse, als durch jede andere Zeitung Chicagos.

Schneestürme kommen.

Ein Winter mit schrecklichen Stürmen wird von den Wetterpropheten vorausgesagt.

Allen Anzeichen nach zu urtheilen, wird der kommende Winter von mächtigen Schneestürmen und polarischer Kälte begleitet sein; die Art Winter, welche so sehr angreifend für Solche ist, welche an der Kehle, Lunge oder Catarrh leiden. Das einzig Richtige für die Kranken ist, sofort einen guten Specialisten zu consultiren. Die Doktoren McCoy & Wildman sind die Besten. Gutes wird von anderen vollbracht, aber die Doktoren McCoy & Wildman haben die größte Erfahrung, und sie scheinen das beste System zu haben. Als man kürzlich hierüber sprach, äußerte sich die Frau von Mr. Fickenstedt, von der Buesch Piano Fabrik, in 343 Sedgwick Str. wohnhaft, und sagte das Folgende:

Frau L. Fickenstedt, 343 Sedgwick Str.

„Ein Grund, warum die Leute in Chicago so viel von den Doktoren McCoy & Wildman halten, ist der, daß sie so mäßige Preise haben. Einen Monat Behandlung kostet nur $5.00, und alle Medizinen werden frei geliefert. Aber der Hauptgrund ist, daß sie so aufrichtig mit ihren Patienten sind. Wenn sie versprechen, einen Catarrh oder andere Krankheit in einer bestimmten Zeit zu heilen, so halten sie ihr Wort. Und sie haben das beste Behandlungs-System der Welt. Ich spreche aus Erfahrung. Als ich zuerst zu ihnen ging, war ich körperlich vollständig herunter, durch Catarrh im Kopfe, Kehle Magen und Eingeweiden. Meine Kehle pflegte fortwährend so verstopft zu sein von vergiftendem Schleim, welcher rückwärts von der verstopften Nase herabtropfte, daß ich oft die ganze Nacht aufbleiben mußte, um mich vor dem Erstickungstode zu bewahren. Ich war immer ermattet durch die beständigen Anfälle von Würgen und Ausspeien. Oft schluckte ich die Masse herunter ohne es zu wissen, und dieses verursachte Magen- und Eingeweide-Krankheiten. Nach dem Essen hatte ich immer das Gefühl des Erbrechens und ich litt unter Druck, Säuerung, Blähung und Wind. Das catarrhalische Gift schien mein ganzes System zu durchdringen, und vier Jahre lang hatte ich fast ununterbrochen wahnsinnige Kopfschmerzen, und da mein Husten beständig, sowie die Schmerzen in der Seite und Brust immer schlimmer wurden, so fing es an, wie Auszehrung auszusehen. Medizinen schienen auch nicht im geringsten zu helfen; aber sobald als die Doktoren McCoy & Wildman anfingen mich zu behandeln, begann ich besser zu werden, und in kurzer Zeit hatten sie mich wieder vollständig geheilt.“

Catarrh geheilt.

Gebühren, $5.00 per Monat.—Arznei frei.

DRS. McCOY & WILDMAN,

224 State, Ecke Quincy Str.

SPECIALITÆTEN: Catarrh, Asthma, Bronchitis, Nervenleiden, Rheumatismus, Schwindsucht, und alle chronischen Krankheiten des Halses, der Lunge, des Magens, der Leber und Nieren.

Empfehlungen von **25,000 geheilten Patienten in Chicago.**

Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.

Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 12.30 Nachm., 2 bis 4 Nachm., 6.30 bis 8 Abends; Sonntags nur von 9.30 Uhr Morgens bis 12.30 Mittags.

Verein deutscher Waffengenossen.

Sonnabend, den 10. Dezember Schluß der **Fair.** Verloosung und **Ball** in der Columbia-Halle, 5326 State Str.

Anfang 8 Uhr. — Freier Eintritt.

15. jährlicher Ball,

veranstaltet von **Court Freiheit, No. 12, I. O. F.,** in **Freibergs Opera House,** 180 und 182 22. Straße, **Samstag Abend, den 10. Dez. 1892,** **Tickets:** 50c für Herr und Dame. frsa

Großer Jahres-Ball

der zweiten Sektion des **Gegens. Unterstuetz.-Verein von Chicago,** abgehalten am **Samstag, den 10. Dez. '92,** in der Aurora Turn-Halle, **Ecke Huron Str. und Milwaukee Ave. — Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c @ Person.** difr

Besichtigt das originelle **John Brown Fort** und Reliquien, 1341 Wabash Ave., Offen täglich von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends. biv

Charles Burmeister,

Leichenbestatter, 14sep,3m

301 und 303 Larrabee Str. — Telephon North 185.

Chas. Ritter,

Saloon und Restaurant.

Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.

10 S. Clark Str., Chicago, Ill. jl211J

Bauerlaubniß-Scheine

wurden gestern folgende ausgestellt: Schulrath, 3stöck. Schulhaus an Augusta Str. und Washtenaw Ave., $60,000; McCormick Mfg. Co., 4stöck. Lagerhaus, S. Leavitt Str. und Eisenbahngeleise, $100,000; Fred. Mersling, 2stöck. Flats, 1017 Fairfield Ave., $2600; E. Long, 2stöck. Frame-Flats, 2031 W 42. Str., $2000; William Morris und George Harron, 2 2stöck. Flats, 1175—77 W. Congreß Str., $11,000; Benjamin Arnheim, 3stöck. Wohnhäuser, 3744 Michigan Ave. $25,000; W. S. Sparrow, 3stöck. Flats, 6148 Sheridan Ave., $900; C. C. Harkin, 4 4stöck. Flats, 4800—8 St Lawrence Ave., $45,000; Horatio L. Wait, 2stöck. Frame-Wohnhaus, 4917 Madison Ave., $6000; Duplicy Bros., 3stöck Flats, 4561 Evans Ave., $9000; L. D. Robinson, 3 2stöck. Flats, an May und 75 Str. $10,500; Utzie Bros., 2stöck. Frame-Store und Flats, 7971 Halsted Str., $3400; A. R. Karreman, 3stöck. Flats, 800—4 Chestnut Str., $20,000; Frank Marshal, 2stöck. Kesselhaus, an Parker und Stewart Ave., $2000; J. W. Harvold, 2stöck. Frame-Front, 1319—25 Lill Ave., $800; Oscar Frank Lindberg, 2stöck Frame-Flats, 248 Barter Str., $3000; Charles Krichoff, 2stöck. Frame-Flats, 1890 Paulina Str., $12,600.

Marktbericht.

Chicago, 8. Dezember.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Rothe Rüben, $1—$1.10 per Barrel.
Rothe Beeten, $1.75—$2 per Barrel.
Kartoffeln, 65—70c per Buschel.
Zwiebein, $2.75 per Barrel.
Kohl, $1.75 per Kiste.

Butter.

Beste Rahmbutter, 29—30c per Pfund; geringere Sorten, variirend von 20—28c.

Käse.

Voll-Rahm-Cheddar, 10—10½c per Pfund.

Lebendes Geflügel.

Hühner, 6—7c per Pfund.
Spring Chickens, 7—8c.
Truthühner, 8—10c per Pfund.
Enten, 8—10c per Pfund.
Gänse, $6—$6.50 per Dutzend.

Wild.

Prairie-Chicken, $4.75—$5.00 per Dutzend.
Kleine Enten, $1.25—$1.75 per Dutzend.
Mallard-Enten, $2.50—$2.75.
Schnepfen, $1.25—$1.50.

Eier.

Frische Eier, 22—23c per Dutzend.

Früchte.

Aepfel, $2—$3 per Barrel.
Messina-Citronen, $4.50—$5 per Kiste.

Heu.

No1. Timothy, $10.50—$11.
No 2. $8.50—$10.

Hafer.

No. 2, 33¼—34½c. No. 3, 32—33c.

Zum Umzug gezwungen.

Da das vierstöckige Gebäude 191 W. Madison Str., 3 Thüren westlich von Halsted Str., hinter unserem Rücken an Leute vom Osten vermiethet wurde, sind die Palace Misfit Clothing Parlors gezwungen, das Gebäude positiv bis zum 1. Januar 1893 zu räumen.

Zwanzig tausend Dollars werth ($20,000) wirklich auf Bestellung gemachte, verpaßte Kleider werden auf den Markt geworfen, zu so niedrigen Preisen, wie niemals zuvor in Chicago gehört.

Der Verkauf dieser Waaren beginnt morgen (Samstag), den 10. Dezember, punkt 9 Uhr Vormittags, und dauert nur bis zum 1. Januar.

Dies ist das erste Mal, daß ein Verkauf dieser Art je in Chicago stattgefunden hat, und ein ähnlicher kehrt vielleicht nie wieder. Sie haben jetzt Gelegenheit, sich mit auf Bestellung gemachten Kleidern zu versehen, zu fast Ihren eigenen Preisen.

Um zu beweisen, welch riesige Verschleuderung beabsichtigt wird, führen wir einige wenige der außerordentlichen Bargains, die offerirt werden, an, wobei zu berücksichtigen ist, daß noch Hunderte von anderen Artikeln vorräthig sind, die wir hier nicht anführen können. Wir empfehlen Ihnen, diese Anzeige aufzuheben und mitzubringen, so daß Sie genau die hier angeführten Waaren erhalten können.

Bedenken Sie, dieser große Umzugs-Verkauf von auf Bestellung gemachten Kleidern schließt positiv am 1. Januar 1893, da die Miether vom Osten dann vom Gebäude Besitz nehmen.

Ueberlegen Sie sich die folgenden Angebote und bedenken Sie, daß alle Waaren, die in dieser Anzeige angeführt sind, zu irgend einer Zeit während des Verkaufes zurückgebracht werden können:

Zum Beispiel, ein Paar Hosen, nach Bestellung gemacht zu $5, früher zu $2.50 verkauft, wird jetzt für $1.45 verkauft. Auf Bestellung gemachte Hosen für $6, früher für $3 verkauft, werden jetzt für $1.70 verkauft. Hosen für $8 gemacht, früher für $4 verkauft, jetzt für $2.40. Hosen für $9 gemacht, früher für $4.50 verkauft, jetzt für $3.15. Hosen für $10 gemacht, früher für $5 verkauft, jetzt zu $3.65. Ueberzieher, auf Bestellung für $18 gemacht, früher zu $9 verkauft, werden jetzt für $4.95 verkauft. Ueberzieher auf Bestellung für $20 gemacht, früher verkauft zu $10, werden jetzt für $6.75 verkauft. Ueberzieher auf Bestellung für $22 gemacht, früher zu $11 verkauft, jetzt für $7.95. Ueberzieher auf Bestellung für $25 gemacht, früherer Preis $12, jetzt für $8.65 verkauft. Ueberzieher auf Bestellung für $30 gemacht, früherer Preis $15, jetzt zu $9.85 verkauft. Ueberzieher auf Bestellung zu $40 gemacht, früherer Preis $20, werden jetzt für $12.45 verkauft. Ueberzieher auf Bestellung zu $50 gemacht, früherer Preis $25, jetzt zu $15.95 zu haben. Anzüge, die auf Bestellung für $20 gemacht wurden, wurden früher für $10 verkauft, jetzt für $4.85. Anzüge, die auf Bestellung für $22.50 gemacht wurden, wurden früher für $11 verkauft, jetzt für 6.95. Anzüge auf Bestellung für $25 gemacht, früher zu $12 verkauft, jetzt zu $7.75. Anzüge auf Bestellung für $30 gemacht, früherer Preis $15, werden jetzt für $9.25 verkauft. Anzüge für $40 gemacht, früherer Preis $20, werden jetzt zu $11.75 verkauft. Anzüge auf Bestellung für $50 gemacht, früher verkauft für $25, jetzt zu $14.50.

Bedenken Sie, daß jeder Dollar Werth Waaren bis zum 1. Januar 1893 positiv in Geld umgesetzt werden muß. Nichts darf übrig bleiben. Der Verkauf beginnt morgen (Samstag), den 10. Dezember, punkt 9 Uhr Vormittags. Alle Aenderungen, um besseres Passen zu erzielen, von tüchtigen Schneidern umsonst ausgeführt. Zugunsten Derjenigen, welche während des Tages beschäftigt sind, bleibt der Laden offen bis 9.30 Uhr Abends, Samstag bis 11 Uhr Abends. Fixtures billig zu verkaufen.

191 W. Madison Str.
Drei Thüren westlich von Halsted Str.
Chicago.

Private, chronische und nervœse Leiden,

sowie alle **Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten** und die schlimmen Folgen **jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, u. s. w.,** werden erfolgreich von de lang etablirten deutschen Aerzten des **Illinois Medical Dispensary** behandelt und unter Garantie für immer kurirt. **Frauen-Krankheiten,** allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und **alle Unregelmäßigkeiten** werden prompt und **ohne Operation** mit bestem Erfolge behandelt.

Arme Leute werden Freitags von 2 bis 4 Uhr frei behandelt, und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. **Consultation frei.** Auswärtige werden brieflich behandelt.

Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse:

Illinois Medical Dispensary,
7de,1m 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Wholesale. Retail.

GEORGE HEINZMANN & SON'S.

Weinhändler, 77 5. Ave.

Weine für die Feiertage!

Weine und Liquöre in jeder Qualität und Quantität. Hochfeine und importirte Weine unsere Specialität. Ebenso beste amerikanische Weine von $1.00 aufwärts. Frei in's Haus geliefert. 10-31dez

Große Eröffnung.

Allen meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich am **Samstag den 10. und Sonntag den 11. Dezember,** mein neues Lokal

1764 N. Ashland Ave.,

Ecke Melrose Str., 1 Block nördlich von Lincoln Ave., mit einem feinen **Lunch** u. **Concert** eröffnen werde. **A la Rambow.** Um geneigten Zuspruch bittet
frsa **Albert Rambow, Jac. Tholl.**

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Statisten zu „Geier Wally“, Sonntag Morgen 10 Uhr in Müllers Halle. frsa

Verlangt: Eine zuverlässiger Mann für einen Flaschenbierwagen; derselbe muß im Town Lake bekannt, ein guter Verkäufer sein und Bürgschaft stellen können. M. Gast, 5517 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: 5 Teams mit stetiger Arbeit. Nachzufragen 38 Clybourn Ave., oben. frsa

Verlangt: Ein Junge, ein Pferd zu tenden und im Store behilflich zu sein. 742 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mann zum Vorbügeln und Röcke-Basten. 850 W. North Ave., im Hinterhaus. frsa

Verlangt: Ein guter Junge in der Bäckerei. Muß etwas Erfahrung haben. 729 Elston Ave.

Verlangt: Erfahrener Zuschneider an Fancy Leder Kinderschuhen. 505 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Schuhmacher für beständige Arbeit. 466 E. Division Str.

Verlangt: Erster Classe Iron Scroll-Arbeiter; keine Pfuscher. 226 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher an Reparatur. 118 W. Adams Str.

Verlangt: Schuhmacher. 829 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Porter, welcher englisch und deutsch spricht. 62 Wells Str.

Verlangt: Ein Bartender oder Porter mit etwas Vermögen. 135 W. Polk Str. frsa

Verlangt: 2 Wurstmacher. 770 W. Van Buren Str.

Verlangt: Auswärtiger Journalist sucht einen Stenographen oder eine Stenographistin. Adresse: U. 20, Abendpost.

Verlangt: Jungen von 14—15 Jahren für leichte Arbeit. Gem Mfg. Co., 251 Wells Str.

Verlangt: Junge Leute. Zu erfragen 848 Ashland Ave., nach 8 Uhr Morgens.

Verlangt: Ein reinlicher, flinker Barkeeper, unverheirathet, sofort. Muß sein Geschäft verstehen. Gus. Korbach, 552 W. 14. Str., Ecke Loomis Str.

Verlangt: Ein Mann um Pferde zu besorgen. 289 W. Division Str.

Verlangt: Ein Porter. 122 E. Kinzie Str.

Verlangt: Ein Wagenmacher. 766 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge, 15 Jahre alt. 48 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junger Mann als Cakesbäcker. 500 W. 12. Str.

Verlangt: Ein guter Order-Koch. Muß gut englisch sprechen. Ogden Hotel, Austin, Ill. dofr

Verlangt: Ein Junge oder ein Mann zur Besorgung einer Morgenzeitungsroute. 160 Cleveland Ave., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: 2 gute Abbügler an Shopröcken und vier gute Maschinenmädchen. 27 Cleveland Ave. midofr

Verlangt: 10 Männer, um Bestellungen entgegenzunehmen. Guter Lohn. Erfahrung nicht nöthig. Näheres J. A. Newsome, 3740 Cottage Grove Ave. 7de,1w

Verlangt: 500 Arbeiter für Regierungs-Damm-Arbeiten in Arkansas, Mississippi und Louisiana. Gute Stations-Arbeit, Lohn $1.75 und $2.00. Beständige Arbeit in warmem Clima. Billige Fahrt nach allen Arbeits-Plätzen. Memphis $7.50, Greenville und Huntington $10, Vicksburg und New Orleans $12, via Illinois Central directe Linien. Auch 200 Arbeiter für Eisenbahnen-Röhrenleitungen, Farm- und andere gute Arbeiten. Freie Fahrt. Roß Arbeits-Agentur, 2 S. Market Str. 28nob,1m

Verlangt: Einige gute Abonnenten-Sammler. H. Krause, 203 5. Ave. biv

Verlangt: Einige gute Leute um Kalender zu verkaufen. Hoher Rabatt. 76 5. Ave., Room 1. 4oc3mo

Sucht Ihr Arbeit? Kommt und lernt unser Geschäft, wenn Ihr beständige Arbeit und gute Bezahlung wünscht. The Singer Manf. Co., 86 Wabash Ave. 9nov,1m

SCHILLER-THEATER

103—109 Randolph Str.

Direction . . . . . . Welb und Wachsner.
Geschäftsführer. . . . . Siegmund Selig.

Sonntag, den 11. Dezember 1892.
11. Abonnements-Vorstellung.
(Neu einstudirt):

Geniale Kinder.

Lustspiel in 4 Akten von Keller und Brentano.

Sonntag, den 18. Dezember.
(Aufgehobenes Abonnement.)
THOMAS — DAMMHOFER — GALLUS
(Als Gäste)

Sitze sind an der Kasse des Schiller-Theaters zu haben. dofrsa

Aurora-Turnhalle.

Neu! — Zum ersten Male. — Neu!

Der fliegende Holländer.

Müllers Halle. frsa

Das Repertoire-Stück „der Münchener“:

Die Geier-Wally.

Auf der Alm da gibt's koa Sünd'!

Die beliebte Tyroler Alpensänger-Gesellschaft

„Die lustigen Lechthaler“

wird morgen, den 10. Dezember, und Sonntag, den 11. Dezember,

im Gasthause „Zur Alpenrose“,

188 E. North Ave.,

durch Vorträge der neuesten Tyroler Alpenlieder einen gemüthlichen Abend bereiten.

Anfang halb 8 Uhr.

Freundlich ladet ein

Hans Althaler, Alpenwirth.

G'rafft wird nimma!

Im Gasthause „Zum Zillerthal,

238 North Ave.,

gibt es **am Samstag, den 10., und Sonntag, den 11. Dezember,** eine

gemüthliche Abendunterhaltung

mit Zither und Gesang. — Sonntag Vorm. von 10 bis 1 Uhr feiner Hasenpfeffer als Lunch.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein:

Der „Wilde Heinrich.“

A guaten Brandwein ka ma a hoab'n.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Fancy Leder Kinderschuhen. 505 La Salle Ave.

Verlangt: Erfahrene Hemdmacherinnen für weiße Hemden an Wheeler & Wilson No. 2 Maschinen. Gute Mädchen zum Erlernen ebenfalls angenommen. Columbus Shirt Co., 154 5. Ave. 9de,1w

Verlangt: 2 gute erste Handmädchen, und zwei kleine zum Lernen, an feinen Shopröcken. 850 W. North Ave., Hinterhaus. frsa

Verlangt: Deutsche Verkäuferin und Cassirerin im Herren-Ausstattungsgeschäft. 3016 Archer Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken. 342 N. Ashland Ave.

Verlangt: Maschinenhände und Finishers an Hosen. 523 Henry Str. do frsa

Verlangt: Mehrere Mädchen, an Maschinen zu arbeiten. 401 N. California Ave., nahe W. Chicago Ave. 28no,2w

Verlangt: Damen und Mädchen, um Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Drapiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben aller Art zu erlernen. Leichte Bedingung, leichte Methode. Unterricht Tags und Abends. 212 S. Halsted Str. 9je,biv

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau in den 50er Jahren, um sich im Haushalt nützlich zu machen, wo keine Kinder sind. 273 W. 12. Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einer kleinen Familie. Guter Lohn. Nachzufragen 451 Winchester Ave., nahe Taylor Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 287 North Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 392 Dayton Str.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeiten und auf 2 Kinder zu achten. Englisch nicht nothwendig. 311 E. Division Str., Barbiergeschäft.

Verlangt: Ein Mädchen von 14—16 Jahren für leichte Hausarbeit. 3402 Halsted Str., im Store. frsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von ungefähr 15 Jahren, auf ein Kind zu achten, in kleiner Familie. 3566 Prairie Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Hausarbeit. 3244 Indiana Ave. frsa

Verlangt: 500 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Die besten Plätze, bei Frau Peters. 225 Larrabee Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. 26 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen, waschen und bügeln können. Morgens vorzusprechen. 499 Elm Str. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen zum Basten an feinen Shopröcken. 726 Clybourn Ave. frsamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 168 Locust Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und etwas Kochen. Guter Lohn. 1838 Wellington Ave., nahe Evanston Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen in kleiner Familie für Hausarbeit. 519 Henry Str. frsa

Verlangt: Mädchen zum Kochen, Waschen und Bügeln. 494 W. 12. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen erforderlich. 299 Bissell Str.

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 47 Clifton Ave., nahe Centre Str., Nordseite.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, um auf Kinder zu achten. 982 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 5de,1w

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 346 La Salle Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Empfehlungen verlangt. $2. 855 Jackson Boulevard. dofr

Verlangt: Eine competente Köchin. Referenzen erforderlich. 132 Centre Str., Ecke Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen. Lohn $4. 3158 Calumet Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen, und ein Mädchen zum Aufwarten im Dining-Room. Henricis Cafe, 208 Dearborn Str.

Verlangt: Eine Köchin, die auch waschen und bügeln kann. Guter Platz und Lohn. 3600 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13ju,biv

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. 187 S. Halsted Str. Scholl. 14no,1m

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Logis zum Eincassiren haben. Lohn gratis eincassirt. 76 West Lake Str. 4mi,frmomi

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. biv

Verlangt: 2 nette saubere Kellnerinnen, im Victoria Tunnel, 340 State Str. 2b,7ml

Verlangt: Dienstmädchen. Mädchen außer Stellung finden billig Unterkunft. Herrschaften belieben vorzusprechen. Mrs. Leemann, 81 Cleveland Ave. 15novlm

Verlangt: Mädchen. Mädchen erhalten Stellen frei. Herrschaften, die Mädchen wünschen, belieben vorzusprechen. Mrs. Leeman, 81 Cleveland Ave. 21no,3w

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein starker junger Mann, der deutschen, böhmischen und polnischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle als Porter in einem Hotel oder Saloon. Adr., 408 W. 18. Str., 2. Floor.

Gesucht: Ein fleißiger, nüchterner Mann wünscht Stellung in Privathaus oder Store zum Pferde-Besorgen und Ausgänge zu machen. Referenzen zu Diensten. Adresse: U. 19. Abendpost.

Gesucht: Zwei eben eingewanderte Deutsche suchen Beschäftigung irgend welcher Arts 52 Sherman Str.

Gesucht: Ein junger Mann wünscht irgend eine Beschäftigung, wenmöglich bei einem Butcher. Adr., O. 6, Abendpost.

Gesucht: Bäcker als 3. Hand an Brod und Cakes. 1358 Diversey Str.

Gesucht: Ein junger deutscher Kaufmann sucht irgend eine Beschäftigung. Zu erfragen 211 E. North Ave.

Gesucht: Ein junger, verheiratheter Mann (Painter) sucht stetige Beschäftigung; willig zu irgend einer Arbeit, am liebsten Nordwestseite; kann mit Pferden umgehen. Näheres: Nobel, 1007 Dudley Str.

Gesucht: Ein deutscher Mann, stetiger Arbeiter, wünscht beständige Beschäftigung. Kalman, 221 Laflin Str.

Gesucht: Ein Deutscher, 24 Jahre alt, der deutsch und dänisch spricht, sucht Stelle. Nachzufragen bei Mohen, 137 W. Ohio Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Am liebsten im Saloon. Adr. R. 1, Abendpost. frsamo

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine junge Wittwe in den 20er Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei anständigem Herrn. Julius Mader, 172 E. Van Buren Str.

Gesucht: 3 frisch eingewanderte deutsche Mädchen suchen Stellen in Privatfamilien. Zu erfragen bei Miß Mary Scheible, 353 N. Market Str.

Eine Frau wünscht Wäsche und Bügeln ins Haus. 277 Sedgwick Str.

Gesucht: Eine geübte Kleidermacherin wünscht Stelle; macht perfekte Knopflöcher. Nachzufragen 218 Vine Str.

Gesucht: Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich gelernt hat, sucht einen stetigen Platz. Adresse: Z. 15, Abendpost.

Gesucht: Haushälterin-Stelle von einer älteren Frau bei einem Wittwer. 408 Otto Str. frsa

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau wünscht ein Heim, gegen Hausarbeit. Näheres 574 W. Huron Str., hinten, oben. Bei Bodien.

Gesucht: Tüchtige Lunchköchin sucht Stelle. 95 Brigham Str., nahe Lincoln Str. und Milwaukee Ave., Basement, vorne.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen, welches keine Arbeit scheut, sucht eine stetige Stelle, wo es mehrere Jahre bleiben kann. 587 Larrabee Str. 8dez,2w

Familienwäsche wird ins Haus genommen. 891 Milwaukee Ave., 2. Flur. dofr

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, wegen Aufgabe des Geschäfts. 619 Washburne Ave. 9de,2w

Zu verkaufen: Store und Zimmer. Billige Miethe. Car vor der Thüre. 1051 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, in verkehrsreicher Lage. Krankheitshalber, billig. Nachzufragen 954 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Billig, Umständehalber, gutgehendes Barbier-Geschäft. Nachzufragen Nachmittags. 2027 Commercial Ave.

Zu verkaufen: Saloon mit Restaurant. 143 E. Monroe Str.

$500 baar kaufen sehr gut gehendes Restaurant (Ausstellungs-Lease), an Illinois Central-Bahn, E. Ill. R. Mich. C. electrische Straßenbahn, nahe Depot; 6 Meilen von der Fair. Großes Haus, inmitten Geschäftstheil. Keine Agenten. Adressire: Box 194, Kensington, Ill. frsa

Zu verkaufen: Ein gut gehender Delicatessen- und Grocery-Store; das einzige Geschäft im Block; krankheitshalber sofort. 381 Sedgwick Str. fjmo

Zu verkaufen: Ein feiner Saloon, bei Charles Broßmann, 644 N. Paulina Str. frsa

Zu verkaufen: Ein gut gehender Candy- und Confectionery-Store, billig. 713 14. Str. 9de,1w

Zu verkaufen: Gut gehender Saloon für $275 baar. 401 Blue Island Ave. frsa

$150 kaufen Meatmarket. 453 Lake Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, Meatmarket, wegen Abreise nach Deutschland. Näheres 420 26. Str. dofrsa

Zu verkaufen, sofort: Butcher-Shop und Hausmöbel, wegen Abreise nach Deutschland. 87 W. North Ave. 8de,1w

Zu verkaufen: Eine in der besten Lage der Westseite befindliche Bäckerei; krankheitshalber. 461 W. 12. Str. 6de,5ml

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery-Store mit feiner Einrichtung und Warrenvorrath, nebst 3 Wohnzimmern; Miethe $15. Wegen Krankheit des Eigenthümers für bloß $300. 322 Wabansia Ave. 5d,1w

Zu verkaufen: Gutgehendes Hotel, mit feinem Saloon, im Centrum der Stadt; Weltausstellungs-Lease. Wegen Abreise nach Deutschland billig zu verkaufen. Adresse: M. 11, Abendpost. 3dez,1w

Zu verkaufen: Verschiedene best gelegene Saloons, unter Anzahlung von $200—$500. Näheres unter Adr. K. 23, Abendpost. 3dez,1w

Zu verkaufen: Ein schön eingerichteter Saloon an Lincoln Ave., wegen Uebernahme eines Hotels. Nicht Alles baar nöthig. Zu erfragen bei John Klem u. Co., 1125 S. Clark Str. 3dez,1w

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants usw., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuer-Versicherung. The German American Investment Co., Room 1, Ublichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3sep,1jahr

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Ein behagliches möblirtes Frontzimmer, gegenüber Lincoln Park. 749 Wells Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer mit Küche, für kleinen Haushalt. 128 Wells Str., 1. Stock.

Zu vermiethen: Schöne möblirte Frontzimmer. Preis $1.50, $2.50, $3.50. 78 W. Van Buren Str. frsa

Zu vermiethen: Warmes Front-Bettzimmer. 840 N. Halsted Str. frsa

Zu vermiethen: Angenehmes, warmes Heim und gute deutsche Kost. $4. 1142 Milwaukee Ave. frsa

Zu vermiethen: Helles, möblirtes Front-Schlafzimmer, billig. 122 Mohawk Str., eine Treppe hoch. fj

Zu vermiethen: Ein Schmiede-Shop. Zu erfragen 3601 Laurel Str. frsamo

Zu vermiethen: Warmes Zimmer mit Benützung des Parlors, an ein oder zwei Herren. Mit oder ohne Kost. 115 Mohawk Str. frsa

Zu vermiethen: Store, in dem ein gutes Butcher-Geschäft betrieben wird. 901—903 Belmont Ave. frsa

Zu vermiethen: Frontbettzimmer mit Parlor, an 2 Herren oder Damen. Angenehmes Heim. 658 Wells Str. frsa

Zu vermiethen: Anständige Herren finden gutes Board und Logis. 478 S. Halsted Str., 2 Treppen. dofrsa

Zu vermiethen: Ein Herr oder Mädchen findet freundliches Schlafzimmer. Gutes Heim. 275 Mohawk Str., oben. dofr

Zu vermiethen: Möblirte Front- und Neben-Zimmer, von $1 die Woche an. 135 Milwaukee Ave. 7de,1w

Verlangt: Boarders. 372 Noble Str., nahe Chicago Ave. midofr

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $9 per Monat. 11 Mohawk Str. midofr

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer an eine Dame. 110 Sigel Str. 6dez,1w

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren. 241 Wells Str. 5d,1w

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board, $4.50. 180 E. Huron Str. 5de,1w

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen 211 E. North Ave., oben. 3dec2w

Verlangt: Roomers. 75c. Boarders $3 per Woche. 64 Blue Island Ave. 29nov,1m

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Wohnung, sowie Verpflegung für eine junge Dame in anständiger, wennmöglich deutscher Familie. Nordseite bevorzugt. Adresse: Balatka, Academy Kimball Hall, Wabash Ave.

Dame wünscht Board und Zimmer in jüdischer Familie. 701 Milwaukee Ave.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Ganze Einrichtung von einem Schmiede-Shop. 3601 Laurel Str. frsamo

Billig! Counter $5, Showcase $3.50, zwei Barbier-Stühle. Pole. Müssen verkaufen. 108 W. Adams Str.

Zu kaufen gesucht: Fußdrehbank. 827 N. Robey Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein hübsches Rosewood-Piano. Nur $65. Leichte monatliche Abzahlung. 89 Schiller Str., nahe Sedgwick Str. 8dez,1w

$20 kaufen gute, neue „High Arm“-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic-Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. biv

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str. Goutevenier & Speidel. 15dez,1j

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu kaufen gesucht: Ein gutes Pferd. 105 Ellen Str. Ecke Lincoln Str. frsa

Zu kaufen gesucht: Ein gutes Pferd für einen Delivery-Wagen; oder nehme solches bis Frühjahr in Fütterung. Oswald Schicker, 212 Sherman Str.

Zu verkaufen: Echte Vollblut Pug-Hunde. 370 W. 14. Str., oben. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutes, gesundes Pferd. Preis $40. 363 S. Desplaines Str. dofrsa

Zu verkaufen: Buggy-Geschirr $5. Ein Geschäft mit Pferd und Wagen $200. John Normann, 190 Clybourn Ave. dofr

Die größte Auswahl der beliebten Harzer Kanarienvögel. Sänger, ferner Andreasberger Zuchtweibchen, Papageien, Käfige und Samen, findet man zu billigen Preisen 104 Blue Island Ave. Zweiggeschäft 1915 Archer Ave., nahe State Str. 11nov1m,frmomi

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel mit Hohl-, Klingel- und Knarr-Rollen. 521 W. Superior Str., nahe Ashland und Chicago Ave. 21oc,3m

Möbel, Hausgeräthe 2c.

Bargain! Feine Lounge $5, elegantes Foldingbett $12, feine Orgel. Schöner Brüssel-Teppich. 106 W. Adams Str. frsa

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen Baar. Wer einmal gekauft hat, kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19m3,1j

Geschäftstheilhaber.

Partner verlangt: Mit einigen hundert Dollars, in Coal Teaming- und Night Scavenger-Geschäft. Gute Pferde und Wagen vorräthig. Zu viel Arbeit für einen. 115 N. Lincoln Str. frsa

Partner verlangt: Dame oder Herr, mit $1000, für ein rentables ärztliches Unternehmen. Adresse: International Bureau of Information, 95 5. Ave. frsa

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Ich habe gerade die 4. und letzte Reihe von Brick-Cottages in 38. Str. und Kedzie Ave. hergestellt. Sie können anderswo nicht überboten werden betreffs Preis, Lage und ausgezeichneter Bauart, welch' letztere Thatsachen für den bisherigen sehr schnellen Absatz sprechen. Sie wurden so schnell verkauft, als wir sie herstellen konnten. Diese werden rasch verkauft werden, und wenn Sie die Absicht haben, der Eigenthümer eines Hauses zu werden, so verfehlen Sie nicht, dieselben sofort zu besichtigen. Preis $1800, Baar $200, monatlich $10. Office S. W. Ecke Kedzie Ave. und 38. Str., offen (ausgenommen Sonntags) Nachmittags bis 5 Uhr. Archer Ave. Cars, gezeichnet „Kedzie Ave. und 38. Str.“, bingen Sie ohne Wagenwechsel vor die Office-Thür. W. H. Bowman, Kedzie Ave. und 38. Str. mifr

Zu verkaufen: Das Glück klopft einmal an eines jeden Mannes Thür. Wir offeriren Personen von mäßigen Mitteln eine ausgezeichnete Gelegenheit, ein eigenes Heim zu bekommen. Für $50 Baar verkaufen wir Euch eines der neuen Steinhäuser an Oakley Ave., zwischen 33. und 34. Str., und Ihr könnt sofort einziehen und den Rest in Raten von $20 per Monat abzahlen, einschließlich Zinsen zu 6 Procent. Diese Bedingungen sind so leicht wie Miethe bezahlen.

Die Häuser sind Ost-Front, vollständig neu, haben 6 Zimmer mit Basement, welches für Zimmer eingerichtet werden kann. Ein Theil des Hauses kann vermiethet werden, so daß es sich selbst bezahlen hilft. Preis $2150.

Man wende sich an die Zweig-Office, Ecke Archer und Oakley Ave., oder an William Bond u. Co., 115 Dearborn Str, frühere Office von Turner u. Bond. —10dec

Zu vertauschen: Farm, 130 Acker, nahe Harvard, Ill. Haus, Stall, Scheunen, Windmühle, alles eingezäunt. Lage bekannt als Big Fort Prairie. Preis $50 per Acker, Hypothek $2500. Ich will meinen Antheil für Haus und Lot in der Stadt vertauschen. Viele der umliegenden Farmen gehören Deutschen. Scanlan Bros., 84 La Salle Str., Zimmer 302.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2stöckiges Haus, 8 Zimmer, 1 Block von Lincoln und Belmont Ave., Lot 25 bei 125, Rente $20; leichte Zahlungen; nehme auch Grocery oder Saloon in Tausch an. Auch ein Schmiede-Shop für $500, nebst Handwerkzeug, Waarenvorrath und Gebäude. Nachzufragen Schroeder & O'Biern, 788 Lincoln Ave. frsa

Umstandshalber sofort zu verkaufen für nur $275, billig für $500. Cigarren-, Candy-, Tabak-, Schulwaaren-, Spielwaaren-Store. Feine Einrichtung, großer Stock. Gerade neben großer Schule. Gutes Geschäft. Billige Miethe, schöne Wohnung. Will schnell verkaufen, deshalb dieser Preis. Verkaufe auch an Abzahlung. 347 Chicago Ave.

Zu verkaufen: 2 Eck-Lots, 54 Fuß, an Hammond und Hesing Str., ein Block von Northwestern-Eisenbahn, Station Avondale. Muß für jeden Preis verkaufen. 160 Cleveland Ave., 3. Flat. 23n,misamo,1m

Zu verkaufen: Haus und Lot, verbunden mit gutgehendem Delicatessen-Geschäft, krankheitshalber billig. 833 Otto Str. 7de,1w

Zu verkaufen: Billig, Lotten und Häuser. Große [illegible] Eigenthum. Kaiser u. Co., 439 S. California Ave. 7de,1m

Zu verkaufen: Billig, schöne 4-Zimmer-Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein 2stöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Poske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5ag,biv

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.

Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.

Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.

L. B. French,
14mz,1j 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitze verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ab,1j

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000, auf Haushalts-Gegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine, u.s.w. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefl. vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,1j

West Chicago Loan Company. — Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe die Sie wünschen. Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren oder irgend eine andere Sicherheit. 24sep,1j

West Chicago Loan Company,
Haymarket Theater-Gebäude,
Zimmer 5. 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. biv

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5no,1j

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum, 5 und 5½ Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. biv

Aerztliches.

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt; 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 20jun,biv

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauen-Krankheiten. Strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwartz, 279 W. Adams Str. biv

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Kopp & Sons, 199 Randolph Str. biv

Dr. Louisa Hagenow, practische Aerztin und Geburtshelferin, 742 Milwaukee Ave. Angenehmes Heim für Damen während ihrer Niederkunft. Tumors und Unregelmäßigkeiten curirt mit sicherem Erfolg ohne Operationen. 21jährige Praxis. biv

Für Damen! Ein bisher hier unbekanntes unschädliches, unfehlbares Mittel gegen alle Unregelmäßigkeiten. 21jährige Erfahrungen einer Frauenärztin. Sprecht vor oder sendet 25 Cents in Postmarken für discrete Zusendung. Adresse: Doctors Office, 706 Washington Boulevard. 9nov,1m

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 5oc,3m

Maggie Baker, 250 Hudson Ave., deutsche diplomirte Hebamme. Schröpfen. 10nov,1m

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

Schaumberg-Schindler's Volkstheater. Extra Vorstellungen in „Müllers Halle“, Samstag den 24. Dezember, 31. Dezember, 2. Januar. „Scandia Halle“, Samstag, den 31. Dezember. dofrsa

Junger Kaufmann wünscht Nachhilfe in englischer Conversation und Correspondenz. Adr. W. 9, Abendpost. dofr

Deutscher Tapezierer polstert Möbel und Matratzen auf, zum billigsten Preise. R. Rolfs, 202 Van-Buren Str. dofrsa

Bangs-Schneiden oder Locken der neuesten Mode, 10 Cents. Alle Arten Haar-Arbeiten und Uhrketten fertigt Prof. Uhl, 380 E. North Ave., nahe Market Str. 7de,1w

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher, 384 North Ave. 1b,1m

L. Schindler, Feuer-Versicherungs-Agent, 406 W. Indiana Str. Schickt Postkarte; werde vorsprechen. 21oc,biv

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefuttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 9jep,biv

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc,1j

Unterricht.

Deutscher Pianolehrer wünscht noch einige Schüler. Adresse: W. 4, Abendpost. mifr

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung usw. Tag- und Abend-Stunden. Nissen's Business-College, 407 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. 17nov,1m

Verschiedenes.

Gestohlen: Ein ledernes, mit Messing-Knöpfen und Steuermarke No. 8724 versehenes Hund-Halsband. Dem Wiederbringer $1 Belohnung. Adolph Haferkorn, 101 Orchard Str. midofr

Preisgekrönt.

Von Alexander Baron von Roberts.

(49. Fortsetzung und Schluß.)

„Sie sind, wie ich höre, mit Bestellungen überhäuft —“

„Mehr als ich in fünf Jahren schaffen kann.“

„Wie freut mich das!“ und ihre Augen strahlten.

„Gestern wandte sich das Kultusministerium an mich —“ erwiderte er zögernd, um etwas zu sagen.

„Ich kenne die Excellenz, wir verkehren dort.“

Auch das ein Lückenbüßer.

Er überhörte es. „Sie werden es natürlich begreiflich finden,“ fügte sie hinzu, „daß ich auch etwas von Ihnen zu besitzen wünsche.“

„Gnädige Frau haben nur zu befehlen.“

Zum Teufel, was ist denn das für ein häßlicher, unnatürlicher Ton! rief es in ihm, und ein verwünschender Blick traf den in kostbaren Damast gepolsterten Sessel zwischen ihnen. Warum fuhr er denn nicht empor, schob die Schranke zur Seite, stürzte zu ihren Füßen nieder und gestand ihr in begeisterten Worten seine Liebe....

Welche Liebe? — Die vergangene, damalige? Oder....

Was denn „oder“? Ah, sie ist ja eine völlig andre geworden, und mit ihm selbst ist ebenfalls eine Wandlung vorgegangen. Es ist nicht nur die eine, nein, es thürmen sich allerlei Schranken zwischen ihm und ihr: ihr Reichthum, ihr Name, alles Geschehene; die hohe Schule, Welt genannt, hat sie eben um und um geformt.

Auch sie fühlte die Schranke, und sie sah die entfremdende Weite wachsen zwischen ihm und ihr. Allerdings ist sie von den Verhältnissen völlig umgewandelt worden — bis in die Fibern ihres Fühlens und Denkens hinein. Das Damalige, mit all seiner köstlichen Poesie lag wie ein traumhaftes Intermezzo weit, weit in verlorener Ferne. Saßen sie sich nicht gegenüber wie zwei höfliche, wohlwollende, fast herzfremde Menschen?

Und kein Wort über das Damalige! Nur hatte sie die Freundlichkeit, sich nach den Seinen zu erkundigen. Natürlich ginge es auch denen jetzt gut, sein Bruder, der Düsseldorfer Kunststudent, werde demnächst auch nach Berlin übersiedeln, um ihn in seinen Arbeiten Hilfe zu leisten.

„O, wie freut mich das!“ sagte sie. Diesmal haftete dem Freudenruf eine gewisse Zerstreutheit an, wie er meinte.

Dann fragte er nach ihren Eltern. Sie würde in einigen Tagen nach Pöslin fahren und dort eine kleine Weile verbringen; der alte Papa feiere sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum, danach werde er den Abschied nehmen. Das Häuschen, das die Eltern bisher bewohnt, sei in deren Besitz übergegangen, Papas sehnlichster Wunsch. Hoffentlich werde er das immer noch rege und zuweilen sich in knurrigen Aeußerungen kundgebende Vorurtheil gegen die Preiskrönung nun völlig und endlich aufgeben. „Ach diese Preiskrönung!“ lachte sie.

Und er lachte herzlich mit. Auch die Preiskrönung lag so weit dahinter mit all ihren Verlegenheiten!

Damit erhob er sich, um sich zu empfehlen. Hatten sie sich denn nichts mehr zu sagen? Forschend und fragend trafen sich ihre Blicke, schnell faßte sie sich aber und fragte ihn, was denn aus dem Bilde würde, er möchte verzeihen, daß sie das interessire.

Ach ja, er hatte ja eigentlich deswegen mit ihr sprechen wollen. Es lägen also Offerten genug vor, und wenn er schachern wollte .... aber er möchte das Bild nur an eine seines Gegenstandes würdige Stelle verkaufen, auch könne es nicht jeder brauchen seiner Dimensionen wegen. Gestern habe sich wieder ein Käufer gemeldet, doch den Namen sollte der Kunsthändler nicht nennen.

„Nur eins bitte ich mir aus!“ rief sie abermals lachend und er fand, daß ihr das nach wie vor entzückend stände. „Ich will nicht an einen Parvenü verhandelt und wie ein Menageriestück im Lande herumgezeigt werden!“

„Das verspreche ich Ihnen, gnädige Frau,“ antwortete er, in die Fröhlichkeit einstimmend.

Und so, lachend und heiter, mit dem Schein der alten, guten Kameradschaft, verabschiedeten sie sich. Es schien kein „Auf Wiedersehen!“ in diesem Abschied zu liegen.

Paula stand und lauschte auf den Schall seiner Tritte — jetzt schnappte fern eine Thüre in's Schloß — sie bedeckte das Gesicht mit den Händen, und ein leises Beben überrieselte sie.

Ein Traum! — War denn alles nur ein Traum gewesen?

Noch einmal erblickte sie die blendende Fensteröffnung von Ammons Atelier — von ferne klang das Jauchzen der vorbeischießenden Schwalben, wenige Sekunden lang — dann verhauchte auch das Bild für immer. Ihr war, als hätte sie das letzte Kapitel eines sehr schönen Buches soeben ausgelesen, und sie würde es wohl nie wieder in die Hand nehmen, um es von Neuem zu lesen.

Ammon aber schritt, nachdem er das Haus verlassen, dem Thiergarten zu. Mit einem trotzigen Stolz war sein Haupt erhoben, und seine hochathmende Brust sog in kräftigen Zügen die köstliche erfrischende Luft ein. Ein seltsam stählendes Gefühl begann ihn zu beleben. Hoch über den noch winterlich schwarzen Baumkronen des Parkwaldes ragte die vergoldete Viktoria der Siegessäule gleißend in der Mittagssonne. Sie schien frei in der Luft dahin zu schweben, ihm entgegen, und es war, als müßte er seine Schritte beschleunigen, um sie nicht zu verfehlen.

Wie diese Viktoria gleißte sein zukünftiger Ruhm im Sonnengolde. Was will er sich aufhalten mit allerlei hübschem Spielzeug, das am Wege liegt — Liebe und dergleichen?

Es gibt kein größeres Glück als Ruhm!

Dreiunddreißigstes Kapitel.

„Also doch! Also doch — also doch!“ wüthete die Mischka und sie schlug nach ungezogener Kinder Art die kleinen Fäustchen zusammen.

Es galt der Nachricht, die ihr Frau Kölz am Morgen versetzte, daß sich Paula nun dennoch mit dem Grafen Schönach verlobt. „Ich wußte es längst, ich hätte es vorhersagen können!“ trompetete die brave Frau.

„Warum haben Sie es denn nicht verhindert, liebe Frau Kölz? Sie hätte, weiß Gott, noch eine ganz andre Partie machen können! Aber das kommt davon, wenn man eine Sachverständige wie mich auf die Seite schiebt!“

„Schließlich ist er ein Kavalier —“

„Na ja, es wäre auch schlimm, wenn er es nicht wäre, und ich versichere Sie, ich verstehe mich darauf — aber ...“

„Er muß sie wohl lieben, sonst wäre er nicht Hals über Kopf extra deswegen von Rom hergeflitzt gekommen —“

„Ist er das? Ich hätte ihm das Temperament gar nicht zugetraut. Nun, erzählen Sie doch!“

Frau Kölz hatte keine andre Nachricht, als ein hingeworfenes Billet, das ihr Paula am Morgen gesandt. Das Billet schien unter dem Eindruck dieser Ueberrumpelung geschrieben.

„Grä—äfin!“ meckerte die Mischka spöttisch. „Na ja, es klingt ja noch einigermaßen, aber Baro—onin klang voller. Aber meinetwegen!“

Mit diesem Ruf, der also ihre Einwilligung zu der überraschenden Verlobung bedeutete, trippelte die ehemalige Schönheit nach ihrem Zimmer, um den Rest des Vormittags vor ihrem Toilettentisch zu verbringen. —

Ja, wie ein Wirbelwind hatte diese Verlobung Frau von Helling überfallen; sie schien selbst noch der Fassung zu bedürfen. Plötzlich, am zweiten Tag nach jenem Abschied von Ammon, hatte Graf Schönach vor ihr gestanden wie hergezaubert. Als der Diener ihn meldete, befiel sie ein solcher Schreck, daß sie kaum die mechanische Handbewegung auszuführen vermochte, die den Angemeldeten in den Salon entbot.

Gott! O Gott! — Diesmal würde sie wehrlos sein, das wußte sie! Und sie vermochte ihr Beben nicht zu verbergen, da sie das feine Klirren der Sporen auf dem Teppich vernahm.

Wieder, wie in Bordighera, streckte sich ihr eine lange weiße Hand entgegen, und über ihre eigne vibrirende Hand fühlte sie den Hauch seines Kusses.

„Da bin ich abermals, meine liebe, gnädige Frau.“

Durch den näselten Ton klang es wie ein freudiger Triumph: nein, diesmal wird er sich keinen Korb holen! Sein ganzes Wesen athmete diese Zuversicht, seine Augen blitzten und seine Zähne leuchteten unter dem keck aufgesetzten Schnurrbart. Er gedachte echt kavaleristisch auf sein Ziel loszugehen. Und unwillkürlich vergleich Paula sein sicheres, zuversichtliches Auftreten mit der linkisch verhaltenen Art Ammons.

„Aber Graf, Sie haben mich wirklich erschreckt!“

Ja, jetzt zitterte sie am ganzen Körper, und er fand sie doppelt schön und begehrenswerth in dieser Verwirrung. Sie ist wehrlos — das sah er sofort mit seinem Kennerblick. Nun, wohlan!

Und er ging auf sein Ziel los.

„Sie meinen, ob ich's wirklich bin? Ich bin immer noch nicht mein Gespenst! Und weshalb ich diesmal gekommen —“

„Bitte, wollen Sie nicht Platz nehmen —“

Ei, wie wunderschön ist doch die Form der sogenannten „guten Gesellschaft“ — es läßt sich jede Erregung dahinter verbergen!

Mit einer leichten Verbeugung ließ er sich auf dem Taburet nieder, den Helm aber behielt er in der Hand.

Er erachtete es für seine Kavalierspflicht, sich nach ihrem Befinden zu erkundigen, konnte es aber kaum erwarten, daß er auf den wichtigen Zweck seines Besuches übersprang.

„Also ich las in der Zeitung, daß Ihr Bild nur noch kurze Zeit hier in Berlin ausgestellt sein werde. Das wollte ich mir nicht entgeh'n lassen. Ich könnte Ihnen ja ein Märchen auftischen, daß ich in dienstlicher Angelegenheit herüber gekommen. Nein, partout nicht. Nur des Bildes wegen bin ich da!“

„Haben Sie es schon gesehen?“ hauchte sie hin.

„Gewiß das! Da ich doch des Bildes wegen hergereist, so war mein erster Gang dorthin. Ich hatte mich als Käufer gemeldet —“

„Ah!“

Sie schnellte fast vor Ueberraschung von ihrem Sitze empor. Lächelnd, mit jenem liebenswürdig unternehmenden Lächeln, das ihm so gut stand, weidete er sich an ihrem Schreck.

„Warum soll ich das Bild nicht so gut kaufen können wie ein andrer?“

„Und Sie haben es wirklich — —“

„Der Preis hätte mich nicht abgeschreckt, obgleich sich Herr Ammon dies sein erstes Bild gehörig versilbern läßt. Das nicht — aber die Dimension! Auf solche Colossalität war ich nicht gefaßt! Ich könnte es weder hier in meiner Wohnung, noch in Rom unterbringen, und wir müßten unser gutes, altes, braves Herrenhaus auf unserm Gut umbauen lassen, um es zu placiren, abgesehen davon, daß ich es doch bei mir haben möchte. So kann aus dem Kauf nichts werden.“

„Leider!“ fügte er verschmitzt lächelnd hinzu.

„Oder vielmehr nicht!“ verbesserte er sich. In seinen Augen waren jetzt all die goldenen Schlänglein lebendig. Mit wachsender Spannung starrte sie ihn an.

„Denn seh'n Sie, meine liebe gnädige Frau — nun, da ich Ihr Bildniß nicht haben kann — muß ich wohl, na, Sie wissen, ich liebe die Umschweife nicht — muß ich wohl auf Sie selber reflektiren! Erschrecken Sie nicht! Sagen Sie auch nicht voreilig: niemals! Uebrigens absolvire ich Sie von Ihrem Schwur dort in Bordighera — muß ich also auf Sie reflektiren! Ohne Sie geht es eben nicht — ich habe es vergeblich versucht. Und ich schäme mich nicht, zu gesteh'n, daß ich seit jenem ‚Niemals!‘ der unglücklichste Mensch gewesen bin — ich kenne mich selbst nicht mehr — Sie haben eben ein andern aus mir gemacht —“

Es war ein so warmer, inniger Ton, der aus diesen Worten brach. Und wie er betheuerte, so war es: sie hatte ihn sein Herz entdecken heißen.

Plötzlich, mit einer resoluten Bewegung, streckte er die Hand nach der ihren aus: „Hier! Wollen Sie mich, wie ich bin? Ich schwöre Ihnen, daß Sie es nie und nie bereuen sollen — —“

Er war von seinem Sitz herabgeglitten, hatte das eine Knie gebeugt und ihre Hand ergriffen. „Sie sagen nicht nein! Sie dürfen nicht nein sagen— —“

Es war wie ein Flehen, das ihm aus tiefster Seele drang. Und sie ließ es geschehen, daß er ihre Hand mit heißen, leidenschaftlichen Küssen bedeckte. Sie war wie betäubt — sie war wehrlos — ein Nein! wäre eine Lüge gewesen!

(Ende.)

Geht Sonntag nach Columbia Heights.

Bargindes Musikschule.

Am Mittwoch, den 14. d. M., findet in Grapers Opera House, No. 3954 State Str., ein großes Concert statt, veranstaltet von den fortgeschrittensten Zöglingen der Musikschule des Herrn E. Barginde. Letzterer hat ein ganz vorzügliches Programm zusammengestellt, an dessen Ausführung drei Gesangvereine mitwirken. Unter Anderem gelangt zur Aufführung: „Fantasie Concertante“ aus „Lucie de Lammermore“, „Rhapsodie Longroise No. 14“ von Liszt, ein Trauermarsch und ein Walzer von Chopin, ein Gesangsquartett von Barginde u. s. w. Freunden guter Musik ist hier Gelegenheit geboten, einen genußreichen Abend zu verleben.

Geht Sonntag nach Columbia Heights.

Dem Criminalgerichte überwiesen.

Franz Eger, der, wie gestern berichtet, seinen 13jährigen Sohn im Hause No. 2735 Hickory Str. erschossen hat, wurde gestern von den Coronersgeschworenen dem Criminalgerichte überwiesen. Der Getödtete war nicht Egers leiblicher Sohn, sondern ein angenommenes Kind und führte den Namen Carl Surmann.

Wirkt auf beide Arten.

Der Eine nimmt jeden Morgen seinen Spaziergang um abzunehmen, der andere um zuzunehmen, und Beide gebrauchen die Carlsbader Quellen hierzu, und mit den besten Erfolg. Die Erklärung ist ganz einfach Die Carlsbader Quellen wirken lösend auf Fettanhäufungen und reduziren daher überflüssiges Fett, während dieses mit gesunden Fleisch ersetzt wird. Es befördert den Stoffwechsel in hohem Grade und ist daher auch schwächlichen Personen anzurathen die von Schwäche, Magenleiden, Hartleibigkeit, Leber und Nierenleiden klagen, speziell aber jenen Personen die eine sitzende Beschäftigung haben.

Die ächten Produkte von Carlsbad haben die Unterschrift von „Eisner & Mendelson Co.“, Importäre von Mineral Wässer, 6 Barclay St., New York, auf dem Halse einer jeden Flasche.

Um Skropheln aus dem Körper **zu vertreiben,** nimm **Ayer's Sarsaparilla** das beste Mittel zur Blutreinigung und Stärkung. **Heilt Andere,** wird dich heilen.

St. Jakobs Oel TRADE MARK — heilt — **Rheumatismus,** Quetschungen, Zahnschmerzen, Brandwunden, **Neuralgie,** Verstauchungen, Verrenkungen, Frostbeulen, Hüftenschmerzen. **Rückenschmerzen.**

Dr. August Koenig's HAMBURGER TRADE MARK **BRUST THEE** gegen alle Krankheiten der **Brust, der Lungen und der Kehle.** Nur in Original-Paketen. Preis — 25 — Cents.

Ein langes Gesicht — und sehr gute Ursache, dafür. Sie besorgt ihre Wäsche und das Reinmachen ohne Pearline; und ihre Arbeit ist, wie ihr Gesicht — grade zweimal so lang als es sein sollte. Das ist noch nicht das Schlimmste davon, — auch wird die Arbeit nicht so gut gethan.

Sie thut weh; ermüdet sie, und schädigt alles was sie auch waschen mag durch das ewige Reiben, das auch die Abnützung herbeiführt. Ist dies nicht recht schlimm? Millionen Frauen denken so. Sie ziehen vor, Zeit, Arbeit, das Zeug und Geld zu sparen, wenn sie mit Pearline waschen.

Hütet Euch vor Hausirern und unglaubwürdigen Grocers, die Euch sagen, „dies ist so gut wie“ oder „dasselbe wie Pearline“. Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch eine Nachahmung für Pearline schicken, seid gerecht — schickt sie zurück. 321 James Pyle, New York.

In Apollos Händen die Harfe erklang
Als in alten Tagen noch jung war Gesang.
Doch der heutige Sänger läßt ertönen sein Lob
Für

KIRK'S AMERICAN FAMILY SOAP

Für diese stets sein Lied erklingt,
Und in Glück die Tage er vollbringt,
Indem er Seife braucht und froh sie besingt.

Benutzt Kirk's Seife in großen Dosen — äußerlich — und stimmt ein in den Lobgesang.

JAS. S. KIRK & CO., Chicago.

Kirk's Dusky Diamond Seife; die beste für Damen-Toilette.

Männer-Schwäche. Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung. **Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.**

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.
1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen. Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt. Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an **Dr. Hans Treskow,** 822 Broadway, New York, N. Y.

Endlich überzeugt! THE NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str., machen die dauerhaftesten, zweckmäßigsten und besten zahnärztlichen Arbeiten in Chicago. Die beste Bedienung und die geschicktesten Goldarbeiter des Westens. Goldkronen, Goldfüllungen, Zähne ohne Platten, kurz, alle vorkommende Arbeit in der Branche der Zahnheilkunde in künstlerischer Weise ausgeführt.

Wir werden auch fernerhin mit Gold gefütterte Platten für $10 liefern; diese sind die einzigen Platten, die leicht rein zu halten sind und den Mund nicht wund machen. Silberfüllungen und Zahnziehen kostenfrei, wenn andere Arbeiten bestellt werden. Wir sind die einzigen erfolgreichen Kronen- und Brückenmacher in dieser Stadt. Wir zahlen $1000 an irgend Jemand, der mit unserer Arbeit und Preisen concurriren kann. Goldfüllungen von 50 Cents aufwärts bis zu $2, und wir sind die einzige Firma in Chicago, welche die patentirten Instrumente und Materialien besitzen zur Füllung von Zähnen und Anbringung von Goldkronen ohne die geringste Gefahr oder Schmerz. Dies ist durchaus wahrheitsgemäß. Leichte Zahlungstermine für wenig Bemittelte. Offen Abends bis 8 Uhr, Sonntags von 10 bis 4. Besucht uns und Ihr werdet finden, daß wir halten, was wir versprechen. 7dc,1m

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str. Dr. J. LEWIS, Manager. Schneidet dies aus für künftigen Gebrauch. Alte Platten in Tausch genommen.

Dr. ERNST PFENNIG Praktischer Zahnarzt, 18 Clybourn Ave. Feinste Gebisse, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Gold- und Emaille-Füllungen zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnziehen. 23no,mifrmo,1j

DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Dr. A. ROSENBERG stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9–11 Vorm., 1–3 und 6–7 Abends.

Dr. ALFRED SCHALEK, Spezialist für Haut- und Geschlechtskrankheiten. — Office: 36 Washington Str., Venetian Bldg., Room 1113. Sprechstunden: 1 Uhr Nachm. bis 4 Uhr Nachm. Telephon Main 3834. — Wohnung: 1137 Belmont Ave., Telephon Lake View 147. 13sep,1Jahr

DR. H. C. WELCKER, Augen- und Ohren-Arzt, 4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken. Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1006 Masonic Temple, ½10—½1 Uhr. Nachm., 449 E. North Av. 2—½5 Uhr; Sonntags, 9—11 Vorm. 23p,1j

Dr. LOUISA ARNDT, Praktische Aerztin für Geburtshilfe. 360 E. North Ave. Heim für Damen während ihrer Niederkunft. Tumors und Unregelmäßigkeiten curirt mit sicherem Erfolg ohne Operationen. 10no,1j

Dr. T. J. BLUTHARDT. 428 Elm Str. 8–9 Morgens, 7–8 Abends. Telephon North 552. Office: Venetian Building, 34 Washington Str. Zimmer 617–618. Telephon Main 3834. — Stunden 3–5 Nachm. 17sep,1j,momifr

Dr. Clarke Sichere Heilung. Gegründet in 1851. Chicago, Ill. 186 South Clark Street.

Der alte und bewährte **Arzt und Wundarzt,** Behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit und bestem Erfolge — alle — chronische, nervöse und private Krankheiten.

Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, Gedächtnißschwäche, ermatten der Samenfluß, furchterregende Träume, Kopf- und Rückenschmerz und alle krankhaften Störungen, welche zu einem frühzeitigen Verfall oder gar zur Schwindsucht oder zum Irrsinn führen, werden wissenschaftlich auf neue Methoden behandelt mit nie versagendem Erfolge.

Alle aus unreinem Blute entstehenden Leiden, sowie alle Hautkrankheiten werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich geheilt.

Beschwerden der Nieren-, Harn- und Zeugungs-Organe werden prompt und ohne Nachtheil für den Magen oder andere Organe behandelt und kurirt. momifrbw

Bandwurm wird schmerzlos mit Kopf innerhalb 1 Stunde und ohne der Gesundheit zu schaden, beseitigt.

Rheumatismus, Gicht und alle chronischen, von anderen Aerzten als unheilbar erklärten Krankheiten werden schnell und dauernd kurirt.

Frauen-Krankheiten. Weißer Fluß, Gebärmutter-Leiden u. s. w. werden mit Erfolg behandelt.

Keine Experimente. Alter und Erfahrung sind von Wichtigkeit. Consultation unentgeltlich und geheim.

Sendet Postmarken für Fragebogen zur einfachen Beschreibung Eurer hauptsächlichsten Krankheits-Symptome.

Consultirt den alten Doktor. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten und das Leben um goldene Jahre verlängern. Medizin und Schriften werden, vorsichtig eingepackt, überall hin versandt. NB. Stunden, 8 bis 8; Sonntags, 9 bis 12. Deutsch wird gesprochen. Adressire:

F. D. Clarke, M. D., 186 S. Clark St., Chicago, Ill.

Kinderlose Ehen sind selten glückliche.

Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker“, 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „Drum prüfe, wer sich ewig bindet“, wohl beherzigen und dies vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgsam verpackt, frei versandt. Adresse: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker“ ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

KING MEDICAL INSTITUTE 458 MILWAUKEE AVE., Ecke Chicago Ave.

Alle geheimen, chronischen und nervösen Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt. Behandlung, einschließlich Medizin, nur $6 per Monat. Machet uns einen Besuch. Consultation frei. Oder schreibt an KING MEDICAL INSTITUTE, 458 MILWAUKEE AVE., Ecke Chicago Ave. Sprechstunden 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. 29sep,6m

Brüche dauernd Geheilt oder keine Bezahlung.

Finanzielle Referenz: Globe National Bank. Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten. Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft. Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern, ohne Messer oder Springe, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. Sendet um Circular. The O. E. Miller Co., 13mai,1j 1106 Masonic Temple. Chicago.

Brüche geheilt! Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Cataloge auf Verlangen frei zugesandt. 25jl,1j Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Wichtig für Männer! **Schmitz's Universal-Mittel** kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden 2c. 2c. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel. 25jul,12 M. SCHMITZ. 126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

An Taube und Schwerhörige! Eben ist erschienen: Die einzige gründliche, schnelle und sichere Heilung von Taubheit und Harthörigkeit, mit zahlreichen beschworenen Zeugnissen Geheilter. Achte Auflage. Durchdrungen von dem Wunsche, unseren Mitmenschen nützlich zu sein, versenden wir das Buch gegen Einsendung von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei in Deutsch oder Englisch. Adressire: Deutsche Heilanstalt, 251 Pine St., St. Louis, Mo.

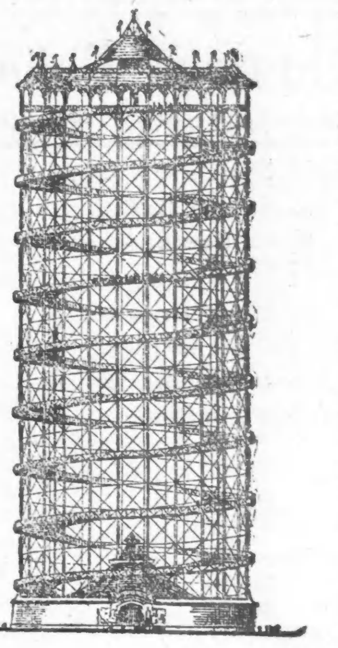
Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kalteich, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

BORSCH Optiker. 103 E. Adams Str. Consultirt uns betreffs Eurer Augen. Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Eye and Ear Dispensary. Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18mz,1j 210½ Clark Str., Ecke Adams Str.. Zimmer 1.

Keine Kur, Keine Zahlung. **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1864. 5dz1j5 169 S. Clark Str., ... Chicago.

Zum Zweck der Fertigstellung — des — **Weltausstellungs-Thurmes** Jetzt im Bau begriffen, — offerirt — **The World's Fair Tower Company**



jetzt eine Ausgabe von fünftausend Actien ihres Stammkapitals al pari, voll eingezahlt und nicht steuerbar. Das Stamm-Kapital beträgt $2,000,000, eingetheilt in 20,000 Actien zu $100 das Stück.

Außer dieser Ausgabe sind für einen bedeutenden Theil des Stamm-Kapitals bereits Anmeldungen eingelaufen, und wird den Applikanten zugetheilt werden. Diese Ausgabe wird jetzt dem Publikum offerirt und die Zeichnungsbücher werden formell in der Office der Company, Zimmer 44 Portland Block, No. 107 Dearborn Str., Chicago, am 5. Dez., 1892, um 10 Uhr Morgens eröffnet und am 10. Dezember 1892 um 3 Uhr Nachmittags geschlossen.

Zeichnungen sind zahlbar wie folgt:
30 Prozent bei der Anmeldung.
30 Prozent bei der Zuweisung.
40 Prozent in 60 Tagen nach der Zuweisung.

Alle Zahlungen sind an L. Easton, Trustee, zu leisten. Zuweisungen werden sofort nach Schluß der Zeichnungs-Bücher gemacht.

Das Recht irgend eine Zeichnung ganz oder theilweise zurückzuweisen wird vorbehalten. Wenn irgend eine Zeichnung ganz zurückgewiesen wird, soll der Betrag, welcher bei der Anmeldung einbezahlt wurde, zurückgegeben werden. Wenn nur ein Theil des nachgesuchten Betrages zugewiesen wird, soll das bei der Anmeldung zuviel eingezahlte Geld zur Zahlung der unter der Zuweisung fälligen Summe verwendet werden.

Vorzug in der Zuweisung von Actien an Applikanten wird in der Reihenfolge der Anmeldungen bei den autorisirten Agenten und Zahlstellen der genannten Company, gegeben.

Conservative Schätzung der Einnahmen.

Passagiere per Stunde	10,000		
Bei 10 Stunden per Tag, gleich	100,000		
Zu 50 Cents @ Passagier, gleich per Tag	$50,000		
180 Tage, an denen die Ausstellung offen ist, gleich			$9,000,000
Einkünfte von Concessionen und dem Verkauf des Souvenier-Buches und Medaillen des Thurmes, Eigenthum der Tower Co.			400,000
			$9,400,000

Schätzung der Ausgaben.

Betriebskosten für 180 Tage	$413,000		
25 Prozent der Brutto-Einnahmen ($9,400,000) als Abgabe an die Weltausstellungs-Behörde	2,350,000		$2,763,000
Zieht man dieses von den Brutto-Einnahmen ab, so bleibt			6,637,000
Gleich 331 Prozent des ganzen Kapitals der Company von $2,000,000.			

Die Beamten der Weltausstellung veranschlagen den täglichen Besuch auf über 200,000 Leute. Wir sind im Stande, in unseren electrischen Wagen 12,000 Leute per Stunde hinauf und herab zu befördern und rechnen zuversichtlich auf 10,000 per Stunde. Dies muß als eine bescheidene Annahme bezeichnet werden, wenn man die Anziehungskraft des Thurmes und den seltenen Reiz, den eine Fahrt nach der Spitze gewährt, in Anrechnung bringt.

Der Thurm steht dem Frauen-Gebäude gegenüber, an dem östlichen Eingang des Midway Plaisance, auf dem Grund und Boden der Weltausstellung. Jede Person, welche zum Thurme hinauffährt, gewinnt einen Ueberblick über die gesammten Ausstellungs-Gebäude.

Der Thurm ist über 560 Fuß hoch und 210 Fuß im Durchmesser. Neun vollständige Drehungen sind erforderlich, um zur Spitze zu gelangen, die Steigung beträgt acht Prozent, eine Fahrt von zwei Meilen hinauf und herunter, bietet daher neun verschiedene Ansichten des Weltausstellungs-Platzes. Eine Aussicht von dem Flur des Observatoriums zeigt nicht nur das große Panorama zu Euren Füßen, sondern zeigt auch die geographische Lage der Weltausstellungs-Gebäude, so daß Jedermann, der die Auffahrt zur Spitze gemacht hat, ohne Führer von Gebäude zu Gebäude gehen kann.

Es wird beabsichtigt, zwei volle Musikchöre auf dem Flur des Observatoriums zu placiren — eine Blech- und eine vollständige Streichmusik-Kapelle, die abwechselnd von Morgens bis Abends spielen werden. Ein Orchester wird auch in der Mitte des großen Restaurants unten im Thurme aufgestellt werden.

THE WORLD'S FAIR TOWER COMPANY, William Hampden Johnstone, Präsident und General Manager. Charles P. Platt, Sekretär.

Diejenigen, welche sich Actien der gegenwärtigen Ausgabe zu diesem Preise sichern wollen, können ihre Anmeldungen im Voraus in der Office der Company einreichen.

Der Preis der nächsten Ausgabe wird um 20 Prozent erhöht werden und weitere Ausgaben noch mehr in dem Maße, wie der Thurm der Vollendung entgegen schreitet.

Geld kann per Registered Brief, Postoffice Money Order, Expreß, Wechsel, oder Bank Check eingesandt werden.

Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an 6dz5t

Charles P. Platt, Sekretär der World's Fair Tower Company, Zimmer 44, Portland Block, No. 107 Dearborn Str., Chicago.

Freie Winter-Excursionen — nach — **ALPINE HEIGHTS,** an der Wabash Eisenbahn. **Schöne Bauplätze** 150 Fuß über dem Michigan See. Besitztitel garantirt. Keine Zinsen; keine Abgaben.

1000 Lotten verkauft. Preise nur: $100—$125, Eck-Lotten und die daran grenzenden Lotten: $150 jede.

Zahlungs-Bedingungen: $3 baar und $1 per Woche.

Bauten bereits im Gange! Fabrik-Anlagen ausgelegt!

Freie Excursionen jeden Sonntag während des ganzen Winters, — pünktlich um 1.30 Uhr Nachmittags — vom Polk Str.-Bahnhof der Wabash Eisenbahn, oder von 22., 41. und 63. Straße. Frei-Tickets zu haben in der Office, am Polk Str. Bahnhofe oder auf dem Zuge.

Dies ist die billigste Gelegenheit für gewinnbringende Anlagen in vorstädtischem Grundeigenthum der Weltausstellungsstadt. Versäumt nicht, es zu besichtigen. 8dez,1m

W. W. WATSON & Co., 225 Dearborn Str.

35 Minuten Fahrt von der Stadt. Das herrliche **ELMHURST.** Kein Wasser — Hoch und trocken. Gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn. Lotten $150 bis $200. $10.00 baar. $1.00 per Woche. Keine Zinsen berechnet. „Abstract of Title“ wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags. Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office. Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. bw

CHENEY, DELANEY & PADDOCK, (Nachfolger von Delaney & Salzman.) Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str. Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Geht Sonntag nach Columbia Heights.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben des Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co., 86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Finanzielles.

GELD spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT 92 La Salle Str. Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

CHR. FRISCHE & CO., 101 E. Washington Str. Schiffs- und Eisenbahn-Billete nach allen Richtungen, Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen, Versicherung (Insurance), Besitztitel (Abstracts untersucht). Kauf und Verkauf in Grundeigenthum. — Sonntags von 10–1 Uhr. Oeffentliches Notariat.

Household Loan Association, 85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Geld auf Möbel. — Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch. Es wird deutsch gesprochen. Household Loan Association, 85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

E. G. Pauling, 149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aprlj

Schutzverein der Hausbesitzer gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str. Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Wer Geld braucht, komme zu mir. Ich verleihe von $20 an, billig, auf Möbeln, Pianos, Maschinen, Lagerscheine, Pelzwerk usw. Größere Summen auch auf Grundeigenthum. C. M. Heise, Room 61–62, 162 Washington Str., Top Fl.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung. CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW, Zimmer 2, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.

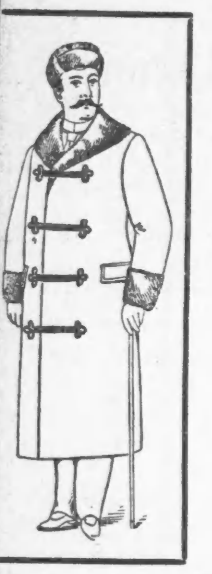
Geld zu verleihen. Wollt Ihr ein eigenes Heim erwerben, eine Mortgage abzahlen, oder an Eurem Eigenthum Verbesserung machen an monatlichen Abzahlungen? Geld vorräthig. 14sep,mifrmo,1m Safety Loan and Building Association, 142 La Salle Str., Zimmer 3.

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1278, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

JETZT

Ist Ihre Zeit, zu kaufen.
Ist Ihre Zeit, sich modisch zu kleiden.
Ist Ihre Zeit, es billig zu thun.

Der Platz ist THE BELL — Die Zeit ist heute oder Samstag.



Fünfzehn Dollars

kaufen Männer-Ueberzieher, werth $20—$30.

Fünfzehn Dollars

kaufen Männer-Anzüge, werth $20—$30.

Wir erzählten Ihnen vorige Woche von einem Einkauf von Männer-Anzügen und Ueberziehern unter dem Kostenpreis von der Firma Hammerslough Bros., New York. Dieser große Einkauf macht es uns möglich, $20, $22, $25, $28 und $30 Anzüge und Ueberzieher zu offeriren für $15. Die Waaren sprechen für sich selber. Kommt und beseht sie. Sie werden jedenfalls zufrieden sein mit der Qualität, dem Passen und dem niedrigen Preise.

Die Ueberzieher

sind gemacht aus Meltons, Kerseys, Cheviots, Friezes, Shetlands, Pelz Beavers und Chinchillas, in allen Farben und Größen. Sie kommen in doppel- oder einknöpfigen langgeschnittenen Box Röcken, Cape Röcken, Sturmröcken und Ulsters, elegant gefüttert, fein besetzt, sorgfältig genäht, vollkommen passend und $20 bis $30 werth; heute oder Samstag nehmt die Auswahl von diesen prachtvollen Ueberziehern für

Fünfzehn Dollars.

Die Anzüge

sind gemacht aus feinen importirten und einheimischen Worsteds, Thibets, Cheviots, Tweeds und Cassimeres, in allen Farben und Größen. Sie kommen in Prinz Alberts, Cutaways, Frocks und ein- oder doppelknöpfigen Sackanzügen, extra gut gemacht, gefüttert und besetzt. In gewöhnlicher Weise eingekauft, könnten diese Anzüge nicht unter $20 bis $30 verkauft werden; nehmt die Auswahl für

Fünfzehn Dollars.

Laden offen Abends bis 9 Uhr.

THE BELL

Laden offen Samstag Abend bis 10:30.

214, 216, 218 und 220 State Str., Ecke Quincy.

Freitags- und Samstags-Verkauf

— von —

Knaben- und Kinder-Kleidern.

Knabenkleider.

212	schwere Knaben-Ueberzieher und Anzüge, gut gemacht und voll werth $7, Auswahl für .	$5
350	Knaben-Anzüge u. Ueberzieher, einfache Farben u. Checks u. Plaids, werth $10, Auswahl	$8
375	reinwollene Knaben-Anzüge u. Ueberzieher, alle Farben und Größen, Odds u. Ends von $12 und $14-Qualitäten, Auswahl	$10
520	sehr feine reinwollene Knaben-Anzüge und Ueberzieher, blau, schwarz, braun und hübsche Mischungen, viele davon wurden zu $15 verkauft, manche zu $16 u. $18, Auswahl	$12

Die oben angeführten Special-Verkäufe gelten nur für heute und Samstag, Eltern und Vormünder werden keine bessere Gelegenheit in dieser Saison finden, um Kleider für die Knaben einzukaufen.

Kappen-Verkauf.

20	Dutz. Cheviot, Beaver und schottische Männer-Kappen, die für 75c und $1 verkauft wurden, Auswahl für	50c
60	Dutz. feinste importirte seidene Seal Plüsch-Kappen für Männer, wurden verkauft für $3 und $3.50, Auswahl für............	$1.98

Große Partie von Knaben- und Kinder-Kappen, Turbans, Tam O'Shanters, 2c., Odds und Ends, werth bis zu $1.50, Auswahl für 49c.

Feine Plüsch-Kappen für Knaben, wurden zu $1.25 verkauft, gehen heute und Samstag für 75c.

Kinderkleider.

125	Kinder-Ueberzieher, dunkle Farben, schwer, gewöhnlicher Preis $3, Auswahl für..................	$2.00
135	doppelknöpfige Anzüge für Kinder, gut gemacht u. $4 werth, Auswahl für......	$2.50
200	Kinder-Ueberzieher, extra lang geschnitten, Flanellfutter, werth $4.50, Auswahl für..................	$3.00
380	Kinder-Reefers, blau, schwarz, braun u. Plaids, wurden für $6, $7 und $8 verkauft, Auswahl für....	$4.98
1200	reinwollene Anzüge und Ueberzieher für Kinder, alle Farben, sämmtliche neue Wintermoden, werth bis zu zu $8, Auswahl für......	$5.00

Diese Special-Preise gelten nur für heute und Samstag. Wenn Ihr Kinderkleider kaufen wollet, so benutzt die Vortheile, die diese Gelegenheit bietet.

Ausstattungswaaren.

250	Dutz. feine 4-in-Hand und Teck Slipse für Männer, 75c und $1 werth, Auswahl für..	50c
15	Dutz. Wrights Fleece gefüttertes Unterzeug, gewöhnlicher Preis $1, Auswahl für.....	68c
Alle	unsere Fleece gefütterten Männer-Handschuhe, die für $1.35 und $1.50 verkauft wurden, Auswahl für............	98c
Vier	Partien Fancy gestreiftes Cashmere-Unterzeug für Männer Seiden-Appretur, werth $1.75, Auswahl für..	$1.17
Auswahl	von sämmtlichen seidenen Westen f. Männer, die zu $5, $6 und $7 verkauft wurden, für....	$3.98

Laden offen Abends bis 9 Uhr.

THE BELL

Laden offen Samstag Abend bis 10:30.

214, 216, 218 und 220 State Str., Ecke Quincy.

Ein Zwangs-Verkauf

— von —

Männer- und Knaben-KLEIDERN!

— im —

Großen Westseite Bargain-Centrum von

JOHN YORK

765-781 So. HALSTED ST.

Vor drei Monaten versprach uns der Contractor, daß bis zum 1. November das Hauptstockwerk unseres neuen Gebäudes für unser **Kleider-Departement** fertig sein sollte, und im Vertrauen auf sein Versprechen gaben wir unserem Kleider-Einkäufer sofort Instruktionen, ein so vollständiges Lager von Männer- und Knaben-Kleidern, sowie von Hüten und Kappen einzukaufen, wie unbegrenzte Mittel und lange Erfahrung nur auftreiben können.

Er that es

und gab Auftrag, daß alle Waaren bis zum 15. October in unserem Hause abzuliefern wären. Die Waaren wurden demgemäß geliefert und liegt in Folge dessen ein Lager von

$30,000 WERTH

Männer- und Knaben-Winterkleidern, Hüten und Kappen

ausgepackt in unserem Laden. Das Hauptstockwerk des Gebäudes ist jedoch noch nicht ganz fertig. **Wir können diese Waaren nicht wieder an die Fabrikanten zurückgeben, da es zu spät in der Saison ist.** Wenn wir sie nicht verkaufen, so müssen wir sie bis zum nächsten November auf Lager halten, da sie alle im Gewicht von Winterkleidern sind. **Also verkauft müssen sie werden, und das sofort.** Um dies zu erreichen, haben wir das Hauptstockwerk des neuen Gebäudes zeitweilig einrichten lassen und werden dort

Einen Verkauf unter Kostenpreis

— von —

Männer- und Knaben-Kleidern,

beginnend am Samstag, den 10. Dezember,

halten, der so lange anhalten wird, als noch für einen Dollar werth Waaren übrig sind.

Glaubt nicht, daß dies eine Ansammlung von übriggebliebenen Sachen ist, sondern im Gegentheil, eine Auswahl, welche speciell für unser Geschäft von den besten Fabrikanten gemacht ist. Die best-fabrizirten und modernsten Kleider sind in diesem Lager vertreten. Es kommt nicht oft vor, daß ein solches Lager zu ungefähr 60 Cents am Dollar verschleudert wird, und noch dazu zu einer Zeit, wenn es am meisten gebraucht wird. Deshalb wohnt diesem Verkauf bei, in welchem wir Geld verlieren.

JOHN YORK
765-781 So. HALSTED ST.

Wir offeriren zu billigsten Preisen

Herren-Kleider

fertig, oder nach Maaß, auf

CREDIT

— ohne Bürgschaft. —

Damen-Mäntel

— und —

Jackets,

Uhren, Diamanten u. s. w.

auf kleine Abschlagszahlungen.

CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY

173 S. Clark Str., 2. Floor.
Offen bis 9 Uhr 30 Abends.

$1 p. Woche. Leichte Abzahlungen oder Baar.

Unser Herbst- und Winterlager

ist jetzt vollständig und wartet auf Ihren Besuch. Wir haben unser Lager für dieses Herbst- und Winter-Geschäft bedeutend vergrößert, so daß wir den bei weitem größten und vollständigsten Vorrath, der je in unserem Besitze war, auf Lager haben. Die Waaren bestehen aus den neuesten, modernsten,

Einfachen und Pelz-besetzten
Damen-Jackets, Sacques, Ulsters, u. s. w.

In Ellenwaaren

bieten wir eine endlose Auswahl in regulären Schattirungen und Neuheiten.

Herren-, junge Leute- und Knaben-Anzüge und Ueberzieher

in den neuesten Facons; Passen und Arbeit garantirt.

Wir führen eine volle Auswahl von **Uhren, Standuhren, Schmucksachen, Silberwaaren, Spitzen- u. Chenillevorhängen, Tisch-Decken, Rugs, Albums, Wringers, Meerschaum-Pfeifen, usw.**

Vergleichen Sie unsere Bedingungen und Preise mit denen anderer Geschäfte, und Sie werden finden, daß wir Ihnen Geld ersparen, denn wir berechnen die niedrigsten Preise und gewähren leichtere Bedingungen und längere Zeit, als irgend ein anderes Haus unserer Branche in der Stadt; etablirt seit neun Jahren.

ALEXANDER MARNEY & CO.,
67-69 E. Washington St., nahe State, Zimmer 15.
Benutzt den Elevator. 11oc,3m

Neues Abzahlungs-Geschäft.

Sechs Zimmer beständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Ueberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets, Mäntel, Silberwaaren (Rogers Fabrikat), Standuhren, Chenille-Portieres, irländische, englische, schweizer und Brüsseler Gardinen. Preise absolut so niedrig als für Baar. Kommt und seht, was Ihr mit 50c bis $1 per Woche kaufen könnt. Zimmer 29 bis 32, 162 E. Washington Str. Abends bis 7 Uhr offen. 9iu,6m

---

CALIFORNIA WINES.

$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß- oder Rothwein frei ins Haus geliefert.

Schickt Postkarte. 4jul,1j

California Wine Vault, 157 5th Ave.

W. W. Kimball Co.

(Etablirt 1857.)

Feiertags-Pianos.

Wir haben einen auserlesenen Vorrath von **Hallet & Davis, Emerson, New Scale Kimball,** und anderen billigen Pianos, in großer Auswahl von Kästen.

Diese Pianos wurden während der Sommermonate speciell für den Verkauf zu den Feiertagen gemacht und schließen die neuesten Entwürfe in den feinsten Holzarten ein.

Instrumente, die jetzt gekauft, werden bis zu den Feiertagen kostenfrei aufbewahrt.

Wir haben nur einen Preis, und zwar ausnahmslos den niedrigsten. Waare mit deutlichen Zahlen markirt.

Wir haben ebenfalls eine Anzahl leicht benutzter Pianos zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und andere, passend für Anfänger, zu niedrigen Preisen.

Instrumente auf leichte Abzahlungen verkauft, wenn gewünscht. bw

Illustrirter Catalog wird franco und gratis versandt.

W. W. KIMBALL Co.,
Kimball Hall, 243-53 Wabash Av., nahe Jackson St.

Diese neue Maschene nur $12.00. Alle anderen Sorten sehr billig.
18nolm8 J. R. KOOI, 216 S. Halsted Str.

E. REINKE'S

Bankerott-Verkauf

— von —

Uhren, Schmucksachen, Tabak, Pfeifen u. s. w.

Wir haben das ganze Lager von **Ed. Reinke,** 353 North Ave., beim Sheriffs-Verkauf an uns gebracht und werden dasselbe zu bedeutend herabgesetzten Preisen losschlagen. Sämmtliche Waaren müssen innerhalb 30 Tagen ausverkauft sein.

353 E. North Ave.

18no3m,frmomi **METZENBERG & CO.**

Geld zu verkaufen!

Die Weltausstellungs-Direktoren

haben in ihrer Schatzkammer **5,000,000 Souvenir Halbdollarstücke**, ein Geschenk des amerikanischen Volkes laut Beschluß des Congresses. Die patriotischen und historischen Eigenthümlichkeiten dieser Münzen, ihre beschränkte Zahl im Vergleich zu den vielen Millionen, welche sie zu besitzen wünschen,—unsere Einwohnerzahl ist 66,000,000,—haben eine solche Nachfrage nach diesen Weltausstellungs-Münzen hervorgerufen, daß sie bereits mit einer großen Prämie quotirt sind, und wir haben in Folge dessen Anerbietungen von Syndikaten erhalten, welche dieselben für spekulative Zwecke ausbeuten wollen.

Dies ist des Volkes Weltausstellung—
Wir sind des Volkes Diener—

und dieses doppelte Pflichtgefühl stellt sich uns entgegen:—

Wir benöthigen **5,000,000 Dollars**, um unsere angekündigten Pläne vollständig auszuführen—und

Wir haben beschlossen, direkt mit dem Volke zu unterhandeln—Welchem wir direkt verantwortlich sind—Unter welchen eine gleichmäßige Vertheilung dieser National-Gedenkmünzen stattfinden sollte.

Der Weltausstellung Offerte an das amerikanische Volk:

Wir besitzen **5,000,000** Souvenir Weltausstellungs-50-Cent-Silbermünzen, aus deren Verkauf wir **$5,000,000** realisiren müssen, damit keiner unserer Pläne für des Volkes Nutzen verkürzt zu werden braucht. Dies bedeutet, daß wir einen Dollar für eine Jede dieser Münzen erhalten müssen, eine viel kleinere Summe, als das Volk bezahlen müßte, falls es dieselben durch eine indirekte Quelle erlangte. Ein jeder patriotische Mann, Frau oder Kind sollte sich bestreben, eine dieser Münzen sein eigen nennen zu können.

Alle vermögen es nicht, da nur **5,000,000** Stück für **66,000,000** Menschen vorhanden sind. Dieser Umstand wird sie in späteren Jahren werthvoll machen, ein theurer Gegenstand des Familienstolzes. Trotzdem wir vermögen diese Münzen mit einer Prämie an Syndikate zu verkaufen, so besitzen wir doch Vertrauen genug in das Volk und setzen den Preis für eine jede Souvenirmünze auf einen Dollar fest, um dadurch die $5,000,000 zu realisiren, welche Summe benöthigt ist, damit die Weltausstellungs-Thore mit Verwirklichung der großen Pläne des Volkes geöffnet werden können.

Weltausstellungs-Souvenir-Münze Für einen Dollar.

Wie die Münzen erlangt werden können

Man gehe zur nächsten Bank und subskribire auf so viele Münzen, als man für Familie und Freunde bedarf. Diese Unteragenten der columbischen Weltausstellung werden eine Quittung für das Geld ausstellen, da die Ablieferung der Münzen nicht vor Dezember beginnen wird. Es erwachsen für Sie keine Kosten bei der Vertheilung der Souvenirmünzen, da wir dieselben an Ihre lokale Bank senden. Wenn es aus irgend einem Grunde Ihnen unbequem ist durch eine Bank zu subskribiren, so können Sie Postoffice oder Expreß Money Ordre, rekommandirten Brief oder Bank-Draft auf so viele Münzen, wie sie wünschen, mit Instruktionen, wie dieselben an Sie geschickt werden sollen, übersenden an den

Schatzmeister der Columbischen Weltausstellung

Chicago, Ills.

Aufträge werden in der Reihenfolge, wie sie empfangen werden, ausgeführt.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Hausstattungswaaren, von **Strauß & Smith,** 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16ap3m1
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Rechtsanwälte.

Wilhelm Vocke,

Rechtsanwalt,
Opernhaus-Block, Ecke Washington u. Clark. Zimmer 522.
Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt. ju27,1j,14

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.

Goldzier & Rodgers,

Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-148 W. Madison Str., gegenüber Unionstr.
Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12ia1i0

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,

Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) jul16bw

Brauereien.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier

für Familien-Gebrauch.

Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str
14no,3m H. PABST, Manager.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aglj

Leichte Abzahlungen

— bei den —

Niedrigsten Baarpreisen.

Anzüge und Ueberröcke, fertig oder auf Bestellung gemacht; ferner Damenmäntel, Jackets, Wrappers, sowie Kleiderstoffe in allen Mustern und Farben.

Wand- und Taschen-Uhren, Schmucksachen, Silbersachen, Albums, Bibeln, usw., eine Specialität.

Wenn Ihr von uns kauft, so spart Ihr Geld und habt lange Frist, um für Eure Waaren zu bezahlen.

THE M'F'RS.' DEPOT,
2no,bw 175 Lasalle Str., Zimmer 43.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. — Adressire: jul14,6mo
JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co, Mo.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.